Nr. 223 — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Freitag 22. September 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter“ 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Die im Hinterland von Saffi an der Straße nach Marrakesch gelegene Mannesmannsche Farm wurde von Räubern angegriffen. Auf der Farm, die lebhaft beschossen wurde, befanden sich sieben Deutsche, die den Angriff im Verein mit Eingeborenen abschlugen.

Der Magistrat in Koburg beantragte, bei der Staatsregierung und bei der Reichsregierung wegen Vornahme von Maßnahmen zur Verbilligung der wichtigsten Lebensmittel vorstellig zu werden.

Die Streitigkeiten in der Metallindustrie zu Erfurt sind beigelegt.

Eine Versammlung von Milch produzierenden Bauern in Holzkirchen beschloß, wegen Preisdifferenzen mit den Milchhändlern über München die Milchsperre zu verhängen. Die Holzkirchener Bauern liefern neun Zehntel des Milchbedarfs von München.

Auf dem französischen Panzerkreuzer „Gloria“ ereignete sich in Anwesenheit Delcassés in Toulon beim Salutschießen ein schwerer Unfall. Fünf Mann sind tot, elf schwer verwundet.

Unter Vorantritt der hohen Geistlichkeit wurde gestern nachmittag die Leiche Stolypins von dem Hospital in Kiew in das Petscherski-Kloster überführt.

Die Besserung in der chinesischen Provinz Szetschwan hält an. Der dortige Generalgouverneur hofft, den Aufruhr in den größeren Städten der Provinz unterdrücken zu können. Der Aufruhr in der Provinz Kan-su wächst dagegen.

Oberpräsident Schwartzkopff.

In einem der wichtigsten Oberpräsidien der preußischen Monarchie, in dem der Provinz Posen ist ein Wechsel eingetreten. An Stelle des nach Pommern versetzten Oberpräsidenten von Waldow ist der bisherige Unterstaatssekretär im Kultusministerium Schwartzkopff zum Oberpräsidenten von Posen ernannt worden. In politischen Kreisen nimmt man allgemein an, obwohl es amtlich immer bestritten wird, daß damit ein neuer Beweis für eine Schwenkung in der Polenpolitik, die unter dem Regime Bethmann-Schorlemer eingesetzt hat, erbracht sei. Der neue Oberpräsident war eine der prominentesten Erscheinungen im Kultusministerium, hinter der, ebenso wie hinter dem verstorbenen Ministerialdirektor Althoff, der Minister selbst oft genug zurücktreten mußte. Von großer persönlicher Liebenswürdigkeit, vereinigte Herr Schwartzkopff gleichzeitig ungewöhnliche Kenntnisse und eine zähe Energie in sich, die ihn weit über seine Kollegen hinaushoben. Man hatte eigentlich angenommen, daß er bei dem großen Revirement vor zwei Jahren Kultusminister werden würde, aber heute wispert man in eingeweihten Kreisen, daß er damals übergangen wurde, obwohl er die geeignetste Person für diesen Posten gewesen wäre, weil er eine zu selbständige Persönlichkeit war und weil man zu heftige Konflikte mit der Linken des Parlaments fürchtete, bei der Herr Schwartzkopff nicht sonderlich beliebt war, denn er stand in dem Rufe starren Konservatismus und großer Zentrumsfreundlichkeit. An seiner Stelle wurde Herr v. Trott zu Solz Kultusminister. Aber dieser bereitete den Drahtziehern sehr bald eine beträchtliche Enttäuschung. Denn nur zu bald zeigte es sich, daß der neue Kultusminister ebenso selbständig, ja selbstherrlich war, wie man es von Schwartzkopff befürchtet hatte, nur daß er nicht über die eminenten Kenntnisse und Geistesgaben wie dieser verfügte.

Für das Kultusministerium bedeutet das Scheiden seines hervorragendsten Beamten zweifellos einen schweren Verlust. Ob es einen Gewinn für die Ostmark bedeutet, ist zum mindesten zweifelhaft. Der neue Oberpräsident ist zwar in der Provinz Posen begütert und war lange Zeit Mitglied der Ansiedlungskommission, gleichwohl aber muß er auf dem Gebiet der Polenpolitik als ein unbeschriebenes Blatt angesehen werden. Sein bisheriges Auftreten läßt auf seine zukünftige Haltung als Oberpräsident keine Schlüsse zu. Bezeichnend für den neuen Kurs in der Ostmarkenpolitik ist es jedenfalls, daß Oberpräsident v. Waldow, der mit Leib und Seele die Bismarck-Bülowsche Ostmarkenpolitik vertrat, ihn nicht mehr mitmachen will und seinen Posten, auf dem er so segensreich gewirkt hat, verläßt. Nicht aus persönlichen, sondern aus sachlichen politischen Gründen. Ob der neue Oberpräsident nun ganz andere Bahnen wandeln wird wie sein Vorgänger, oder ob man sich bei seiner Berufung ebenso getäuscht hat wie bei der Ernennung des Herrn v. Trott zu Solz zum Kultusminister, muß abgewartet werden. Die ganze Vergangenheit Schwartzkopffs spricht dafür, daß er sich nicht als willenlose Marionette dirigieren lassen wird, sondern, wenn er aus eigener Anschauung die Nöte der Deutschen in der Ostmark kennen gelernt hat, entweder gegen den Wind von oben regieren, oder dem Beispiel Waldows folgen und auf seinen Oberpräsidentenposten verzichten wird. Ist es für die Ostmark ein Unglück, daß Oberpräsident v. Waldow unter solchen Umständen geht, so ist es doch ein schwacher Trost im Unglück, daß sein Nachfolger, wenn schon nicht der Regierungspräsident v. Schwerin, so doch wenigstens Schwartzkopff geworden ist. Unter allen Umständen aber wird man annehmen müssen, daß das Posener Oberpräsidium für Schwartzkopff nicht den Abschluß seiner politischen Laufbahn, sondern nur einen Durchgangsposten bedeutet, von dem er hoffentlich recht bald auf eine höhere Berliner Stelle berufen wird. Solche Leute wie Schwartzkopff hat die Regierung nicht viele, so daß sie sie unbeschadet auf längere Zeit in die Provinz schicken kann.

Spanische Revolution.

Es sieht ernst aus in Spanien. Die Verhängung des Belagerungszustandes über das gesamte Reich zeigt, daß die Regierung diesmal einer umfassenden republikanischen und anarchistischen Bewegung gegenübersteht, die weit gefährlicher ist, als die Unruhen, von denen gewisse Provinzen, besonders Katalonien, Valencia und Kastilien mit einer gewissen Regelmäßigkeit erschüttert werden. Die Aufrührer haben bereits in einer Reihe von Städten die Republik proklamiert, und wenn auch vorläufig noch anzunehmen ist, daß die Regierung schließlich der Bewegung noch einmal Herr werden wird, so ist doch nur geringe oder keine Hoffnung auf eine dauernde Beruhigung des Landes. Ueber den augenblicklichen Stand der Lage läßt sich bei der rücksichtslosen Depeschenzensur schwer Klarheit gewinnen; die offiziösen Meldungen berichten von einer leichten Besserung der Lage, aber man weiß ja zur Genüge, wieviel auf derartige Meldungen zu geben ist. Uns liegen folgende Depeschen vor:

Madrid, 20. September. (Eigene Drahtmeldung.) Der auf heute angesagte Generalstreik ist in dem gefürchtetem Umfange nicht ausgebrochen. Insbesondere funktionieren alle öffentlichen Betriebe. In Madrid traten dem Streik die Kanalarbeiter, die Schlächter, Angestellte der Metzgereien und Milchläden, sowie der größte Teil der Bäcker bei, doch scheint die Deckung des Brotbedarfs gesichert zu sein. Das Volkshaus wurde gesperrt und es wurden ca. 300 Verhaftungen vorgenommen. Im übrigen ist die Lage, soweit aus den durch die scharfe Zensur verstümmelten Telegrammen erkennbar ist, im ganzen unverändert. Die Verhandlungen in der Lohnfrage werden durch eine auf 2½ Pesetas Tagelohn erhöhte Forderung der Streikenden bei den Hafenarbeiten in Cadiz verzögert. Die heutigen Blätter besprechen die Lage mit der durch den Kriegszustand gebotenen Zurückhaltung.

Nach weiteren Meldungen glaubt man, daß morgen der Generalausstand ausbrechen wird. Die Regierung ist fest entschlossen, jede Agitation zu verhindern und mit aller Strenge gegen diejenigen vorzugehen, die sich außerhalb des Gesetzes stellen. Die Truppen sollen unnachsichtlich von der Waffe Gebrauch machen. — In Saragossa, Barcelona und Sevilla herrscht Ruhe. In el Ferrol wurde die Arbeit allgemein eingestellt.

Zickzack.

In der Marokkoangelegenheit gab es gestern wieder einmal eine ziemliche Verwirrung, und zwar, wie das ja schon selbstverständlich geworden ist, infolge offiziösen Ungeschicks. Die französische „Agence Havas“ und das deutsche Wolffsche Bureau hatten, wie berichtet, Noten gegeneinander losgelassen, die für nervöse Ohren wie Kanonenschüsse klangen, aber augenscheinlich nicht so schlimm gemeint waren. Die Berliner Börse aber schien jedenfalls dem Frieden nicht recht zu trauen und es drohte eine neue Panik, wie vor vierzehn Tagen. Wenigstens ließen die zu Beginn der Börse vorliegenden umfangreichen Wertpapierabgaben durch das Publikum diese Befürchtung gerechtfertigt erscheinen. Diesmal aber waren glücklicherweise sowohl die großen Banken, wie die Regierung besser auf dem Posten. Die Regierung soll sogar die Initiative ergriffen haben, indem sie den Vertretern der Großbanken beruhigende Erklärungen durch den Unterstaatssekretär Zimmermann zukommen ließ, und zwar, wie das „B. T.“ wissen wollte, sogar in verblüffend bündiger Form. Unterstaatssekretär Zimmermann hätte angeblich gesagt: Die **Marokkofrage werde in zwei bis drei Tagen in günstigem Sinne erledigt sein.**

Das stimmte aber unmöglich zu den gestern erwähnten offiziösen Erklärungen. Das Wolffsche Bureau verbreitete denn auch am Abend eine abschwächende Fassung des Inhalts:

> Die Information der Blätter über die heutige angebliche Besprechung von Mitgliedern der Hochfinanz mit dem Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amte, Zimmermann, sind unzutreffend. Es hat eine solche Besprechung nicht stattgefunden, sondern es ist, wie wir hören, lediglich auf Anfrage die Mitteilung gemacht worden, daß für eine von den Herren angekündigte Erregung der Börse der Stand der Marokkofrage keinerlei Anlaß biete, namentlich nicht zu einer Börsenpanik. Die Verhandlungen seien auf gutem Wege, und es dürfte binnen kurzem einem befriedigenden Abschluß entgegengesehen werden. Die Phrase von zwei bis drei Tagen ist also überhaupt nicht gefallen.

Der „L.-A.“ dagegen, der doch auch offiziös ist, erfährt zu den an der gestrigen Berliner Börse verbreiteten Gerüchten über eine Unterredung des Unterstaatssekretärs sowie des Auswärtigen Amtes mit den Vertretern von Berliner Großbanken an zuständiger Stelle, daß im Laufe des gestrigen Vormittags mehrere Bankdirektoren teils persönlich, teils telegraphisch das Auswärtige Amt um Auskunft über den Stand der Marokkoverhandlungen ersuchten, da mit der Möglichkeit einer neuen Deroute an der Börse zu rechnen war. Der Unterstaatssekretär erklärte den Herren, daß der augenblickliche Stand der Dinge zu einer Abschwächung der Börse keinererlei Anlaß geben könne, zumal die zwischen Herrn v. Kiderlen-Wächter und dem französischen Botschafter gepflogenen Besprechungen sich auf gutem Wege befänden und begründete Aussicht zu einem befriedigenden Abschluß der Konferenzen vorhanden sei. Einen bestimmten Termin hierfür habe jedoch der Unterstaatssekretär nicht genannt und es müsse einem Mißverständnis zugeschrieben werden, wenn dem Unterstaatssekretär der Ausspruch in den Mund gelegt wird, die Marokkofrage werde in zwei oder in drei Tagen in günstigem Sinne erledigt sein. Es wird als völlig ausgeschlossen bezeichnet, daß ein Beamter des Auswärtigen Amtes, der in den Gang der Verhandlung eingeweiht ist, sich in so bindender Form geäußert hätte.

Ueberfall auf eine deutsche Farm.

Eine Abwechselung in diese offiziösen Wortklaubereien bringt folgende Meldung der „Köln. Ztg.“:

Köln, 21. September. Die im Hinterland von Saffi an der Karawanenstraße nach Marrakesch gelegene **Mannesmannsche Farm Krakra wurde in der Nacht zum Dienstag angegriffen. In der Farm befanden sich sieben Deutsche. Sowohl das Gehöft, als auch das aus sieben Zelten bestehende Lager der Deutschen wurde lebhaft beschossen.** An der Abwehr des Angriffes beteiligten sich auch eingeborene Farmarbeiter. Die „Köln. Ztg.“ läßt sich weitertelegraphieren Man behauptet, diese und ähnliche Unruhen seien auf französische Wühlereien zurückzuführen. Damit erklärte die arabische Bevölkerung der Umgegend, die den Deutschen sofort zur Hilfe kamen, die unerhörte Frechheit des Angriffes auf sieben gut bewaffnete Deutsche.

Schüsse pflegen in diplomatischen Verhandlungen stets als recht störend empfunden zu werden. Hoffentlich unterhalten sich Herr v. Kiderlen und Mr. Cambon trotzdem ruhig weiter. In Pariser unterrichteten Kreisen rechnet man damit, daß Mitte nächster Woche die Diskussion über die Kongogrenze, sowie über eine etwaige Ablösung französischer Gesellschaften beginnen könnte. Man erkennt an leitender Stelle in Paris an, daß Deutschland bisher jeder Versuchung widerstanden hat, aus den französisch-spanischen Differenzen politischen Nutzen zu ziehen und hält sich überzeugt, daß Deutschland sein Nichtinteressiertsein in Marokko auf die bisher spanischem Einfluß unterstellten Gebiete ausdehnen wird.

Diese Meinung ist jedenfalls äußerst schmeichelhaft für Herrn v. Kiderlen und seinen Meister in Hohenfinow!

Der deutsche Richtertag.

Von Oberamtsrichter **Riß**-München.

Die diesjährige Tagung des deutschen Richterbundes bedeutete einen unbestrittenen und glänzenden Erfolg. Das hat auf dem gemeinsamen Festmahl ein unbeteiligter, sehr sachkundiger Gast, der Verleger der deutschen Juristenzeitung, mit geradezu auffallendem Nachdruck hervorgehoben. Nach innen wie nach außen ist die Stellung des deutschen Richterbundes mächtig gefördert worden. Seiner ersten Versammlung, die vor zwei Jahren in Nürnberg stattfand, wohnte als Vertreter des bayerischen Justizministeriums ein Senatspräsident des dortigen Oberlandesgerichts bei; das Reichsjustizamt hatte keinen Vertreter gesandt. Man stand damals der Bewegung noch mißtrauisch gegenüber. Diesmal war nicht nur das Reichsjustizamt vertreten: der sächsische Justizminister leitete persönlich die Verhandlungen mit einer Begrüßungsansprache ein, in der er die Arbeiten und Bestrebungen des Richterbundes rückhaltlos billigte. Dafür, daß es sich hierbei nicht um eine bloße Höflichkeit handelte, bürgte der warme und herzliche Ton der Worte. Den mancherorts noch aufrecht gehaltenen, nicht auf Tatsachen, sondern auf Annahmen gestützten Bedenken gegen den Richterbund ist damit jede Grundlage entzogen.

Auch ohne diese Kundgebung mußte die Tagung, rein nach ihren Ergebnissen betrachtet, als bedeutend anerkannt werden. Ihr Verlauf bewies eine Harmonie und Uebereinstimmung der Gesinnung, die in Anbetracht des Umstandes, daß der Richterbund erst vor drei Jahren gegründet wurde, und daß die meisten Teilnehmer sich bei dieser Gelegenheit zum ersten Male sahen, ganz überraschend anmutete. Außer der guten Vorarbeit, die durch das Bundesblatt, die rasch zu Ansehen gelangte Deutsche Richterzeitung geleistet worden ist, hat dazu allerdings die geschickte Bestimmung der Verhandlungsgegenstände und noch mehr die glückliche Auswahl der Berichterstatter viel beigetragen.

Der erste Bericht war einer Frage gewidmet, die weit über die Juristenkreise hinaus in der letzten Zeit erörtert worden ist: der sogenannten Freirechtsbewegung. Urteile hoher Gerichtshöfe, zumal solche des Reichsgerichts, hatten zu einer scharfen Kritik Anlaß gegeben, die insbesondere behauptete, daß bei der Entscheidung von Rechtsfällen viel zu sehr die buchstäbliche Deutung des Gesetzes festgehalten, viel zu wenig die wirtschaftliche Tragweite des Urteils bedacht werde. Die Stimmen mehrten sich so, daß man mit einigem Rechte von einer Bewegung sprechen konnte, der man, weil eine Befreiung der Richter von der hergebrachten Methode ihr Ziel war, die oben genannte Bezeichnung beilegte. Einzelne ihrer Vertreter gingen so weit, zu verlangen, daß der Richter dann, wenn die Anwendung des Gesetzes ihn zu keiner befriedigenden Entscheidung führe, sich über das Gesetz hinwegsetze und nach seinem freien Ermessen urteile. Obwohl solche Aeußerungen wenig Anklang fanden, war es doch geboten, daß die Richter selbst bei Zeiten dazu Stellung nahmen. Der Bericht des Oberlandesgerichtsrats Staffel in Dresden über die Bewegung, ihren berechtigten Kern und ihre Auswüchse, war ein Muster von Gründlichkeit und Klarheit sowohl in der Darstellung des Streites selbst als in seinen Vorschlägen zu seiner Lösung. Die Diskussion bewies auch, daß über alle Punkte völlige Einigkeit bestand. Das Ergebnis kann so zusammengefaßt werden: Der Richter ist dem Gesetz unterworfen und nie berechtigt, vom klar erkannten Willen des Gesetzes abzuweichen; den Willen des Gesetzes hat er durch Auslegung des Wortlautes nach Sinn und Zweck unter Berücksichtigung der für ähnliche Fälle gegebenen Vorschriften zu ermitteln; nur da, wo eine verschiedene Auslegung möglich ist, kann er frei entscheiden, wie er es in seinem Gewissen für richtig hält. So lautete auch im wesentlichen der angenommene Antrag. Die Annahme erfolgte nicht einstimmig, das hatte aber einen besonderen Grund. Indem die Pflicht der Richter zur Gesetzestreue anerkannt wurde, sollte nicht auch zugegeben werden, daß es richtig sei, die Richter in möglichst weitem Maße durch Gesetze zu binden; eine vertrauensvolle Ausdehnung des Rahmens ihres freien Ermessens wurde vielmehr als notwendig bezeichnet. Daß diese Erwägung im Antrage selbst keinen Ausdruck gewann, erklärte sich daraus, daß lediglich die Stellung des Richters zum bestehenden Gesetz abzugrenzen war; ein Zusatz dieses Inhalts hätte nach dem Ergebnisse der Verhandlung voraussichtlich zu einer einstimmigen Annahme des Antrages geführt. Jedenfalls kann man feststellen, daß der Richtertag die Freirechtsbewegung in ihren übertriebenen Forderungen entschieden und einmütig abgelehnt und die Bewegung damit voraussichtlich auf die Dauer in ihre Grenzen zurückgewiesen hat.

Dem Entschlusse des Richterbundes, auch bei bevorstehenden Gesetzesentwürfen die Erfahrungen der Richter zur Geltung zu bringen, entsprach der zweite Gegenstand der Tagung: die Stellungnahme zu den Entwürfen eines Strafgesetzbuches. Der Berichterstatter, Staatsanwalt Dr. Klee aus Berlin, hatte bei der Fülle des zu bewältigenden, notwendig auch im einzelnen zu würdigenden Stoffes eine sehr schwere Aufgabe; er faßte aber mutig an und kam auch glücklich zu Ende. Eine durchgreifende Auseinandersetzung war nach Lage der Sache undenkbar; die Versammlung einigte sich dahin, den Vorentwurf als eine brauchbare Grundlage für die weitere Arbeit anzuerkennen und einer durch den Vorstand zu berufenden Kommission die Ausarbeitung besonderer Vorschläge zu übertragen.

Einen glänzenden Abschluß fand die Tagung durch den Bericht des Landgerichtsdirektors Reichert aus Augsburg über den **Ausbau des Gerichtsverfassungsgesetzes. Nach Inhalt wie Form vollendet zeigte der Bericht die bisherige Ent-**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109227/fragment/page=0001
DFG

wicklung und entwarf mit sicheren Strichen den Plan für die Zukunft. Der Schlußantrag verlangte die einheitliche Regelung der Verhältnisse der deutschen Richter durch ein Reichsgesetz, das insbesondere Vorschriften enthalten müsse über die feste Anstellung aller Richter und ihre materielle Sicherstellung und eine klare Abgrenzung der richterlichen Verantwortlichkeit gegenüber der Dienstaufsicht. Damit würde vor allem das abhängige Hilfsrichtertum, wie es jetzt, obwohl im Widerspruch mit dem geltenden Rechte, in mehreren Bundesstaaten besteht, unmöglich gemacht; es wäre weiter dafür gesorgt, daß die Gehaltsverhältnisse der Richter überall nach dem für sie allein geeigneten Vorrückungssystem, das ohne Beförderung die entsprechenden Gehaltserhöhungen eintreten läßt, geregelt würden, und es wäre endlich der Möglichkeit, durch Verwaltungshandlungen Einfluß auf die Richter zu üben, ein Riegel vorgeschoben. Daß der Antrag, der letzten Endes eine Uebertragung der Justizhoheit von den Bundesstaaten an das Reich bedeutet — den Bundesstaaten soll allerdings die Justizverwaltung bleiben — einstimmige Annahme fand, macht die Tagung auch vom politischen Standpunkt aus beachtenswert. Der Zug nach Einheit tritt darin mächtig zu Tage. Er entstammt nicht einem unklaren Enthusiasmus, sondern der nüchternen Erwägung, daß die Gleichstellung der Richter mit den Verwaltungsbeamten, die jetzt in allen Bundesstaaten gilt, der Eigenart der richterlichen Aufgaben nicht gerecht wird und das Vertrauen zur Rechtsprechung untergräbt. Was die Bundesstaaten versagen, verlangen die deutschen Richter nun vom Reich; und die Gründe, die sie für ihr Verlangen vorbringen, sind derart, daß weder die Regierung noch der Reichstag darüber weggehen können. So kann der Richtertag in Dresden berufen sein, ein Markstein in der Entwicklung des deutschen Rechts zu werden.

Politische Uebersicht.

Die Reichstagsersatzwahl in Düsseldorf. Wenn auch die jetzt noch notwendig werdenden Ersatzwahlen zum Reichstage angesichts des in etwa einem Vierteljahre bevorstehenden Schlusses der Legislaturperiode keine praktische Bedeutung mehr haben, so hat man doch dem Ausfalle der Wahl in Düsseldorf Stadt allgemein mit Interesse entgegengesehen, weil es sich um einen vom Zentrum bisher stets behaupteten Wahlkreis handelte, der zum ersten Male von der Sozialdemokratie ernstlich gefährdet war. Im Jahre 1907 konnte der Zentrumskandidat bei der Hauptwahl am 25. Januar noch die größte Stimmenzahl von allen Parteien, nämlich 29 259, auf sich vereinigen, während die Sozialdemokraten 25 389, die liberalen Parteien 14 664 und der nationale Arbeiterverband 593 Stimmen erhielten. In der Stichwahl wurde dann der Zentrumskandidat mit 33 314 Stimmen gewählt, während 25 333 auf den Sozialdemokraten fielen. Bei der am Dienstag erfolgten Nachwahl hat sich wieder die Notwendigkeit einer Stichwahl ergeben, doch sind die Sozialdemokraten an die erste Stelle gerückt, sie haben einen Stimmenzuwachs von rund 8000 zu verzeichnen und sind dem Zentrum um mehr als 4000 Stimmen überlegen. Da sie bei der Stichwahl auf die den Demokraten zugefallenen 3500 Stimmen rechnen dürfen, so ist ihnen der Sieg ziemlich sicher, selbst wenn alle für den deutschnationalen Kandidaten abgegebenen Stimmen dem Zentrum zufallen. Nur in dem höchst zweifelhaften Falle, daß es dem Zentrum gelingt, noch über 4000 Stimmen aus den liberalen Parteien an sich zu ziehen, könnte ihm ein knapper Erfolg blühen, der aber sehr unwahrscheinlich ist, so daß aller Voraussicht nach der Düsseldorfer Wahlkreis für das Zentrum verloren ist. — Die Stichwahl zwischen Haberland (Soz.) und Dr. Friedrich (Ztr.) findet am Freitag, den 29. September, statt.

Stadtverwaltungen und Teuerung. Zwei Anträge der sozialdemokratischen und der liberalen Fraktion zur Milderung der Lebensmittelteuerung beschäftigten gestern das Charlottenburger Stadtverordnetenparlament. Zunächst gelangte der liberale Antrag zur Annahme, den Magistrat zu bitten, bei den Reichs- und Staatsbehörden dahin vorstellig zu werden, daß schleunigst Maßregeln zur Milderung der Teuerung von Nahrungs- und Futtermitteln ergriffen würden. Ferner wurde ein sozialdemokratischer Antrag angenommen, in dem der Magistrat ersucht wird, in gemischter Deputation mit der Stadtverordnetenversammlung darüber zu beraten, ob nicht durch Vermittelung der Stadt selbst ein billigerer Bezug von Lebensmitteln, vor allem von Kartoffeln, Brot und Fleisch für die Bevölkerung ermöglicht werden könne. — Die Berliner Stadtverordnetenversammlung wird sich in ihrer heutigen Sitzung mit der Lebensmittelteuerung beschäftigen, und zwar wird der Reichstagsabgeordnete Kaempf das Referat erstatten. — Die Frankfurter Stadtverordnetenversammlung stimmte, wie uns weiter berichtet wird, einer vom Magistrat vorgelegten Eingabe an den Landwirtschaftsminister und den Reichskanzler zu, worin um die Oeffnung der Grenzen für die Vieheinfuhr, Aufhebung der Lebensmittelzölle und Verbilligung des Viehversandes auf den deutschen Eisenbahnen, sowie um eine Reform des Systems der Getreideinfuhrscheine ersucht wird. — Ferner wird aus Köln gemeldet: In den letzten Tagen haben in zahlreichen Städten Westdeutschlands Versammlungen gegen die allgemeine Teuerung stattgefunden. Es wurden Entschließungen angenommen, in denen gesagt wird, daß die Spannung zwischen Engros- und Kleinhandelspreisen unverhältnismäßig groß sei. Die Regierung wird ersucht, diesem Zustand zugunsten der kleinen Bevölkerung abzuhelfen. Von den staatlichen und Kommunalbeamten, vor allen Dingen der Arbeiterschaft wird ein gemeinsames Vorgehen zwecks Erreichung von Teuerungszulagen geplant.

Luftmanöver. Im Oktober werden in der Umgebung von Köln umfangreiche Luftschiffmanöver stattfinden. Das Militärluftschiff „Groß 2" ist gestern dort eingetroffen. Außerdem sind noch zwei transportable Luftschiffhallen aufgebaut. Man darf also annehmen, daß noch zwei weitere Luftschiffe an den Uebungen teilnehmen werden. Für die beiden Luftschifferbataillone, die in Königsberg (Preußen) und in Köln am 1. Oktober neu errichtet werden, gibt das Luftschifferbataillon in Berlin und Tegel je zwei Offiziere, vier Unteroffiziere und 30 Mann ab. Diese verlassen Tegel bereits am Freitag und fahren sofort nach den neuen Standorten.

Eine neue englische Spionageaffäre. In Emden wurden gestern nachmittag zwei englische Offiziere beim Photographieren im Emdener Außenhafen verhaftet, im Gericht interniert, nach einigen Stunden aber wieder freigelassen. Sie sind in einem Emdener Hotel wohnhaft, wo beide scharf beobachtet wurden. Später wurden die beiden Verdächtigen auf Veranlassung des Oberreichsanwalts abermals festgenommen und nachmittags dem Staatsanwalt aus Aurich zur Vernehmung zugeführt.

Die Teuerungsunruhen in Böhmen. Während sich die Teuerungsdemonstrationen in Wien nicht wiederholt haben, zeigt sich in anderen Teilen Oesterreichs eine lebhafte Erregung über den Notstand. Besonders in Böhmen, dem Hauptgebiet der österreichischen Textilindustrie, scheint die Situation ziemlich kritisch zu sein. In Königinhof, wo ebenso wie in Rachod bereits mehrere Arbeiterdemonstrationen stattfanden, war gestern der Marktplatz wieder von einer fast tausendköpfigen Arbeitermenge gefüllt. Die Arbeiter hatten bereits vor Schluß der Arbeitszeit ihre Werkstätten verlassen, so daß die Fabriken ihren Betrieb einstellen mußten. Ein großes Militäraufgebot hielt die Arbeitermassen in Schach. Nicht nur in Königinhof, sondern auch in einigen der größten Betriebe in Rachod und Hronow sind die Textilarbeiter bereits in den Ausstand getreten. Der Rest der Arbeiterschaft will erst mit dem Streik beginnen.

Schweres Unglück auf der „Gloire". Toulon, 20. September. Während des Preisschießens des dritten Panzergeschwaders zersprang das Verschlußstück eines Geschützes auf dem Kreuzer „Gloire". Ein Mann wurde getötet, fünfzehn wurden verwundet. — Nach einer späteren Depesche sind von den Verletzten inzwischen noch vier ihren Wunden erlegen.

Das Attentat und die russische Geheimpolizei. Was anläßlich der Ermordung Stolypins über die russische Geheimpolizei zutage kommt, scheint selbst den in dieser Beziehung an Vieles gewöhnten Russen überraschend. Seit gestern ist der Chef der Kiewer Geheimpolizei, Oberstleutnant Kuljabko, spurlos verschwunden. Daraus wird auf seinen Selbstmord geschlossen. Die Hauptstraßen von Kiew werden unter Beseitigung der Polizei und der Gendarmerie von Militärpatrouillen bewacht. Nach dem Bahnhof werden nur Personen durchgelassen, die im Besitze von Fahrkarten sind. In einer Unterredung, die der Mitarbeiter der „Moskoje Slowo" mit Alexander Stolypin, dem Bruder des Verstorbenen, in Moskau hatte, sprach dieser den furchtbaren Verdacht aus, der Kommandeur des Gendarmerieforts Kurlow und der Vizedirektor des Polizeidepartements Wernigin hätten ebensogut wie der Chef der Kiewer Geheimpolizei Kuljabko gewußt, daß Bagrow mit der Bewachung Stolypins betraut war. Das war, erklärte er, eine Verschwörung dreier Personen eine zynische Verhöhnung Stolypins. Nur Stolypin selbst wußte nichts davon. Er hatte vielmehr ausdrücklich verboten, Lockspitzel zum Schutzdienst zu verwenden. Aus Petersburg verlautet noch: Der Vizedirektor des Polizeidepartements Wernigin, der bei der Ermordung des Schutzdienstes in Kiew die rechte Hand Kurlows gewesen sei, habe eine sehr üppige Lebensweise geführt, die Hunderttausende Rubel verschlang. Die Organisation des Kiewer Schutzdienstes habe gegen 300 000 Rubel gekostet. Man wisse aber nicht, was für dieses Geld geleistet wurde.

Der Ausstand der Eisenbahner in Irland trägt fortgesetzt einen ernsten Charakter. Alle Signalbediensteten der großen Südbahn in Cork sind in den Ausstand getreten. Nur wenige Züge verkehren und ohne Signale. Eine Anzahl von Provinzstädten beginnt Mangel an Lebensmitteln, insbesondere an Butter, zu leiden. Die englischen Eisenbahngesellschaften teilen mit, daß sie für den Nachdienst über die Landungsbrücken in Irland hinaus keine Garantie übernehmen können.

Lokales.

Halle, 21. September.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Termin der Stadtverordnetenwahlen.** Wie wir vernehmen, sind die Wahlen der dritten Abteilung hier allgemein auf den 6., 7. und 8. November (Montag, Dienstag und Mittwoch) angesetzt. Die zweite Abteilung in der Altstadt wählt am 10. und 11. November (Freitag und Sonnabend), die erste Abteilung der Altstadt am 13. November (Montag). Die erste und zweite Abteilung der Vororte wählen am 10. November (Freitag). Bekanntlich ging der vorletzten Stadtverordnetenversammlung ein sozialdemokratischer Antrag zu, für die Wahl der dritten Abteilung auch einen Sonntag einzusetzen. Mit diesem Antrag wird sich in diesen Tagen zunächst der Petitionsausschuß beschäftigen, so daß er vermutlich am nächsten Montag im Plenum der Stadtverordnetenversammlung zur Erledigung kommt. Dann wird sich auch entscheiden, ob es endgültig bei den mitgeteilten Terminen für die Wahlen der dritten Abteilung verbleibt.

* **Der Hallesche Bürgerverein** hielt gestern abend im „Schulteiß" eine gut besuchte Ausschußsitzung ab. Nachdem Herr Stadtverordneter Pritschow über die letzten Stadtverordnetensitzungen berichtet, beschäftigte sich die Versammlung zunächst mit der Frage der Sonntagsruhe. Auf die bekannte Petition des Sozialen Ausschusses, die seitens der Stadtverordnetenversammlung dem Magistrat zur Berücksichtigung überwiesen wurde, hat dieser, unter Hinweis auf die bevorstehende reichsgesetzliche Regelung dieser Frage, einen ablehnenden Bescheid erteilt. Da aber nach Ansicht des Hallischen Bürgervereins auf eine solche Regelung so bald nicht zu rechnen ist, so wird der Verein, und zwar unter Hervorhebung des Umstandes, daß in der hiesigen Geschäftswelt vorwiegend der Wunsch nach vermehrter Sonntagsruhe besteht, an den Magistrat mit einer neuen Eingabe herantreten. In dieser soll vorgeschlagen werden, den sonntäglichen Geschäftsverkehr im Sommer gänzlich aufzuheben und es im Winter bei dem bisherigen Zustande zu belassen. Dann ging der Verein zu einer Besprechung über die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen über. Aus der vorliegenden Antwort des Bürgervereins für städtische Interessen ist zu entnehmen, daß dieser nicht nachgeben und sich nicht mit dem ihm überlassenen einen Mandat von den acht in der Stadt freiwerdenden der 3. Abteilung begnügen will. Es wurde bei der Gelegenheit mitgeteilt, daß zu diesen erledigten Mandaten voraussichtlich als weiteres noch dasjenige des Herrn Sommer kommt, da dieser nach seiner Ernennung zum Rektor nicht mehr in der Lage sein dürfte, ein Stadtverordnetenamt zu bekleiden; damit würde für den Hallschen Bürgerverein also ein achtes Mandat in Frage kommen. Es wurde vorgeschlagen, die ausscheidenden Herren Kühme, Meyer und Renner wiederzuwählen; neu vorgeschlagen wurden zunächst die Herren Eisenbahnobersekretär Hüllemann, Postoberschaffner Schaarschmidt und Ingenieur Schneider. Diese drei fanden auch die Zustimmung der Versammlung. Weiter wurden noch genannt die Herren Rechtsanwalt Dr. Krahmer und Apotheker Höfer. Ein Beschluß über alle diese Kandidaturen wurde einer späteren, in vierzehn Tagen zusammentretenden Versammlung vorbehalten. Die Wahlen der 3. Abteilung finden voraussichtlich am 6., 7. und 8. November statt. Erwähnt wurde im Laufe der Erörterungen, daß bei den letzten Wahlen für die Kandidaten der kommunalen Vereine nur 13 Prozent der Wählerstimmen aufgebracht wurden, so daß schon aus diesem Grunde der Allgemeine Bürgerverein für städtische Interessen und die kommunalen Bezirksvereine nicht den Anspruch auf die Hälfte der Mandate erheben könnten. Im übrigen wurde sehr entschieden einem Nachgeben gegenüber den Anforderungen der kommunalen Vereine widersprochen und mit großer Mehrheit die Meinung zum Ausdruck gebracht, daß der Hallesche Bürgerverein selbständig seine Listen aufstellen und allein in den Wahlkampf eintreten möge. Der in der vorletzten Stadtverordnetensitzung eingebrachte Antrag der sozialdemokratischen Stadtverordneten, für die Wahl der 3. Abteilung auch einen Sonntag anzusetzen, fand in der Versammlung keine Sympathien, zumal hierbei keine sozialpolitischen, sondern mehr taktische Fragen eine Rolle spielten. In der Debatte wurde weiter angeregt, daß der Verein auch in der zweiten Wählerabteilung mit der Aufstellung von Kandidaten vorgehen möchte; es wurde auch demgemäß beschlossen. Mit Bedauern nahm man eine Erklärung des Herrn Professor v. Blume entgegen, wonach dieser, dessen Mandat (1. Abteilung) jetzt ebenfalls abläuft, nicht wieder kandidieren will. — Die Besprechung über die Fleischteuerung, sowie der Bericht des Herrn Stadtverordneten Borges über den Städtetag in Posen mußten, da die Zeit schon weit vorgerückt war, auf die nächste Sitzung verschoben werden. Weiter wurde noch die Oberpostschaffnervereinigung als korporatives Mitglied aufgenommen, die angeregte Uebernahme des Verkaufs von Postkarten für das Kaiser-Friedrich-Denkmal jedoch abgelehnt, da ein solcher Verkauf vorwiegend bei Vergnügungen erfolge, der Verein selber aber keine solchen veranstalte.

* **Auszeichnung.** Anläßlich ihrer 500jährigen Jubelfeier hat die schottische Universität St. Andrews eine Anzahl deutscher Ge-

Die Artistin.

Wiener Skizze von **M. Weil.**

Süßlockend klangen die Geigen durch den schattigen Dreherpark in Meidling. Der Walzer „Man steigt nach" von Leo Fall durchflutete mit werbend, schmeichelnden Klängen den immer dämmeriger werdenden Garten. Auf der kleinen Varietebühne produzierte sich eben Max York mit seinen meisterhaft dressierten Foxterriern. Freudig umwedelten und umbellten die gelehrigen Hunde ihren Lehrmeister und führten egakt seine vielen Befehle aus.

Der Bühne gegenüber saß an einem Tische eine schick gekleidete, schöne junge Frau.

Eine schwarzweiß gestreifte Seidentoilette umschloß auf das knappste die schlanken und doch üppigen Glieder der jungen Dame.

Von ihrer Schulter baumelte an dicker Posamentschnur eine schwarze Samtmosquetairetasche und ein großer schwarzer Basthut mit einer Ueberfülle großer weißer Straußfedern, kostbarer Pleurensen, beschattete ein allerliebstes, pikantes Wiener Gesichtchen, aus dem das kecke Sonbrettenmäschen eroberungslustig in die Welt guckte — während die schönen Augen sittsame Märchen erzählten.

Da betraten drei elegante, junge Leute, richtige Gigerl, den Garten. Platzsuchend blickten sie umher. Der älteste entdeckte gleich die Dame: „Zu Georg," raunte er dem zweiten zu, „dort ist ein feines Platzerl!"

„Sauberes Mädel — was?" brummte der dritte. „Bilbsauber!" echoten die beiden andern.

Die Mame blickte wie unwillig ob der Störung in die Höhe und erwiderte den Gruß der drei sehr von oben herab.

Als die Gigerln Platz nehmen wollten, sagte die Dame mit ungemein süßer Stimme: „Bitte, der eine Sessel ist für meinen Mann reserviert."

„Oh! pardon, wir wollen nicht stören."

„Sie stören durchaus nicht, nur der dritte Herr muß leider an einem Nebentische Platz nehmen — denn mein Mann kann jeden Augenblick kommen!"

Auf der Bühne traten nun Parterre-Akrobaten auf.

„Großartig, großartig!" jubelten die Gigerl und applaudierten frenetisch.

„Die Leute arbeiten schlecht!" sagte die Dame mit einem maquanten Lächeln und nahm das Goldlorgnon an ihr reizendes Näschen, wobei die prachtvollen Ringe ihrer rechten Hand nur von Brillantfeuer spielten.

„Ach, Gnädigste sind Sachverständige?"

„Gewiß, ich bin Jongleuse und mein Mann tritt jetzt hier im Sommervariete auf; aber ich selbst liebe die Sommerengagements durchaus nicht!"

„Wie schade, wir hätten gnädige Frau so gerne bewundert!" sprachen die drei wie aus einem Munde.

„Sehr liebenswürdig," lächelte die Schöne, „aber ich bitte Sie, das bischen jonglieren, früher, da war ich Kunstreiterin bei Sarasani — aber ich habe mir beide Füße gebrochen. Und mit steifen Beinen ist schlecht „hohe Schule" reiten."

„Oh! oh! oh!" bedauerten die drei Gigerl.

„Was kann man machen?" lächelte die hochelegante Dame, Sie wissen doch „mortem effugere nemo potest!"*)"

Die drei Gigerl waren sprachlos, endlich raffte sich Georg von Friedl, der älteste auf und sagte: „Nein, Gnädigste, wie kommen Sie hm! hm! hm! wie kommen Sie? — — —"

„Sie wollen sagen, wie ich, die Dame aus gutem Hause, unter das Artistenmäschen geraten bin? Ja mein Gott — wenn man jung und verliebt ist!" — Ich bin sogar aus hocharistokratischem Hause. Als junges, sechzehnjähriges Mädchen sah ich den Kunstreiter Carlo Monci, mich sterblich in ihn verlieben, war eins. Ich war die beste Reiterin von ganz Wien. Begleitete ich doch immer meinen gräflichen Vater auf allen Parforcejagden. Monci imponierte mir kolossal. — Ich ging mit meiner Gesellschafterin fast jeden Abend in den Zirkus Sarasani — und verliebte mich immer mehr. Kaum entdeckten dies meine Eltern, als sie mich in das Ursulinnerinnenkloster stecken wollten.

Ich flüchtete einfach zu Monci und wurde seine Frau, wir bereisten die ganze Welt und wurden überall angestaunt mit unseren kühnen Reiterkünsten. Eines Tages verunglückten wir beide und jetzt jongliert er so wie ich!" Und die Dame machte eine reizende spielende Bewegung mit den Händen.

„Oh! oh! oh!" staunten die drei jungen Leute.

„Ja, das ist schon so im Artistenleben — wie man älter wird, muß man immer zu einem andern Fach übergehn. Länger wie fünf Jahre bleibt man nie bei einem Fach!"

„Ach! bitte um Verzeihung!" rief das zweite Gigerl ganz erschreckt. Er hatte seinen Fuß in auffallender Weise dem Fuße der eleganten Dame genähert — doch diese zog den ihren mit einem kleinen Schmerzensschrei zurück.

„Maria und Josef! Wissen's meine Knöchelln sind gar so empfindlich. Seh'n Sie, hier habe ich meine beiden Füße gebrochen!" Und sie zeigte ein bezauberndes Füßchen in entzückendem, schwarzen durchbrochenen Seidenstrumpf, den ein feiner weißer Lackledерschuh umschloß.

„Nein, bin ich aber eine Plauschen!" schloß sie dann liebenswürdig lachend, „jetzt muß ich doch mal hinter die Kulissen schauen, wo mein Mann heute so lange bleibt. Adieu! unterdessen, die Herren seh'n mich ja noch einmal!" und die Dame nickte ihnen Abschied nehmend zu, dann verschwand sie rasch.

Sie ging aber nicht hinter die Kulissen der kleinen Bühne, sondern strebte rasch dem Ausgange zu.

In der Schönbrunnerstraße drängte sich ein verwahrloster Pülcher an die elegante Dame.

„Na, Mirzl, hast Du à saine Machlocke*) gemacht!"

„Großartig haben sich die drei Gigerln beganefen**) lassen! lachte die Schöne, drei goldene Uhren hab ich und drei Geldbörseln!"

„Fein!" lachte der Gauner — „ich hab' mir's gleich denkt, daß der Trik von der Artistin ziehen wird!"

Na! und die saubere geganefte Kluft!***) lachte die Mirzl von der roten Bärplate, „die zieht auch! Gelt, das „feine Dame" spielen, liegt mir, hiatzt spiel' i den Trik noch im „Apollo" und beim „Konacher", aber was tun wir dann?"

„Weißt!" sagte der Gauner und schob zärtlich seinen schmierigen Arm in den der eleganten Dame, „weißt dann spinntisier i was Neuches aus. Zum Beispiel mach ich Dir bei der jetzigen Tabaksteuerung ausländische Zigaretten — weißt a bissl mit Opium, das stärker wirken — damit fangst Du leicht wieder a paar Gimpel, die zu viel Moos haben!"

Und fröhlich, siegessicher lachend verschwand das nette Pärchen im weichen Dunkel der Wiener Sommernacht.

*) Dem Tode entgeht niemand.

*) „Geschäft" in der Gaunersprache.
**) Bestehlen.
***) Gestohlene Toilette.

Aquarell-Ausstellung im städtischen Museum.

Die 16 Aquarelle, die L. Hennemann-Goffsen im städtischen Museum ausstellt, geben, als Ganzes genommen, einen recht günstigen Eindruck von dem Können der Künstlerin. Für mein Empfinden ist nur die allzu häufige Anwendung von Deckweiß störend, weil sich dadurch das Aquarell dem Charakter des Gouachebildes nähert und sehr leicht seine zarte Wirkung einbüßt.

Besonders deutlich zeigt sich dies an dem in der Komposition nicht übel gelungenen „Blick auf die Gerbersaale". Hier ist ein Zwitterding zwischen Wasser- und Oelfarbenbild entstanden, das — für mich wenigstens — die Vorteile keiner der beiden Malweisen zur Geltung bringt.

Die daneben hängende „Lange Brücke in Danzig" scheint mir in der Komposition wenig glücklich: der wuchtenden Häusermasse vermag die rechte Seite des Bildes nicht das Gleichgewicht zu halten. Besser gelungen sind der Künstlerin das „Krantor in Danzig" und besonders die alte Mühle, die ich für eins der besten Stücke der Ausstellung halte. Auch der „Neptunsbrunnen" ist eine erfreuliche Leistung, gegen die das Danziger Innenbild trocken und langweilig wirkt. Als Gegensatz betrachte man darauf den „Blick in die Marcuskirche zu Venedig". Abgesehen von der etwas zweifelhaften Perspektive des linken Pfeilers gibt das Bild die feierlich-geheimnisvolle Stimmung der berühmten Kathedrale recht gut wieder. Das Tageslicht dringt nur aus den hoch oben angebrachten Fenstern in das Innere der Kirche und zwingt dadurch unwillkürlich den Blick von der dunklen Erde zu lichteren Höhen empor.

Die andere Ansicht aus Venedig, eine Kanalpartie mit

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109227/fragment/page=0002

lehrten zu Ehrendoktoren promoviert, darunter auch den derzeitigen Rektor der hiesigen Universität, den Direktor der Kgl. Universitäts-Frauenklinik, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Johannes Veit.

* **Die Agrikulturchemische Kontrollstation** der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen hier ist zur Ausführung von Kalisalzanalysen im Rechnungsjahre 1911 zugelassen worden, ebenso der Handelschemiker Dr. phil. Carl Keßler hier, angestellt für den Bezirk der Handelskammer zu Halle a. S.

* **Stadttheater.** Der Freitag abend bringt die 1. Wiederholung der Opern-Eröffnungsvorstellung „Das Rheingold" in der gleichen Besetzung. Im Gegensatz zu der ersten Aufführung wird nach der zweiten Verwandlung eine Pause gemacht. Für Sonnabend ist eine Neueinstudierung von Shakespeares Lustspiel „Viel Lärm um nichts" angesetzt. Das Werk ist seit vielen Jahren hier in Halle nicht gegeben worden und dürfte in der Neu-Inszenierung durch Herrn Oberregisseur Scholling wie eine Novität wirken. Sonntag nachmittag Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen „Der Graf von Luxemburg"; abends „Königskinder".

* **Neues Theater.** Am Freitag geht die Novität „Das starke Geschlecht" in der Premierenbesetzung zum letzten Male in Szene. Schönthans Schwank „Der Raub der Sabinerinnen" wird am Sonntag nachmittag als Extra-Vorstellung bei kleinen Preisen wiederholt.

* **Parsifal-Aufführung.** Als Aufführungstag ist nun endgültig Freitag, der 3. November festgesetzt worden. Das Konzert findet in einem Rahmen statt, der wie kein anderer geeignet ist, die künstlerische Eindrucksfähigkeit des Werkes nach der kirchlich-religiösen Seite hin zu steigern. Unsere akustisch hervorragende Marktkirche ist in Anbetracht einer ernsten Musikaufführung in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Nicht nur dadurch, daß durch dieses Entgegenkommen die Aufführung eine höhere Weihe und Stimmung erfährt, sondern auch durch den verfügbaren Raum ist die Gelegenheit geschaffen, einen Besuch des Konzertes allen Ständen durch mäßige Preise zu ermöglichen. Daß sich infolgedessen schon jetzt für die Aufführung große Anteilnahme kundgibt, ist im Interesse des wohltätigen Zweckes ja nur mit herzlicher Freude zu begrüßen; zeigte sich doch erst wieder vor einigen Tagen, was für unser Musikleben der Stadtsingechor mit seinem hervorragenden Leiter Karl Klanert bedeutet. Die Proben sind bereits soweit vorgeschritten, daß in der nächsten Woche die Gesamtproben beginnen können. Die Verhandlungen mit den mit den Solisten sind auch abgeschlossen, so daß eine Mitteilung hierüber in den nächsten Tagen erfolgen kann.

* **Gesundheitszustand.** In der Woche vom 3. bis 9. September war die mittlere Sterblichkeit der deutschen Großstädte etwas höher als in der Vorwoche und auch noch immer bedeutend höher als in der gleichen Woche des Vorjahres. Die Gesamtsterblichkeit, auf tausend Einwohner und auf das Jahr berechnet, betrug in: Hamborn 63,4, Aachen 32,3, Augsburg 29,3, Gelsenkirchen 27,9, Duisburg 26,5, Halle 26,5, Chemnitz 25,7, Posen 24,6, Plauen i. V. 24,0, Breslau 23,4, Nürnberg 23,1, Erfurt 22,7, Magdeburg 21,9, Stettin 21,4, Köln 21,4, Altona 21,1, Straßburg 21,0, Leipzig 20,8, Saarbrücken 20,8, Essen 20,1, Danzig 19,8, Bochum 19,4, Krefeld 19,3, Königsberg 19,1, Dortmund 18,0, Rixdorf 18,0, Stuttgart 17,8, Hamburg 17,7, Kiel 17,7, Mülheim a. d. R. 17,5, Berlin 17,4, Düsseldorf 17,4, Dresden 16,9, Hannover 16,6, Bremen 16,4, Braunschweig 16,0, Mainz 16,0, Karlsruhe 15,8, Kassel 15,6, Elberfeld 15,6, München 15,1, Frankfurt a. M. 15,0, Schöneberg 14,1, Charlottenburg 12,4, Barmen 12,3, Wiesbaden 11,9, Deutsch-Wilmersdorf 9,0. Die Sterbefälle unter den Kindern im ersten Lebensjahre haben seit der Vorwoche wieder abgenommen, während jene unter den höheren Lebensaltern zahlreicher wurden; die ungünstigeren Verhältnisse gegenüber der gleichen Vorjahrswoche haben sich jedoch hauptsächlich bei den Kindern geltend gemacht. Die Säuglingssterblichkeit war, im Vergleich zur Einwohnerzahl, am größten in: Hamborn, Aachen, Augsburg, Duisburg, Gelsenkirchen, Chemnitz, Nürnberg, Essen, Köln, Stettin, Leipzig, am geringsten dagegen in Wiesbaden, Deutsch-Wilmersdorf, Charlottenburg, Barmen, Kassel, Hannover, München, Schöneberg, Elberfeld, Königsberg, Berlin. — Unter den Todesursachen haben die Krankheiten der Verdauungsorgane wieder erheblich, aber doch nicht so sehr wie sonst in dieser Jahreszeit abgenommen, während die der Atmungsorgane und die Tuberkulosefälle zunahmen. Von den Infektionskrankheiten blieben Masern unverändert; Scharlach und Typhus wurden häufiger, Diphtherie und Keuchhusten seltener, Influenza und Genickstarre traten vereinzelt auf.

* **Kulturschädigungen und Kulturhygiene.** Auf Einladung der Loge „Zum Salzgrafen von Halle" sprach gestern Herr Dr. med. Bornstein-Leipzig in den Thaliasälen über Kulturschädigungen und Kulturhygiene. Der Redner, der trotz großer Wärme des Vortrags nie die Grenzen der Sachlichkeit überschritt, ging von dem Begriff der Kultur aus, die im Gegensatz zu manchen neueren Anschauungen als die harmonische Ausbildung der körperlichen, seelischen und geistigen Fähigkeiten des Menschen aufzufassen ist. Alle drei Arten, Körper-, Herzens- und Geisteskultur bilden erst in ihrer Vereinigung das erstrebenswerte Ziel. Zur Körperkultur ist die Aufnahme geeigneter Nahrung und das Vorhandensein einer gesundheitsgemäßen Wohnung die unerläßliche Vorbedingung. Dem Volke muß ferner Aufklärung über die notwendigen Bestandteile seiner Lebensmittel verschafft werden — der Redner hob hierbei den Wert des Brotes gegenüber der allzuteuren Fleischkost hervor. Der für das körperliche und geistige Wohlbefinden erforderlichen Wohnungskultur ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Hängt doch die Lösung einer der wichtigsten sozialen Fragen, die Minderung der Säuglingssterblichkeit, untrennbar damit zusammen. In Deutschland sterben jährlich 180 000 Säuglinge, von denen eine große Anzahl durch geeignete Vorkehrungen am Leben erhalten werden könnten. Freilich setzt jeder Kinderschutz den Eltern- und besonders den Mutterschutz voraus, denn nur gesunde Eltern lassen eine lebensfähige, kräftige Nachkommenschaft erhoffen. Auf einem kleinen Gebiete ist hierin ein segensreicher Anfang gemacht. In Leipzig finden sich in einigen Fabriken neben den Arbeitsräumen Krippen, in denen die Arbeiterinnen ihre Kinder stillen und sich ihnen während der Pausen widmen können. Als besondere Feinde jedes Kulturfortschrittes führte der Redner dann die Genußgifte an, vor allem den Alkohol, für den das deutsche Volk jährlich 3500 Millionen ausgibt, während z. B. der Etat für die Volksschulen nur 500 Millionen beträgt. Zu erstreben sind daher edlere Unterhaltungsgelegenheiten für das Volk, das dem verrohenden Einfluß der Messen und Vogelwiesen entzogen werden muß. Belehrende und unterhaltende Vorträge, verbunden mit guten künstlerischen Darbietungen, können hier bessernd eingreifen. Die Herzenskultur hat sich nicht durch „Gutes tun" im bisherigen Sinne des Wortes zu erweisen. Vielmehr ist das Pflichtgefühl der bemittelten Klassen zu wecken, daß sie ihre soziale Betätigung nicht als Wohltun, sondern als selbstverständliche Menschenpflicht auffassen. Während in den höchsten Leistungen der Geisteskultur Deutschland keinem andern Volke nachsteht, bleibt auf dem Gebiete des Volksunterrichts noch viel zu leisten. Der Redner bekannte sich als Anhänger der gemeinsamen Erziehung beider Geschlechter und der Einheitsschule für die Kinder aller Stände vom 6. bis zum 14. Lebensjahre. Die hohen Kosten sind nicht zu scheuen, denn kein Kapital trägt bessere Zinsen für ein Volk als das in Volksschulen angelegte. Ferner ist die soziale Mitarbeit der Frau ein wünschenswertes Ziel, denn es hat sich gezeigt, daß in Staaten mit intensiver weiblicher Tätigkeit auf diesem Gebiete, wie in Finnland und Norwegen, die soziale Kultur erheblich steigt.
H. St.

Alle kleinen Annoncen
(Stellen-Ausschreibungen und Stellen-Gesuche, Wohnungs-Anzeigen und Gesuche, An- und Verkäufe, Immobilien-Annoncen und dergl.
werden über 70,000 mal gedruckt,
wenn sie jetzt dem „General-Anzeiger" zur Veröffentlichung übergeben werden. Anzeigen-Annahme in den bekannten Stellen.
Größte Erfolgsaussichten!

* **Trinkerfürsorge.** Auf dem Gebiete der Trinkerfürsorge hat sich, dem soeben veröffentlichten Bericht des Armenpflege- und Wohltätigkeitsverbandes zufolge, die aus Damen und Herren bestehende Besuchskommission der Auskunfts- und Fürsorgestelle für Alkoholkranke nützlich erwiesen. Die Helfer und Helferinnen arbeiten mit großer Freudigkeit und suchen Einfluß auf die Alkoholiker und sein ganzes Hauswesen zu gewinnen. Die Fürsorgestelle hatte 103 von der Armen- bzw. Polizeiverwaltung sowie von anderer Seite überwiesene Trunksuchtsfälle zu erledigen. Die schwierige Arbeit ist nicht ohne Erfolg geblieben. Für die nächste Zeit plant der Mäßigkeitsverein die in anderen Städten von großem Erfolg gekrönten Schaufensterausstellungen gegen den Alkoholismus. Alle Organisationen auf dem Gebiete der Trinkerfürsorge werden sich darin beteiligen.

* **Kreislehrerkonferenz der evangelischen Volksschulen.** Am Mittwoch vormittag fand in der Volksschule an der Drehhauptstraße unter Leitung des Kgl. Kreisschulinspektors Herrn Stadtschulrat Brendel die diesjährige Kreis-Lehrerkonferenz der städtischen evangelischen Volksschulen statt. Verhandlungsgegenstand war wie in der vorwöchigen Hauptkonferenz der Mittelschulen das von der Kgl. Regierung zu Merseburg gestellte Thema „Der Turnunterricht nach den neuesten Bestimmungen unter besonderer Berücksichtigung der dritten Turnstunde". Die Konferenz begann mit der Vorführung von Turnspielen und -Uebungen für Knaben und Mädchen unter Leitung der Herren Lehrer Lange und Lucas sowie der Turnlehrerin Frl. Seiß. Daran schloß sich der von Herrn Lange gehaltene Vortrag über obengenanntes Thema, worin etwa folgendes ausgeführt wurde: Schulbesuch und häusliche Verhältnisse haben für unsere Volksschulkinder häufig gesundheitliche Nachteile im Gefolge, denen entgegenzuarbeiten Pflicht der Schule ist. Zu diesem Zwecke haben die neuesten Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen dem Turnunterrichte eine bedeutungsvollere Stellung innerhalb der übrigen Unterrichtsstunden als bisher, namentlich auch durch Einführung einer dritten wöchentlichen Turnstunde, zugewiesen. Durch einen richtig betriebenen Turnunterricht, der auf eine vielseitige Uebung und dadurch bedingte Kräftigung des ganzen Körpers, insbesondere der Muskulatur des Rückens und auf eine geeignete Inanspruchnahme der Lungen und des Herzens sein Hauptaugenmerk richten muß, sollen die durch das Stillsitzen und die angestrengte geistige Tätigkeit bewirkten Nachteile beseitigt oder gemildert werden. Die täglichen Zehnminutenübungen dienen dem gleichen Zweck, insbesondere aber der richtigen Atmung. Für ihre zweckmäßige Ausführung empfiehlt es sich, möglichst viele Klassen unter Leitung eines sachkundigen Lehrers üben zu lassen, während die Klassenlehrer ihre übende Klasse beaufsichtigen. So lange der Schwimmunterricht noch nicht obligatorisch eingeführt ist, kann von Trockenschwimmübungen abgesehen werden. Im Geräteturnen sind die Anforderungen gegen früher teilweise erhöht, doch läßt sich der Stoff bei guter Anordnung und Verteilung auf die einzelnen Schuljahre sehr wohl erreichen. Die Auswahl der Uebungen geschieht einzig nach dem ihnen innewohnenden physiologischen Werte und nicht mehr wie früher nach Gesichtspunkten der vielseitigen Uebungsmöglichkeiten und des ästhetischen Empfindens. Die Jugendspiele und volkstümlichen Uebungen müssen wegen ihres hohen gesundheitlichen Wertes und ihrer großen rationellen Bedeutung nicht nur während der Schulzeit, und zwar hier namentlich in der dritten Turnstunde und dem zu erstrebenden verbindlichen Spätnachmittage, sondern auch nach dem schulpflichtigen Alter gepflegt werden. Aufgabe der Schule ist es, auf diesem Gebiete die Maßnahmen der Jugendfürsorge zu unterstützen, Pflicht der Behörden, diese Bestrebungen zu begünstigen und finanziell zu fördern. Schließlich erscheint es im Interesse der guten Sache geboten, den Turnunterricht in die Hände von Fachlehrern zu legen. In dem zweiten Vortrage hob Frl. Seiß neben dem im wesentlichen gleichen Zweck und Ziel des Knaben- und Mädchenturnens die Besonderheiten des letzteren in den einzelnen Uebungsformen hervor und bot damit eine wertvolle Ergänzung des Hauptvortrags. Die folgende Debatte befaßte sich mit einer zum Teil eingehenden Besprechung verschiedener, vom Vorsitzenden in den Vordergrund gestellter Fragen: Schaffung ausreichender Spielplätze, Spielnachmittag, Turnkleidung, orthopädisches Turnen, Anstellung von geprüften Turnlehrern usw., wobei zum Teil weitauseinandergehende Meinungen zutage traten, während in anderen Punkten wiederum eine erfreuliche Uebereinstimmung herrschte. Der ganze Verlauf der sich bis gegen 2 Uhr nachmittags hinziehenden Konferenz zeigte das überaus rege Interesse, das für die wichtige Frage der körperlichen Ausbildung unserer Jugend und unseres Volkes in unserer gesamten Lehrerschaft vorhanden ist.

* **Werkstättengeräusch und Villenviertel. — Die Wahrnehmung ästhetischer Interessen ist nicht Sache der Polizei.** Polizeiverordnungen, die vorschreiben, daß in einem bestimmten Stadtteile nur solche Gebäude errichtet werden dürfen, die einen landhausähnlichen Charakter haben und zu Wohnzwecken dienen, sind ungültig. So hat das Oberverwaltungsgericht entschieden. Eine Polizeiverwaltung hatte auf Grund einer solchen Verordnung die Errichtung einer Zimmerwerkstatt verboten. Diese Verfügung hat der höchste preußische Verwaltungsgerichtshof aufgehoben. Die Polizei sei wohl befugt, mit Rücksicht auf die Bestimmungen des Allgemeinen Landrechts und des Polizeiverwaltungsgesetzes, insbesondere mit Rücksicht auf die Sorge für Leben und Gesundheit des Publikums und die Leichtigkeit und Sicherheit des Verkehrs auf öffentlichen Straßen, auch in der Art und den Umfang, der Bebauung und Benutzung der Grundstücke einzugreifen und dabei den Eigentümern gewisse Beschränkungen aufzuerlegen; dagegen sei sie nicht befugt, auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege Anordnungen zu treffen. Das aber tue die angewandte Verordnung. Es sei nicht erkennbar, warum Anlagen, die in keiner Weise Gefahren, Nachteile und Belästigungen des Publikums herbeiführen können, nur deswegen verboten werden sollten, weil sie nicht zu Wohnzwecken dienten. Das gleiche gelte von der Bestimmung, daß die Gebäude einen landhausmäßigen Charakter haben müssen und daß die Errichtung von Werkstätten, Geschäftsläden, Gast- und Schankwirtschaften verboten ist. Die Forderung eines landhausmäßigen Charakters diene offensichtlich nur ästhetischen Interessen, deren Wahrnehmung nicht die Aufgabe der Polizei sei. Und daß Werkstätten, Geschäftsläden, Gast- und Schankwirtschaften und die damit verbundenen Betriebe allgemein oder auch nur regelmäßig geeignet seien, eine Gefährdung oder Beeinträchtigung polizeilich wahrzunehmender Interessen herbeizuführen, könne nicht anerkannt werden. Zugegeben werden könne, daß namentlich Geräusche, die sonst ohne weiteres ertragen würden, in einem ruhigen Landhausviertel schon als ungewöhnlich wirkten und eben deshalb geeignet seien, das körperliche Wohlbefinden und damit die Gesundheit nachteilig zu beeinflussen. Dies dürfe aber nicht dazu führen, daß nun jedes Geräusch anderer Art, als es von Wohngebäuden auszugehen pflege, als gesundheitsschädlich anzusehen sei, wenn es irgendwie über das bloße Lästige hinausgehe. Besondere Verhältnisse, die in der Berufstätigkeit der Anwohner begründet seien — etwa daß in dem Viertel hauptsächlich Gelehrte, Künstler, Schriftsteller usw wohnten — könnten zur Rechtfertigung einer solchen polizeilichen Verfügung nicht herangezogen werden.

* **Verband Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule.** In der Septembersitzung des Verbandsvorstandes wurde als Reinertrag der Sedanfeier in Leistners Waldhaus die Summe von 500 Mark festgestellt. 400 Mark hiervon sind bereits abgeführt, während 100 Mark als Reserve zurückbehalten wurden. Die Summe der Ablieferungen in den letzten beiden Monaten beläuft sich auf 2228 Mark. Die Anfragen nach Freistellen in den Reichswaisenhäusern waren in diesem Jahre besonders zahlreich. Fortgesetzt gehen Anträge zur Aufnahme armer Hallescher Waisen beim Verbande ein; gegenwärtig liegen 4 solcher Anfragen vor. Es wäre daher sehr wünschenswert, daß dem Verbande, der einen großen Teil seiner Mittel von auswärts, zum Teil sogar von Amerika bezieht, von der Halleschen Bürgerschaft in größerem Maße als bisher Unterstützung zuteil wird, damit er imstande ist, allen begründeten Bitten um Hilfe gerecht werden zu können.

* **Vom Privatseminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen** (Harz 13). Das diesjährige Herbstexamen ist von dem Kgl. Kreisschulinspektor auf Sonnabend, den 23. September festgesetzt. Am Montag findet, abends 8 Uhr, im großen Thaliafestsaal (Geiststraße) die übliche Abschiedsfeier für die abgehenden Seminaristinnen statt, die am 26. Sept. vom Seminar entlassen werden. Die aus Halle neu eintretenden Schülerinnen können bereits vom Mittwoch, den 27. September, ab an der praktischen Betätigung im Seminar-Kindergarten teilnehmen. Aus Anlaß des Examens werden am Sonnabend und Sonntag, vormittag von 9—1 Uhr und nachmittag von 3—6 Uhr, im Seminar die technischen Arbeiten der abgehenden Schülerinnen zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

* **Im Erholungsheim,** Weidenplan 20, beginnen jetzt die verschiedensten Kurse: Der Putzkursus Dienstag und Donnerstag abend 8½ Uhr; die Schneiderstunde mit Lehren des selbständigen Zuschneidens, gegen Lösen von Monatskarten bei acht Stunden, Montag oder Dienstag und Donnerstag abend 8 Uhr; jeden Dienstag vormittag 9 Uhr Turnstunde für Damen; jeden Freitag abend 8½ Uhr Turnstunde; Ende Oktober die Fortbildungskurse (Deutsch, Rechnen, einfache Buchführung, Bürgerkunde, bei genügender Beteiligung noch Gewerbeordnung). Anmeldungen werden erbeten im Bureau des Erholungsheims, Weidenplan 20.

* **Der Kaufmännische Turn-Verein** eröffnete am Sonntag nachmittag seinen an der Huttenstraße gelegenen, neu erworbenen Turn- und Spielplatz mit einem volkstümlichen Schauturnen. Die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste besichtigten zunächst die Baulichkeiten und zollten namentlich der geschmackvollen und zweckmäßigen Einrichtung des Unterkunfts- und Gerätehauses sowie der Kegelbahn viel Beifall. Um ¼4 Uhr trat die Männerabteilung zu Freiübungen an, denen solche der Frauenabteilung folgten. Hieran schloß sich ein allgemeines Turnen und Spielen in 10 Riegen und ein Preiskegeln der alten Herren. Die folgenden Mannschafts- und Einzelwettkämpfe zeigten sehr gute Resultate, besonders im 100 und 1000 Meter-Lauf und im Weitsprung. Den Schluß der vielseitigen und interessanten Vorführungen bildete ein Faustballwettspiel der Männerabteilung. Die Darbietungen des Vereins waren recht geeignet, den Wert unseres deutschen Turnens und Spielens für eine umfassende Körperausbildung und eine gesunde Erholung von des Alltags Mühen vor Augen zu führen.

Freude in der Kinderstube herrscht, wenn die lieben Kleinen gewaschen werden mit der Myrrholin-Seife. db 1

Häusern, ist koloristisch mißglückt. Das Rotbraun des Hauses steht schlecht zu dem Grün der Bäume und die Gartenmauer mit den merkwürdigen Lichtreflexen bietet einen wenig angenehmen Anblick.

Eine recht glückliche Wiedergabe der Spätherbststimmung in der Stadt zeigt die „Augustusbrücke in Dresden". Störend wirkt freilich der Baumschlag, dessen Durcharbeitung auch auf andern Bildern zu wünschen übrig läßt. Die „Dorfstraße in Pommern" ist ebenfalls nicht ohne Einschränkung zu loben. Der Holzzaun des Vordergrundes erscheint allzu schwer; er erweckt eher den Eindruck einer Steinbrüstung als den eines verhältnismäßig leichten Holzwerkes. Sehr gelungen ist dagegen der kleine Hafenausschnitt mit den sich überkreuzenden Masten und Schornsteinen.
H. St.

Kleines Feuilleton.

* **Hochschulnachrichten.** Sieben Privatdozenten sind 1910/11 in den Lehrkörper der Universität Marburg eingetreten. — Der Prorektor am Pathologischen Institut der Charitee in Berlin, Professor Dr. Beitzke ist als Ordinarius für Pathologie nach Lausanne berufen worden. — Die venia legendi für innere Medizin erhielt in der Berliner medizinischen Fakultät Dr. med. Franz Külbs, bisher Privatdozent in Kiel. — Der Geh. Regierungsrat Prof. Dr. jur. Albert Botz, Dozent für Verwaltungsrecht, Verwaltungslehre, Wirtschaftsgeschichte und Völkerrecht an der Universität Münster, wurde zum Oberverwaltungsgerichtsrat ernannt. — Dem Privatdozenten für Augenheilkunde an der Wiener Universität, Primararzt Dr. med. Alfred Topolanski, wurde der Titel eines Regierungsrates verliehen. — Dem Privatdozenten für systematische Theologie an der Universität Greifswald, Liz. theol. Hermann Mandel, wurde der Professortitel verliehen. — Der Privatdozent der Kirchengeschichte an der Universität Tübingen, Liz. Fr. M. Schiele, hat auf die venia legendi verzichtet und ist in den Kirchendienst zurückgetreten.

* **Eine Handschrift der Apokalypse.** Adolf Harnack und Konstantin Diobouniotis, dem Privatdozenten an der Universität Athen, ist ein kirchengeschichtlich außerordentlich bedeutsamer Fund geglückt, ein Kommentar des Origines, des altchristlichen Meisters allegorischer Auslegung der Bibel, zur Apokalypse. Die Entdeckung ist um so bedeutsamer, als man am wenigsten gerade auf diesen Fund rechnen konnte. Kürzlich sandte Diobouniotis an Harnack eine Abschrift des letzten Stückes einer Handschrift aus dem Meteoron-Kloster, ein Manuskript des 10. Jahrhunderts. Das Stück umfaßt den Text der Apokalypse Johannis bis Kap. 14,4 samt einem Kommentar in Scholien. Hier bricht leider die Handschrift ab, auch fehlt außerdem noch kurz vor dem Schluß ein Blatt. Diobouniotis erkannte richtig, daß der Kommentar dem dritten Jahrhundert angehören müsse und vermutete, Hippolyt sei der Verfasser. Eine Prüfung zeigte Harnack, wie er in der „Theologischen Literaturzeitung" mitteilt, zunächst sofort, daß das letzte große Scholion einem Abschnitt bei Irenäus entspricht, somit hier der Grundtext gewonnen ist. Der ganze übrige Scholien-Kommentar aber gebührt keinem geringeren als dem Origines. Dieser hat also sein Versprechen in bezug auf die Apokalypse gehalten, das er in seinem Kommentar zum Matthäusevangelium gegeben hat. Im Laufe des kommenden Winters werden Harnack und Diobouniotis den Origines-Text herausgeben.

* **Eine Ansiedelung der Bronzezeit.** Aus Hohensalza wird berichtet: Eine bedeutsame Bereicherung ihres Studienmaterials gewinnt die prähistorische Forschung durch eine Entdeckung, die in der Nähe von Hohensalza gelang: der Prähistoriker Hilmar Kalliefe hat hier eine zweieinhalb Jahrtausend alte Ansiedelung der Bronzezeit von beträchtlichem Umfange gefunden. Die eingeleiteten Ausgrabungen haben die Tatsache wie auch die Bedeutung der Entdeckung bestätigt.

* **Ein falsches Nordlicht.** Eine sonderbare Himmelserscheinung, die man als ein Nordlicht bezeichnen würde, wenn sie nicht im Hochsommer und dazu noch in einem so weit südlich gelegenen Land wie der Schweiz eingetreten wäre, ist im Berner Oberland beobachtet worden. Sie hat einen durchaus glaubwürdigen Beobachter an der Person des bekannten englischen Gelehrten Lauder Brunton gefunden, der darüber einen brieflichen Bericht an die Nature gesandt hat. Der Forscher hielt sich einige Zeit in Beatenberg am Thuner See auf, von wo aus man einen herrlichen Blick über die Hauptspitzen des mittleren Berner Oberlandes mit Eiger, Mönch, Jungfrau und der Blümlis Alp genießt. Vor diesen Eisriesen stehen die prachtvollen Bergformen des Vorlandes, unter denen sich namentlich das Faulhorn und der Resen auszeichnen. Auch dort hat das heiße und trockene Wetter geherrscht, das sich über fast ganz Europa wochenlang ausgebreitet hat. Gewitter sind in der Gebirgsgegend etwas häufiger gewesen, sowohl mit eigentlichen Zackenblitzen als mit Flächenblitzen, die allerdings überhaupt nichts anderes sind als gewöhnliche Blitze, deren Strahlen durch Wolkenwände verhüllt werden. In der Nacht des 21. August sah der Beobachter plötzlich halbkreisförmige Lichtstreifen scheinbar unmittelbar hinter dem Mönch aufschießen, die einige Sekunden flackernd stehen blieben und dann verschwanden. Er zählte in einer Minute 28. Das Licht war zuweilen um einen Mittelpunkt, der eine feste Stelle einhielt, besonders stark, und von diesem ging der zitternde Glanz aus, der bis zu 20 Grad über den Horizont hinausreichte. Die Helligkeit war groß genug, um zuweilen die Jungfraugruppe hervortreten zu lassen. Brunton fand die Art der Erscheinung einem von ihm beobachteten Nordlicht äußerst ähnlich, aber diese Erklärung ist hier einmal aus den genannten Gründen und ferner deshalb undenkbar, weil die Strahlen am südwestlichen Himmel auftraten.

* **Eine Sensationsscheidung in der Theaterwelt.** Berliner Blätter melden: Einer der Lieblinge des Berliner Theaterpublikums, Joseph Giampietro, läßt sich scheiden, um eine langjährige Kollegin, die sich mit ihm in die Gunst des Publikums teilen kann, zu heiraten. Es ist Fritzi Massary, um deren Besitz sich kürzlich noch zwei Direktoren heftig stritten. Fritzi Massary hat ihre erste Ehe vor einiger Zeit bereits gelöst. — Eine Bestätigung der Meldung steht allerdings noch aus.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109227/fragment/page=0003

* **Die Walderholungsstätte Heide,** die am 5. Mai mit 10 Pfleglingen eröffnet worden ist, wird am Sonntag nachmittag in Gegenwart des Verwaltungsausschusses geschlossen. Die Beteiligung der Pfleglinge, welche die Stätte besucht, sowie sonstiger Freunde und Gönner der Stätte und der Kassenorgane ist dabei erwünscht.

* **Koczalski-Konzert.** Der erste der angezeigten Klavierabende des Herrn Raoul von Koczalski findet morgen, Freitag, 8 Uhr im Saale des Neumarkt-Schützenhauses statt. Der gefeierte Künstler hat die von ihm zum Vortrag gewählten Werke auf den Inhalt analysiert und die darin vorhandenen Schönheiten hervorgehoben, indem er einer jeden Analyse noch einige ästhetisch-kritische Betrachtungen folgen läßt. Diese Erläuterungen sind in der Form eines Programms abgefaßt und werden jedem Konzertbesucher eine willkommene Einführung sein.

* **Walhalla-Theater.** Das Eröffnungsprogramm der 3. Saison Direktion Blüthgen ist von beachtenswertem Erfolg begleitet. Die gesanglichen und akrobatischen Darbietungen der einzelnen Gruppen und Spieler sind von bewundernswerter Vollendung und Technik. Der Komiker Becker löst durch seine amüsante und drollige Vortragsweise wahre Beifallsstürme aus. Ein Phänomen, dessen Vielseitigkeit Bewunderung erregt, ist Rudolf Segommer. Jede seiner Nummern amüsiert köstlich. Der Rechenkünstler Dr. Walter Valta bittet die Theaterbesucher, sich auf recht schwierige Aufgaben vorzubereiten.

* **Das Novitätenprogramm im Zirkus Sarrasani** bringt den Hallensern die Sensation aller artistischen Sensationen. Es sind die Adones-Brothers, „Verächter des Todes", die nach Vorstellungsschluß auf dem Zirkusvorplatze am 20 Meter hohen, schwankenden Maste die waghalsigsten Balancen ausführen. Eine aufregende Szene aus Wild-West ist die zweite überraschende Bereicherung des Programms. Jagden auf wilde Pferde und Lamas, Dressuren wilder mexikanischer Schimmel, Kunstschießen und verwegene Cowboy-Voltigen werden sich zu einem exotischen Bilde von hinreißendem Schwunge vereinen. Auch das equestrische Gebiet erfährt eine Bereicherung. Frau Direktor Stosch-Sarrasani wird neue Dressuren in die Manege bringen und eine dreifache Hohe Schule auf drei Vollblütern, ein Unikum für die europäischen Zirkusse, wird dem Pferdeliebhaber besondere Genüsse bieten. Diese Novitäten beiben von nun ab auch weiterhin auf dem Spielplan. Für den Sonnabend und den Sonntag sind wieder je zwei Vorstellungen geplant.

* **Eine billige Zirkusfahrt** von Wettin nach Halle und zurück unternimmt Demmers Saaledampfschiffahrt am kommenden Sonntag. Die Abfahrt erfolgt in Wettin 9 Uhr vormittags, die Rückfahrt von Halle 8 Uhr abends. Weiteres siehe Inserat.

* **Passage-Theater** (Lichtspiel-Haus). In einem Schaufenster der Firma C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90, ist von heute ab das Modell des demnächst zu eröffnenden Passage-Theaters ausgestellt. Der geschmackvolle Entwurf stammt von dem hiesigen Architekten Herrn P. Grempler, während die Ausführung der Maurer- usw. Arbeiten in der Händen der Firma Otto Grote liegt. Für die künstlerische Innenausstattung ist die bekannte Firma für Kunstgewerbliche Arbeiten, Neumark in Bremen, gewonnen worden. Wie wir hören, beabsichtigt die Direktion im Rahmen der Lichtbild-Kunst Hervorragendes zu bieten und außerdem viele wissenschaftliche und belehrende Bilder zu bringen. Das gutbesetzte Orchester dirigiert Herr Kapellmeister Burchhardt, der längere Zeit am Hoftheater in gleicher Eigenschaft tätig war.

* **Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater.** Das Jahresabschlußkonzert findet am 29. September, abends 8 Uhr, in den Thaliasälen statt und bringt hier selten aufgeführte Werke.

* **Zoo.** Heute, Donnerstag, abend I. Gesellschaftsabend (Sinfoniekonzert) unter Kapellmeister Alfred Elsmanns Leitung.

* **Bad Wittekind.** Morgen, Freitag, nachmittag bei günstiger Witterung Kur-Konzert.

* **Das Magdeb. Füsilier-Regiment Nr. 36** rückte gestern abend gegen 8¾ Uhr, aus dem Manövergelände kommend, wieder in seine hiesige Garnison ein. Eine vieltausendköpfige Menge erwartete das Regiment, namentlich in der Magdeburgerstraße, Dessauerstraße, L. Wuchererstraße und Reilstraße, und gab den nach den Kasernen ziehenden Kriegern das übliche Geleite.

* **Ein Einbruchsdiebstahl** wurde gestern abend etwa zwischen 6 und 6½ Uhr in dem Grundstück Kleine Ulrichstraße 21 in einem nach der Großen Ulrichstraße zu belegenen Weinkeller der Weingroßhandlung Elsner & Co. verübt. Als um die erwähnte Zeit der Küfer nach dem betr. Keller kam, fand er die Kellertür erbrochen und das Schloß beschädigt vor. Als er sich daraufhin in den Keller begab, kamen ihm eilig zwei Männer entgegen, von denen ihm der eine, vermutlich mit einem harten Gegenstand, durch einen heftigen Schlag gegen die Stirn verletzte, so daß er eine schwere Wunde erlitt und besinnungslos zusammenbrach. Die beiden Einbrecher entkamen hierauf, vermutlich durch den Ausgang, den das Haus auch nach der Großen Ulrichstraße zu besitzt. Da der Ueberfallene eine Zeitlang liegen blieb und sich erst allmählich wieder erholte, konnten die Beiden entkommen. Dem Verletzten wurde durch einen zugerufenen Arzt die erste Hilfe geleistet, worauf er nach seiner Wohnung gebracht wurde. Allem Anschein nach wird er mehrere Tage arbeitsunfähig bleiben. An dem Orte des Ueberfalls wurde eine Mütze gefunden, die einer der Einbrecher bei der Flucht verlor, und die vielleicht zu seiner Ermittelung führt.

* **Wem gehört der Kupferdraht?** Gestern nachmittag wurde vor dem Grundstück Dorotheerstraße 22 ein Ring Kupferdraht von ziemlichem Werte, der vermutlich von einem Rollwagen heruntergefallen ist und über eine Stunde auf der Straße liegen blieb, aufgehoben und von dem ehrlichen Finder auf der Polizei abgeliefert.

* **Ein Vermißter.** Am 3. September stattete der stud. ing. Alex Eicke aus Haßelfelde in Guben einen Besuch ab, hielt sich auf der Rückreise in Berlin auf und reiste dann angeblich zu seinen Eltern nach Haßelfelde. Am 12. September schrieb Eicke darauf eine Postkarte aus Halle a. S. und seitdem fehlt jede Spur von ihm. Er gehörte der Burschenschaft Germania in Braunschweig an und ist es nicht unmöglich, daß er auch hier bei den Burschenschaften Besuche abgestattet hat. Eicke ist etwa 1,70 Meter groß, hat dunkle Augen, ziemlich starke Nase, dunkle Augenbrauen, kleinen schwarzen Schnurrbart, Schmisse auf beiden Wangen, am Kinn, auf der Stirn und auf dem Kopfe; er ist kräftig gebaut und hat etwas blasse Gesichtsfarbe. Da es nicht ausgeschlossen erscheint, daß an dem Eicke ein Verbrechen begangen ist, werden alle Personen, die über seinen Verbleib etwas angeben können, gebeten, bei der Kriminalabteilung, Dreyhauptstraße 6 II, Zimmer Nr. 82, Mitteilung zu machen.

* **Zusammenstoß zwischen Radler und Auto.** In der Nähe des Bruckdorfer Schachts wurde gestern abend gegen 8 Uhr ein Radfahrer von einem Auto angefahren, so daß er in weitem Bogen auf die Straße flog. Da das Rad sich ins Auto verwickelte, verlor der Chauffeur die Sicherheit der Steuerung und rannte mit solchen Wucht gegen einen Apfelbaum, daß dieser durchbrach und das Auto auf dem Stumpf hängen blieb. Das Rad des Radfahrers wurde vollständig zertrümmert, auch das Auto war vollständig gebrauchsunfähig geworden. Sowohl der Chauffeur wie der Radfahrer haben außer einigen Abschürfungen und Verstauchungen keinen größeren Schaden erlitten.

* **Unglücklicher Sturz.** Gestern nachmittag stürzte beim Abbruch einer Laube der Schuhmacher Wenzel vom Dache und riß sich in den hervorstehenden verrosteten Nägeln die Hände auf. Da bald darauf der Arm anschwoll mußte er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, wobei Blutvergiftung konstatiert wurde. Auf Anraten des Arztes wird sich Wenzel jedenfalls einer Operation unterziehen müssen.

* **Junge Kampfhähne.** Gestern abend gegen 7 Uhr verletzte der Schüler Alfred Alper vor dem Grundstück Lindenstraße 73 nach voraufgegangenem Streit den Laufburschen Max Biele durch Schlagen mit einem Bierflaschenverschluß am linken Auge derartig, daß dieser der Kgl. Klinik zugeführt werden mußte, woselbst er verblieb.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der Soziale Ausschuß,** Vereinigung nationaler Arbeiter- und Angestellten-Korporationen, der auch zur diesjährigen Gewerbegerichtswahl wieder eine Liste der Arbeitnehmergruppe aufstellt, hat seine Vorarbeit hierzu beendet. Zwei große öffentliche Versammlungen finden voraussichtlich am 29. September und 9. Oktober statt.

* **Lehrerinnenverein.** Am Freitag abend 8 Uhr hält Herr Rektor Graefe im Gemeindehause, Albrechtstraße 27, einen Vortrag über das Thema: „Der Lutherverein, ein Helfer für die deutschen evangelischen Schulen in Oesterreich.

* **Der Verein ehem. Grenadiere** hält am Sonnabend abend 9 Uhr mit den zu einem Grenadier-Regiment ausgehobenen Rekruten seine Monatsversammlung im Markgrafen, Brüderstraße 7, ab.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Das Kaiserpaar in Groß-Rominten.

* **Groß-Rominten,** 21. September. Das Kaiserpaar und Prinzessin Viktoria Luise sind im Hofzuge heute früh 8,10 Uhr hier eingetroffen. Die kaiserlichen Herrschaften wurden von dem Landrat v. Gehren empfangen und begaben sich alsbald im Automobil nach dem Jagdschloß Rominten.

Französischer Optimismus.

* **Paris,** 21. September. (Orig.-Tel.) Dem Echo de Paris zufolge erklärte Caillaux gestern einer politischen Persönlichkeit, die gestrige Unterredung zwischen Cambon und v. Kiderlen-Wächter ließe eine friedliche Lösung voraussehen. Diese Mitteilung wurde auch von einer anderen offiziellen Persönlichkeit bestätigt, die erklärt, man könne schon morgen oder übermorgen ein befriedigendes Kompromiß erwarten.

Vom Pariser Geldmarkt.

* **Paris,** 21. September. Eine Note des „Matin" erklärt, die im Auslande verbreiteten Behauptungen über die beunruhigende Lage des Pariser Geldmarktes entsprächen nicht der Wahrheit. Wenn kürzlich eine gewisse Geldklemme geherrscht habe, die man der durch den Gang der deutsch-französischen Verhandlungen geschaffenen Ungewißheit zuschreiben müsse, so sei die Lage doch wieder normal geworden. Der Ministerpräsident und frühere Finanzminister Caillaux und der jetzige Finanzminister Klotz, hätten sich durch eine Untersuchung davon überzeugt, daß die Reportsätze für die nächste Ultimoliquidation niedriger sein würden als bei der vorangegangenen Medioliquidation, und daß der Pariser Platz am Ende dieses Monats alle nötigen Kapitalien zu seiner Verfügung haben werde.

Die spanischen Unruhen.

* **Madrid,** 21. September. Im Volkshause wurde gestern nachmittag eine Haussuchung vorgenommen. Zwischen mehreren Gruppen, die sich vor dem Gebäude angesammelt hatten, und den Polizeibeamten, kam es zu leichten Zusammenstößen. Der sozialistische Stadtrat Quefido wurde verhaftet.

Sir Robert Hart †.

* **London,** 21. September. Sir Robert Hart, der ehemalige Generalinspekteur des Zollwesens von China, ist gestorben.

Ermordung eines Polizeiinspektors.

* **London,** 21. September. (Orig.-Tel.) Der Polizeiinspektor Chantler, der vor kurzem den Apotheker James in Hastings verhaftete, welcher den Baudirektor Womersley erschossen hatte, wurde gestern in der Polizeistation von Hastings tot aufgefunden. Er hatte wie gewöhnlich 9 Uhr früh seinen Dienst angetreten. Um 10 Uhr hörte man plötzlich einen Schuß. Als man hinzueilte, fand man den Polizeiinspektor mit einer Schußwunde am Kopfe tot am Boden liegend vor. Neben ihm befand sich der Revolver, mit dem Womersley erschossen worden war.

Der Aufstand in China.

* **Peking,** 21. September. Die Regierung veröffentlicht ein Telegramm des Vizekönigs aus Tscheng-tu. Danach hätten Zehntausende von Aufständischen Tscheng-tu angegriffen, seien aber überall geschlagen worden. Tausende von Waffen hätte man erbeutet.

* **Petersburg,** 21. September. In der Wohnung des Schriftstellers Tuerkowa, wo der Korrespondent der „Morning Post" wohnt, ist eine Haussuchung vorgenommen worden. Der Korrespondent der „Morning Post" erhob bei der englischen Botschaft Beschwerde.

* **London,** 21. September. Die Passagiere des von dem Kreuzer Hawke bei der Insel Wight gerammten Dampfers Olympio wurden von Schleppern abgeholt. Das Schiff, dessen Außenbau auf eine Länge von 40 Fuß aufgerissen ist, soll morgen nach Southampton zurückkehren. (S. Kl. Chr.)

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen).

* **Berlin,** 21. September. Der Präsident des Reichstages v. Schwerin-Löwitz beabsichtigt, die nächste Plenarsitzung des Reichstages auf Dienstag, den 16. Oktober, anzuberaumen.

* **Berlin,** 21. September. Gestern abend wurden auf dem Oranienplatz der 25jährige Kaufmann Fink und ein junges Mädchen von einer Kraftdroschke überfahren. Fink erlitt schwere innere und äußere Verletzungen, während das Mädchen mit leichten Hautabschürfungen davonkam.

* **Magdeburg,** 21. September. In Nieder-Dodeleben brachten im Scherze zwei Knaben ein fünfjähriges Mädchen so nahe an ein Kartoffelfeuer, daß das Kind schwere Brandwunden erlitt, denen es bald erlag.

* **Bonn,** 21. September. Zwei Berliner Kriminalbeamte haben in einem Gasthof zu Königswinter einen 40jährigen Heiratsschwindler und dessen Freundin verhaftet. Der Schwindler hatte sich erst vor kurzem in London mit einer reichen Dame trauen lassen und war dann verschwunden.

* **Petersburg,** 21. September. Eine furchtbare Hungersnot herrscht in Ostsibirien. 250 000 Menschen bedürfen der öffentlichen Verpflegung.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Donnerstag. 21. September 1911**

Oesterr. Credit	202	Türkenlose	169 3/8
Berliner Handelsgesellsch.	164 7/8	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	114 3/8	Bochumer Gußstahl	221
Darmstädter Bank	123 7/8	Deutsch-Luxemb. V	183 1/2
Deutsche Bank	259 1/2	Dortmunder Union C.	—
Diskonto Commandit	184 1/2	Hohenlohe-Werke	204 1/2
Dresdner Bank	—	Laurahütte	158 1/2
Nationalbank	—	Oberschles. Eisenbahnbed.	92
Schaaffhausen'scher Bankverein	133 3/8	Oberschles. Eisenindustrie	—
Petersburger Intern. Handelsb.	204 1/2	Phönix	243 3/8
Russ. Bank für ausw. Handel	150 3/8	Rhein. Stahl	153 1/8
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	167 1/2
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	191
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Harpener	174 7/8
Schantung-Eisenbahn	120 3/8	Große Berliner Straßenb.	192
Oesterr. Staatsbahn	155 1/2	Hamburger Packetfahrt	126
do. Südbahn	22	Hansa Dampfschiffahrt	179
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	Nordd. Lloyd	93 1/8
Baltimore and Ohio	97 1/2	Trust Dynamit	176 1/2
Canada Pacific	225 1/2	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	261 3/8
Orientbahnen Betriebs-Ges.	154 1/8	Deutsche Ueberseeische Elekt.	178 1/2
Ital. Meridionalbahn	—	Siemens & Halske	234 1/2
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	152 1/2
Pennsylvania	—	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	174 3/8
Luxemburg. Prince Henry	145	Otavi-Aktien	116 3/8
Warschau-Wiener Eisenb	206 1/2	South africa	153 3/8
3% Deutsche Reichsanleihe	82 1/2	Elektr. Licht und Kraft	134
4½% Chinesen 1898	—	Aumetz Friede	188 3/8
4½% Japaner 1905	—	Otavi-Genußscheine	93
4% Russ Anleihe 1902	89 3/8	Heldburg	—
4% Spanische Anleihe (äußere)	—	Tendenz Schwach.	
Türken, unifizierte von 1903	—		

Berlin, 21. Septbr.

Weizen, stetig	
per September	—
per Oktober	204,75
per Dezember	210,50
Roggen, stetig	
per September	181,00
per Oktober	181,25
per Dezember	186,50
Hafer stetig	
per September	—
per Dezember	183 50
Mais am. mix. stetig	
per September	167,50
per Dezember	167,00
Rüböl, geschäftslos	
per September	—
per Dezember	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg. 21. Septbr.

Kaffee, good average Santos	
per September	63 1/2
per Dezember	63
per März	62 1/2
per Mai	62 1/2
Tendenz: fest	

Rüben-Rohzucker.
Hamburg, 21. September.
I. Prod. Basis 88% Rendem.
neue Usance
frei an Bord Hamburg p. 100 kg

per September	16,85
per Oktober	16,65
per Oktober-Dez.	16,37 1/2
per Jan.-März	16,20
per Mai	16,35
per August	16,37 1/2
Tendenz Matt.	

Zuckerbericht.
Magdeburg, 21. Septemb.
Kornzucker 88% ohne Sack
Nachprodukte 75% ohne Sack
Stimmung Matt.
Brodraffinade I ohne Faß
Krystallzucker I mit Sack
Gemahlene Raffinade mit Sack
Gemahlene Melis mit Sack.
Stimmung: Fest ohne Angebot.
Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg

	Geld	Brief
per September		
per Oktober	16,75	16,65
per Oktober/Dezember 1911	16,40	16,45
per Jan.-März	16,32 1/2	16,37 1/2
per Mai	16,32 1/2	16,37 1/2
per Oktober/Dezember	11,75	11,90
Stimmung Nach flau etwas erholt		

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 21. September 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	108 1/2	110 1/2	Hansa Silberberg	7400	7475
Alexandershall	13800	14000	Hattorf	138	140
Beienrode	—	7650	Hedwig	1400	1475
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	82	83
Bismarckshall Akt.	133	135	Heldrungen II	1900	2000
Burbach	—	16000	Hermann II	3375	3450
Buttlar	275	300	Hohenzollern	7350	7450
Carlsfund	7200	7400	Immenrode	—	—
Carlsglück	1100	1175	Johannashall	5900	6000
Deutsche Kali-Werke	145 1/2	146 1/2	Kaiseroda	12850	13100
Deutschland-Justenbg.	5150	5250	Krügershall Act.	129	130
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	74	75 1/2
Felsenfest	1725	1800	Mansfeld	650	660
Friedrichshall, Akt.	118	119	Moltkeshall	475	525
Glückauf-Sondershauf.	20700	21500	Sachsen-Weimar	—	7900
Großherzog v. Sachsen.	10850	11200	Salzmünde	5425	5500
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6675	6775
Güntershall	—	5500	Wilhelmshall	13800	14100
Hannov. Kaliw. Akt.	—	—	Wintershall	21000	21500

Tendenz: Fest.

Achtung! Zur gefl. Benutzung für unsere geschätzten Postabonnenten und zur gefl. Weitergabe an ihre Nachbarn, Bekannte, **Seite 7!** Freunde und Verwandte mit einer freundlichen Aufforderung zum Abonnement auf den **„General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis"** sind Zeitungsbestellzettel auf Seite 7 der vorliegenden Nummer abgedruckt. Dieselben beziehen sich auf den Monat Oktober, auf ein wöchentliches Probeabonnement und auf das 4. Quartal 1911.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 22. September.
Veränderliche Bewölkung, kühler, zeitweise Regenschauer.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 22. September.
Trübes, kühleres Wetter.

423 **Dies ist die Telephon-Nummer der Redaktion des General-Anzeigers.**

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 18 Seiten.

Hohen Feiertags halber bleiben unsere Verkaufsräume und Büros

Sonnabend
den 23. September
geschlossen

Geschäftshaus
J. LEWIN
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109227/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

* **Der Roheisenverband** beschloß, die Verkäufe für 1912 weiterhin bis Ende September zu sistieren. Anfang Oktober soll zunächst in den vom englischen Wettbewerb bestrittenen Küstengebieten mit dem Verkauf vorgegangen und Mitte Oktober der allgemeine Verkauf aufgenommen werden.

* **Die Magdeburger Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft m. b. H.** teilt uns mit, daß sie in diesem Frühjahr das Gelände der Schwerzer Steinbrüche käuflich an sich gebracht hat, um für nötige neue Fabrikanlagen gesichert zu sein. Gleichzeitig ist die bisherige Firma Magdeburger Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft m. b. H., da diese den Gesellschaftszweck nicht klar darlegt, in „Schwerzer Quarz Porphyr-Werke, G. m. b. H., mit dem Sitz in Halle a. S." umgeändert worden. Alle sonstigen Beziehungen bleiben die vollständig gleichen und ist auch die Leitung eine unveränderte, so daß alle in diesem Frühjahr aufgetauchten Kombinationen hinfällig sind.

Berliner Produktenbörse vom 20. September.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen loko inländischer 197,00—198,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Dezember 211,00—211,25 Mk., Mai 216,75—217,50 Mk. — Roggen inländischer loko 178,00—179,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Oktober 181,25—181,50 Mk., Dezember 186,00—186,50 Mk. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 197,00—203,00 Mk., mittel 193,00—196,00 Mk., gering 187,00—192,00 Mk., russischer fein 188,00—195,00 Mk., mittel 184,00 bis 187,00 Mk., gering 180,00—183,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerik. mixed 177,00—182,00 Mk., abfallender 164,00—169,00 Mk., runder 177,00—182,00 Mk., abfallender —,— Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel u. gering 180,00—187,00 Mk., gute 188,00—200,00 Mk., russische und Donau leichte 162,00—170,00 Mk., schwere 171,00—180,00 Mk. ab Bahn u. frei Wagen. — Erbsen, inländ. und ausländische Futterware mittel 175,00—182,00 Mk., Taubenerbsen 190,00—202,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 25,75—29,25 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 21,90—24,40 Mk. — Weizenkleie 13,75—14,25 Mk. — Roggenkleie 14,00—14,50 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. September —,— Mk., Oktober 204,50 Mk., Dezember 210,25 Mk., Mai 216,25 Mk. — Roggen. Tendenz: Fest. September 181,00 Mk., Oktober 181,25 Mk., Dezember 186,75 Mk., Mai 194,25 Mk. — Hafer. Tendenz: Fest. September —,— Mk., Oktober 179,25 Mk., Dezember 183,75 Mk., Mai 188,00 Mk. — Mais. Tendenz: Stetig. September 167,50 Mk., Oktober 167,50 Mk., Dezbr. 167,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Matt. Oktober 70,60 Mk., Dezember 71,60 Mk., Mai 69,10 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch, 20. September, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per September 63 Gd., per Dezember 62¾ Gd., per März 62¾ Gd., per Mai 62 Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch, 20. September. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 15,45. Stimmung: Schwach. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack 29,37½. Stimmung: Fest. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Oktober 17,20 Gd., 17,25 Br., per Oktober-Dezember 16,85 Gd., 16,95 Br., per Januar-März 16,70 Gd., 16,80 Br., per Mai 16,77½ Gd., 16,80 Br., per Oktober-Dezember 12,10 Gd., 12,12½ Br. Ruhig.

Hamburg, Mittwoch, 20. September, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per September 17,10, per Oktober 16,80, per Dezember 16,32½, per März 16,37½, per Mai 16,45, per August 16,52½. Flau.

Petroleum.

Hamburg, 20. September. Petroleum fest, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 20. September. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19¾ bez. u. Br., September 19¾ Br., Oktober 20 Br., November-Dezember 20¼ Br. — Tendenz: Fest.

Berliner städtischer Schlachtviehhof vom 20. September.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): **Auftrieb:** 101 Ochsen, 158 Bullen, 131 Kühe und Färsen. Notizlos. — 2145 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 72 bis 95, S. 103 bis 136; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) L. 55 bis 61, S. 92 bis 102; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 50 bis 55, S. 83 bis 92; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 45 bis 48, S. 79 bis 84; 5. geringe Saugkälber L. 34 bis 40, S. 62 bis 73. — 2056 Schafe. A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 35 bis 40, S. 70 bis 80; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe L. 30 bis 34, S. 60 bis 68; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 20 bis 30, S. 44 bis 64. B. Weidemastschafe fehlen. — 16619 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis 50, S. — bis 63; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 49 bis 50, S. 61 bis 62; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 47 bis 50, S. 59 bis 62; 4. fleischige Schweine L. 44 bis 48, S. 55 bis 60; 5. gering entwickelte do. L. 42 bis 44, S. 52 bis 55; 6. Sauen L. 43 bis 45, S. 54 bis 56. — **Verlauf und Tendenz:** Vom Rinderauftrieb blieb nichts übrig. Der Kälberhandel gestaltete sich anfangs ziemlich glatt, später ruhig. Bei den Schafen wurde der Auftrieb nicht vollständig geräumt. Der Schweinemarkt verlief in guter fetter Ware glatt, im übrigen ruhig und wurde geräumt. — Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 64 Mk. 143 Stück, 63 Mk. 590, 62 Mk. 2420, 61 Mk. 3173, 60 Mk. 3090, 59 Mk. 1394, 58 Mk. 1545, 57 Mk. 1170, 56 Mk. 635, 55 Mk. 793, 54 Mk. 493, 53 Mk. 244, 52 Mk. 166, 51 Mk. 54, 50 Mk. 11, 49 Mk. 1, 48 Mk. 4, 46 Mk. 7, 45 Mk. 30, 44 Mk. 2, 42 Mk. 1, 40 Mk. 4, 35 Mk. 1, 25 Mk. 1 Stück.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 20. September. (Kaiserliche Marine.) Eber ist am 17. Sept. in Agadir eingetr. Ostfriesland ist am 15. Sept. aus dem Probefahrtsverhältnis entlassen.

* **Hamburg,** 20. September. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Barcelona, v. Kanada, 19. Sept. in Hamburg. Hamburg, v. Genua nach Neapel, 19. Sept. in Newyork. President Lincoln 19. Sept. in Newyork. Troja, ausgeh., 19. Sept. in Ceara. Fürst Bülow, ausgeh., 20. Sept. in Kuchinotsu. — Abgeg.: Sieglinde, v. Südbrasilien, 19. Sept. v. Lissabon. Prinz Adalbert 19. Sept. v. Philadelphia n. Hamburg. Blücher 19. Sept. v. Newyork direkt n. Hamburg. Amerika, v. Newyork, 20. Sept. v. Cherbourg n. Hamburg. Metis 15. Sept. v. Galveston über Norfolk n. Hamburg. Fürst Bismarck, v. Mexiko, 18. Sept. v. Havana über Coruna, Santander, Plymouth u. Havre n. Hamburg. Illyria, v. d. Westküste Amerikas, 19. Sept. v. London. Segovia 19. Sept. v. Port Said n. Rotterdam. Suevia 19. Sept. v. Kobe n. Yokohama. Slavonia, n. Ostasien, 19. Sept. v. Bremerhaven n. Rotterdam. Freienfels 20. Sept. v. Suez n. Colombo. — Passiert: Rugia, v. Nordbrasilien, 20. Sept. Dover. Macedonia, v. Mittelbrasilien, 20. Sept. Dover. Silvia, von Ostasien, 20. Sept. Dover.

* **Bremen,** 20. September. (Norddeutscher Lloyd.) Skutari Dienstag v. Konstantinopel abgeg. Borkum Dienstag v. Bremerhaven abgeg. Prinzeß Alice Mittwoch v. Bremerhaven abgeg. Gneisenau Mittwoch in Yokohama angek. Franken Dienstag in Fremantle angek. Kleist Dienstag in Neapel angek. Kaiser Wilhelm der Große Dienstag in Newyork angek. Kronprinzessin Cecilie Dienstag v. Newyork abgeg. Berlin Dienstag in Neapel angek. Breslau Dienstag in Philadelphia angekommen.

Hallescher Marktbericht.

Donnerstag, den 21. September 1911.

Eier pro Mandel	1,40—1,50 Mk.	Preiselbeeren p. Pfd.	0,40 Mk.
Butter pro Stück	0,75—0,80 „	Pflaumen pro Pfd.	0,10—0,15 „
„ pro Pfund	1,40—1,50 „	Aepfel pro Pfd.	0,10—0,25 „
Zwiebeln pro Mdl.	0,08—0,10 „	Birnen pro Pfund	0,10—0,20 „
N. Kartoffeln p. Pfd.	0,05—0,07 „	Getr. Pflaumen Pfd.	0,30 „
„ pro Ztr.	6,00—7,00 „	Enten pro Stück	3,00—3,50 „
Wirsingkohl p. Stück	0,10—0,15 „	Rebhühner v. Stck.	0,70—1,00 „
Weißkohl pro Stück	0,15—0,40 „	Jg. Gänse pro Pfd.	0,70—0,75 „
Rothkohl pro Stück	0,15—0,40 „	Hähne pro Stück	2,00—3,00 „
Blumenkohl p. Stück	0,50—0,75 „	Jg. Hähne pro Stck.	1,20—1,40 „
Mohrrüben v. Mdl.	0,15 „	Hühner pro Stück	2,00—3,00 „
Kohlrüben v. Stück	0,05—0,10 „	Tauben pro Paar	1,00—1,20 „
Kohlrabi pro Stück	0,03—0,05 „	Kaninchen pro Stück	1,10—1,30 „
Gurken pro Stück	0,06—0,07 „		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg.
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons,
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 21. Septbr. 1911.

Deutsche Fonds und Staatsanleihen.	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Zf.	Kurs-Notiz.
4% Dtsche. Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	verschied.	4	101,80G
3½% „ „	—	—	„	3½	92,50G
3% „ „	—	—	„	3	—
4% Preuß. consl. Anl. unkündbar 1918	—	—	„	4	102G
3½% „ „ „	—	—	„	3½	92,50bz
3% „ „ „	—	—	„	3	—
Hall. conv. 4½ proz. Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3½	97G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50B
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	—
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. do. v. 1900	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50bzG
do. do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50bz
do. do. v. 1910 Abteil. I	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,40bzG
Hall. abgest. Straßenb.-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	99,50G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	3½	92G
Erfurter 3½ proz do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93bz
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93bz
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100G
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91G
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	90,50G
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	89,70G
do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,20G
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	100bz
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	89,75G
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	—
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	93G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 108	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/4 u. 1/10	4	97bzG
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,75G
Consol. Hall. Pfännerschaft Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50bz
Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50G
Eisenwerk Schafstedt 5 proz. Obligat.	—	—	1/4 u. 1/10	5	101,25G
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/4 u. 1/10	4	98G
Grube Auguste bei Bitterfeld Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/4 u. 1/10	3½	88,50B
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,50G
Kyffhäuserhütte, 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	96,50B
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,75G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1/1 u. 1/7	4	95,50G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	98B
do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,50G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 103%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,75G
Sächs.-Thür. Braunk.-B., 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 103	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,75G
Waldauer Braunkohlen Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	4	98G
do. do. do.	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,75G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/4 u. 1/10	4	98bz
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,75G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	97,25G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1910	9	1/1	4	160,50bz
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1910	4½	1/1	4	92bzG
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1909/10	0	1/7	4	12G
do. Vorzugs-Aktien	1909/10	0	1/7	4	—
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1909/10	12	1/7	f. Z.	—
Riebecksche Montanwerke-Aktien	1909/10	12	1/7	4	192,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	7	1/1	f. Z.	—
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	7	1/1	f. Z.	—
do. do. do. II. do.	1909	7	1/1	f. Z.	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1909/10	12	1/8	4	215G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1909/10	11	1/8	4	192G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1909/10	10	1/8	4	154G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1909/10	22	1/7	4	378G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	0	1/1	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1909/10	12	1/7	4	210,50
Cönnern. Malzfabrik-Aktien	1909/10	10	15/9	4	—
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1909/10	5	1/8	4	88G
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	8	1/1	4	120B
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1909	7½	1/10	4	108bz
do. do. do. Vorzugs-Aktien	—	3¾	1/10	4	—
Glauzig. Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	14	1/8	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1909/10	0	1/11	4	—
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	30	1/1	4	—
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	0	1/1	4	60B
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1909/10	4	1/8	4	159B
Nördisdorf. Zuckerfabrik-Aktien	1909/10	12	1/8	4	145G
Kyffhäuser Hütte Nr. 1—1000	1910	12	1/1	4	236G
„ „ 1001—2500	—	12	1/1	4	211,75b
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1909/10	9	1/9	4	137G
Lindner, Gottfried, Aktien	1909/10	7	1/8	4	140G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/9	4	115G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1909/10	8	1/8	4	118B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1910	13	1/4	4	217,50G
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1909/10	11	1/7	4	—
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1909/10	10	1/10	4	150,25G
desgl. junge	—	—	a. 1.10.11	4	141G
Halle-Hettst. E.-A. Lit. A. g. 3½ proz.	1909/10	3	1/1	4	68,50B
do. Lit. B.	—	3	1/1	4	—
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1910	5¾	1/1	4	94G
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe	—	50	o. Zins.	o. Z.	3300G
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe	—	46	„		700B

Berliner Börse, 20. September 1911

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4½%.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark, 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark, — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark, — 1 Mark Banco: 1,50 Mark, — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark, — 1 Rubel: 2,16 Mark, — 1 Peso: 4 Mark, — 1 Dollar: 4,20 Mark, — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs-Schatz	4	100.00G
do. 1.4.12	4	99.60G
do. 1.7.12	4	99.60G
Pr. Schatz 1912	4	99.50b
Dt. Reichs-Anl.	4	101.80G
do. do.	3½	92.50G
do. do.	3	82.50bG
do. Schtzg. 08	4	100.20B
Preuss. kons. A.	3½	92.50G
do. do.	3	82.30bG
do. do.	4	102.00B
do. Staffel I	4	99.50bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.20bG
do. do. 1902	3½	90.00G
Bayer. St.-Anl.	4	100.40G
do. do.	3½	90.10bB
Brem. Anl. 1899	3½	90.80G
do. 09 uk. 19	4	100.30G
do. 96	3	79.40b
Cass. Landeskr	3½	93.00G
do. XXI u. 17	3½	94.50G
do. XXII u. 14	4	101.00G
do. XXIII u. 16	4	101.20G
Hambg. St. R. 07	4	100.20bG
do. am. 87/04	3	—.—
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA. 93/09	3½	90.10G
do. 96 03 04 05	3	79.40b
do. 09	4	101.40G
Oldenb. St. A. 03	3½	—.—
Hannovsch	4	100.25G
do.	3½	90.00G
Hess. Nass.	4	100.10G
do.	3½	—.—
Kur u Neum	4	100.10B
Kur u Neum	3½	90.00G
Pomm.	4	100.20B

Rheinpr. XX XXI	4	100.20bG
Schl. Hlst. Prv. A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. unk. 15	3½	90.30G
do. do.	4	101.30G
Teltow. Anleihe	4	100.10bG
Altona St.-A. 01	4	100.00G
Barmer St.-Anl.	4	93.25G
Berliner St. Anl.	4	99.00G
do. 1882/98	3½	93.40b
do. St.-Syn. I	4	—.—
Bielefeld	4	100.00B
Bresl. St.-A. 91	3½	91.25G
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	99.80G
Charlttb. 89/99	4	100.50b
do. 07 u. 17	4	100.50b
Charlttb. 95/96	3½	92.30B
Cöln. St.-A. v. 98	3½	91.50b
Düsseld. 88/03	3½	92.75B
Elberf. St.-A. 99	4	100.00B
Ess. St. A. VI 98	3½	93.00B
FuldaerSt.-A. 07	4	—.—
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	94.25bG
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel. St. A. 98/10	4	99.80G
do. 04/17	4	—.—
do. 07/19	4	100.25G
do. 89/98	3½	93.00B
do. 01 02 04	3½	91.10b
Magdeb. 91 u 10	4	100.60B
do. 06 uk. 11	4	100.60B
do. 75 91 u 02	3½	93.00b
Mündener St. A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.75G
Peiner St.-Anl.	4	—.—

Pfandbriefe		
Posen. L. D.	4	99.60G
Sächsisch.	4	100.20G
do.	3½	89.75G
do.	3	81.90b
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A. C. D.	4	92.00G
SchlHlstLk	3½	91.80b
do. do.	4	—.—
WestfLand	4	99.90B
do. do.	3½	90.70G
Westp. ritt.	3½	90.10G
do. do.	3	80.00G
do. neue	3½	89.20G
do. do.	3	80.00G
Augsb. 7fl-Lose	frc.	35.80bB
Bad. Präm. A. 67	4	—.—
Brnschw. 20T L.	frc.	204.00B
Cöln-Mind. P. A.	3½	134.30b
Hamb. 50Tlr.-L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	36.50b
Oldenb. 40Tl.-L	3	123.90b
Ausländische Fonds		
Argent. Anl. v. 87	5	—.—
do. inn. 4000M.	4½	97.80G
do. äuss. 100Lvr	4½	87.50bB
do. Ges. 8.8.97	4	—.—
Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin. Anl. v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.70bB
do. v. 1898	4½	98.90G
do. Tientsin P.	5	101.20bB
Griech. A. 81/84	1,6	53.40G
do. Goldrente	1,3	41.10bG
do. Monopol	1½	50.00bG
Jap. A. II. 10.1.7	4½	96.50G
do.	4	90.75bG

Türk. Lose	frc.	170.16b
Ung. Goldrente	4	92.60b
do. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	—.—
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B. Air. StA. 100L.	4	—.—
do. do. Pes.	6	102.75b
Lissabon. St.-A.	4	80.10G
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	132.75G
Braunschw. Ld.	6	126.70bB
Crefelder	3	95.75G
Eutin-Lübeck		—.—
Halle-Hettst. LA	3	68.00b
Lübeck-Büchen	8½	—.—
Niederlausitz.	3	39.30G
Nordh. Wern. LA	3½	74.00G
Oesterr. Staats	6¼	—.—
Warsch.-Wien	11½	204.70b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	146.50b
Zschipk. Finstw	14	279.25G
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-PragerGld.	3	76.40bG
Kasch. Odb. Gld.	4	93.60G
do. Silb. 89	4	—.—
Oest. Ung. St. aft	3	80.60bG
do. Ergänzgen.	3	80.25G
do. Staats Gold	4	96.80bG
Südöst. (Lomb.)	2,6	57.30bG
do. Obl. Gold	5	99.50G
Ivangor. Domb.	4½	—.—
Mosco-Kursk	4	—.—
OrelGriasi89er	4	87.90B
Süd-Westbahn	4	87.80b
Koslow-Woron.	4	88.25b

Brl. Km. Ob. lu18	4	100.50G
Br.-Hann. X XI	3½	95.50G
do. XXV u. 20	4	100.50G
DtschHyp. B. VIII	3½	89.60G
do. XVIII XIX	4	99.75bG
Frankf. H. B. XIV	4	99.20G
Gothaer Grdk. II	3½	116.75G
do. XVI uk. 19	4	100.00bG
Hamb. Hp. B. u18	4	99.75bG
do. do. 1908	3½	89.75bG
Hann. Bd. XV 19	4	99.80G
do. II	3½	91.25G
Meckl. H. u W. VII	4	100.50bG
do. do. I	3½	93.10G
do. do. II III	3½	90.00G
Meckl.-Str. H. B.	4	96.75bG
Meining. VIII	4	98.75bG
do. IX u. 1914	4	98.75bG
do. XIV u. 1919	4	99.60G
do. XV u. 1920	4	100.20bG
do. u. 1913	3½	90.60G
Mitteld. Bdkr. VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr. III	4	99.75bG
Nordd. Grdkr. III	4	98.00bG
Preuss. Bdkr. IV	4½	114.00G
do. XVII	4	98.90G
do. XI	3½	90.00bG
Pr. Centr. Bd. 90	4	99.00bG
do. v. 03 uk. 12	4	99.00bG
do. v. 06 uk. 16	4	99.25G
do. v. 10 uk. 20	4	100.00bG
do. v. 86. 89. 94	3½	89.80bG
do. v. 04 uk. 13	3½	89.80bG
do. K-0.96uk06	3½	89.00G
do. v. 06 uk. 16	3½	90.50G
Pr. Hyp. A. B. u19	4	99.75bG
do. do. do	3½	88.90G
do. v. 04 uk. 13	4	99.00bG

Rhein-W. B. ausl	4	98.70bG
do. do. X u. 15	4	99.00G
do. do. XI u. 18	4	99.30bG
do. do. XII u. 20	3½	100.20bG
Sächs. Bodenkr	3½	91.50bG
Schles. Bodk. Pf	4	93.90G
do. do.	3½	89.60bG
Westd. Bodkr. X	4	99.80G
do. do. III	3½	90.20G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	125.00bG
Berg.-Märk. Bk.	8½	156.25b
Brl. Hand.-Ges.	9	165.00bG
do. Hypoth.-B.	6½	121.50bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	174.60G
Braunschw. Bk.	5½	115.00G
do.-Hann. Hyp.	8½	170.75bG
Bresl. Disk. B. abg	6	109.90G
Comm. u. Disk. B	6	115.00bG
Darmstädt. Bk.	6½	124.00bG
Deutsche Bank	12½	259.30b
do. Effekt.-Bank	5½	118.00G
do. Hyp. Bk. 100	8	157.00bG
Diskont.-Komm	10	185.00bG
Dresdner Bank	8½	154.00bG
Essen. Kred.-A.	8½	163.75bG
Gothaer Grdkr.	9	171.90G
Hamb. Hyp.-Bk.	9	178.50bG
Hannov. Bank	7½	149.75G
Hildesheim. Bk.	8	171.25G
Kieler Bank	7	124.00G
Königsb. Ver. B.	7	130.50G
Leipz. Kred.-A.	9	170.00bG
Löb. Komm.-Bk.	8	134.25G
Magdeb. Bankv.	5½	113.60G
Märkische Bank	6	103.80G
Mein. Hyp.-Bk.	7	147.00G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	5	113.50bG
Böhm. Brauh.	0	138.50G
Schönob. Schl.	0	225.00G
Spandauer Brg.	5	133.00G
Schulth. Brauerei	14	256.75bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	121.00G
Dortm. Akt.-Br.	20	384.50G
do. Union-Br.	20	378.00G
do. Victoriab.	5	114.50G
Germania Drtm.	8	150.50bB
Herkul. Brauer.	9	173.50B
KielerSchlossb	8	138.50G
Leipz. Br. Rieb.	9½	193.50G
Lindenbr. Unna	4	77.50bG
Linden. Brauer.	12	235.50G
Löwenbr. Drtm.	10	176.90G
Möser Brauerei	6	136.00bG
Schlegel Br.	9	156.00G
Schöfferhof Br.	0	96.25G
Wicköl. Küpper	7	151.50bG
Accumulat. Fab	15	233.00bG
Alfeld-Gron. Pp	4	115.40G
Allg. Elektr. Ges	14	263.20B
AlsenPortl. Cem	12	216.00bG
Aluminium-Ind.	12	195.50bG
Anglo-Contin.	7½	116.10bG
AnhalterKohlen	6	158.00bG
Ankrw. Hengstb.	5	131.90G
Aplerbeck Bgb.	6	117.25b
Arenberg do.	16	372.00b
Balcke Bochum	16	246.60bG
Bk. f. Sprit u. Pr.	21	407.25bG
Bergm. Elektr.	12	221.50bG
Berg. Märk. Ind.	4	79.75G
Berl. Elekt.-W.	11	192.00b

Dt. Uebers. El. G.	10	173.75bG
Dtsch. Gasglühl	50	686.50bG
do. Lux. Bgw. V.	11	184.00bG
do. Waff. u Mun	24	397.00bG
Donnersmrckh.	16	290.00bG
Düsseld. Eisen	8	167.00bG
do. Waggon	10	261.00bB
Dynamit Trust	12	176.10b
EgestorffSalin.	12	206.75G
Eintracht Brnk.	27	473.50bB
Elberf. Farben	25	495.00bB
do. Papierf.	0	79.00bG
Elkt. Unt. Zürich	10	194.25G
Engl. Wollwar.	5	87.25G
Eschweil. Brgw.	8	170.75bG
Essener Steink.	10	163.75b
Flensb. Schiffb.	11	145.00b
Freund Masch.	4	300.00bG
Frister&Rossm	5	101.00bB
Gelsenk. Bergw.	10	191.90b
GeorgMarieStA	4	101.25bG
do. Vorr.-A.	6	113.60G
Gerresh. Glash.	14	247.50bG
Ges. f. elktr. Unt.	9	176.00bG
Ghdemeist. Wkz	8	127.50G
GladbachSpinn	10	119.00bG
Görlitzer Eisnb.	16	318.50G
Haberm. & Guck.	10	144.00bG
Hagen. Gussst.	0	56.00bB
HallescheMsch	30	413.25bG
Hannov. Masch.	16	277.50b
Harbg.-Wien G.	0	145.00bG
Hark. Brückenb.	8½	130.25bB
do. Bergb. Pr. A.	7	152.50b
Harpener Brgb.	7	175.75b
Hartm. Masch.	10	152.50b
Hasper Eisenw.	10	162.25bG
Herbrand Wgg.	8	148.50G

Magdeb. Bergw.	35	505.50b
Mannesmannr.	12½	205.00bG
Marienh. Kotz.	8	121.19bG
MarkPortl. Cem	6	101.50G
Massen. Bergb.	6	128.00b
Mühle Rüninge	24	378.00bB
NähmKoch&Co.	11	203.75G
NeueBod.-A.-G.	10	138.30b
Niederl. Kohlw	11	194.00G
Nordd. Wollkm.	10	143.00bG
Obschl. Eisb. B.	2½	92.30b
do. Eisen-Ind.	0	80.60b
do. Kokswerk.	10	176.25b
do. Prtl.-Cem.	3	170.00bG
Oppeln. Cem. W.	3	152.00G
Orenst&Koppel	14	206.75bG
Ottenser Eisen	5	96.00G
Phönix, Lit. A.	15	244.75b
Ravensberg. Sp	2½	111.75G
Rhein-Nassau	21	338.25b
Rhein. Stahlwrk	7	155.00b
Rh.-Wstf. Kalkw	10	178.50bG
Riebeck, Mnt. W	12	193.00bG
Rombach. Hütt.	8	168.30bG
Rositz. Braunk.	10	133.00bG
do. Zuckerf.	6	156.00G
Sächs. Gussst.	15	265.00G
Saline Salzung.	7½	126.00G
Sangerh. Masch.	6	198.00bG
Schimisch. Cem	7	153.00G
Schles. Cement	1	145.50bG
do. Zinkhütte	17	405.00G
Schub. & Salzer	20	314.50b
SchuckertElekt	8	153.50bG
Schelz-Knaudt	0	134.00bG
SiemensGlas-I.	14	242.75b
Siem. & Halske	12	235.75b
Spinn. Renner	7	112.00G
Stadtberg Hütte	1	68.25G

WickingCement	4	100.40b
Wiekrath Leder	11	191.25G
Wiel. & Hardtm.	4	112.00b
Wilke Gasom.	6	103.50G
Wilhelmshütte	4	101.00B
Witten. Gussst.	9	186.00G
do. Stahlröhr.	16	242.00b
Zeitzer Masch.	18	277.00bG
ZellstoffVerein	6	116.50bB
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	7½	149.00B
AllgBl. Omn	6	169.00bG
do. Lok. u St	8	158.50B
Sch. GeisSt	6½	140.60G
Brnsch. St.	6½	135.00bB
Bresl. El. B.	6½	126.50B
do. Strasb.	6½	130.70G
Cassel. Stb	4½	—.—
Elkt. Hochb	5½	133.00B
Gr. Brl. Strb	8½	192.10bG
Hmb. Packf	8	126.10bG
do. Strassb	10	186.50bG
HaanStrVA	3½	89.75bB
Magdb. Str	8½	174.30B
Hansa. Dpf.	10	178.90bG
Nrdd. Lloyd	0	93.30bG
Vr. Eis. B. VA	4	65.00G
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	101.00bB
Dortm. Un. 100	*5	100.20B
German. Schf12	*4	100.25B
FKruppscheObl	*4	98.50G
Laurahütte	*4	97.00bB
Neue Bod.-Ges.	4	94.60G
Siem&Hlsk. kv3	4	98.70bG
Landbank Obl.	4½	107.10bG
Wechsel-Kurse		

Neueste Damen-Konfektion für Herbst u. Winter 1911/12.

Eleg. Kostüme, schicke franz. Kleider, – Spezialität: Sammetkleider, – eleg. Gesellschafts- :: Toiletten, neueste Paletots, Sammet- u. Abend-Mäntel, Blusen, Röcke etc. etc. ::

sind jetzt in bekannt unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit am Lager. h 6423

Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus **Eugen Freund & Co.** — Halle a. S., — Leipzigerstr. 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109227/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Frauenschule.

Mit Beginn des nächsten Winterhalbjahres wird hier die Frauenschule eröffnet werden. Sie soll die Fortsetzung der höheren Mädchenschule sein und will ihre Schülerinnen mit dem Wissen und Können ausstatten, das die deutsche Frau für die Erziehung der Kinder und die Führung des Haushalts nötig hat. In der Frauenschule sollen die jungen Mädchen für ihre Entwicklungsjahre anregende Weiterbildung und nützliche Beschäftigung finden, damit sie nicht nach der Studienanstalt oder in die Pensionate des Auslandes gedrängt werden.

Die Unterrichtsstoffe werden auf zwei Jahre verteilt. Die Kurse bestehen aus obligatorischen und freiwilligen, wissenschaftlichen und technischen.

Es werden Vollschülerinnen und Hospitantinnen unterschieden. Vollschülerinnen können nur diejenigen jungen Mädchen werden, welche die oberste Klasse einer zehnstufigen höheren Mädchenschule besucht haben oder die Kenntnisse dieser Klasse durch eine Prüfung nachweisen.

Für die Vollschülerinnen sind verbindliche Fächer

a) in den beiden ersten Halbjahren:
Deutsch (wöchentlich 2 Stunden), Bürgerkunde (2 Stunden), Gesundheitslehre (2 Stunden) und Haushaltungsunterricht (5 Stunden),

b) in den zwei übrigen Halbjahren:
Deutsch (2 Stunden), Volkswirtschaftslehre (2 Stunden), Pädagogik (2 Stunden) und Arbeit im Kindergarten (4 Stunden).

Wahlfreie Fächer sind: Soziale Ausbildung (1 Stunde), Französisch (2 Stunden), Englisch (2 Stunden), Literaturgeschichte (2 Stunden), Kunstgeschichte (2 Stunden), Biologie (2 Stunden), Physik (2 Stunden), Geschichte (2 Stunden), rhythmische Spiele (1 Stunde) und Anleitung zur Beschäftigung und zum Spielen mit Kindern (1 Stunde).

Zu den wissenschaftlichen Kursen werden auch Hospitantinnen zugelassen, von denen nicht verlangt wird, daß sie die 1. Klasse einer höheren Mädchenschule besucht haben oder die Kenntnisse dieser Klasse durch eine Prüfung nachweisen. Keine Schülerin darf mehr als 20 Stunden wöchentlich belegen.

Von den verbindlichen Fächern für Vollschülerinnen wird im nächsten Jahre den Unterricht erteilen:
in Deutsch (2 Stunden): Fräulein Dr. Agnes Gosche,
in der Gesundheitslehre (2 Stunden): Herr Stadtarzt Prof. Dr. v. Drigalski,
in der Bürgerkunde (2 Stunden): Der Vortragende ist noch nicht endgültig bestimmt.

Von den wahlfreien Fächern für Vollschülerinnen und Hospitantinnen übernimmt:
Soziale Unterweisung (1 Stunde): Fräul. Dr. Agnes Gosche,
Englisch (2 Stunden): Herr Prof. Dr. Wiese,
Französisch (2 Stunden): Herr Prof. Dr. Weber,
Kunstbetrachtungen (2 Stunden): Fräul. Dr. Agnes Gosche,
Literaturgeschichte (2 Stunden): Fräul. Dr. Agnes Gosche,
Geschichte (2 Stunden): Der Vortragende ist noch nicht endgültig bestimmt.

Für die Unterrichtsfächer Biologie (2 Stunden), Physik (2 Stunden), Rhythmische Spiele (1 Stunde) und Anleitung zur Beschäftigung und zum Spielen mit Kindern (1 Stunde) wird nähere Bestimmung erfolgen, sobald eine genügende Anzahl von Teilnehmerinnen angemeldet sein wird.

Für Vollschülerinnen beträgt das Schulgeld wegen der Kosten des Haushaltungsunterrichts in den beiden ersten Halbjahren je 100 Mk., in den beiden anderen Halbjahren je 80 Mk. Die Hospitantinnen bezahlen halbjährlich 7,50 Mk. für jede Stunde, die sie in der Woche belegen, aber halbjährlich nicht mehr als 80 Mk., auch wenn sie wöchentlich 20 Stunden besuchen.

Die angeführten Kurse werden nur eingerichtet, wenn sich wenigstens 10 Teilnehmerinnen finden. Der Haushaltungskursus muß geteilt werden, sobald die Zahl der Teilnehmerinnen 20 übersteigt.

Die Leitung der Frauenschule übernimmt Fräulein Dr. Agnes Gosche (z. Zt. in Leipzig). Vollschülerinnen und Hospitantinnen werden gebeten, ihre Anmeldung möglichst sofort bei Herrn Stadtschulrat Brendel, Schmeerstraße 1 (Montags und Donnerstags 12 bis 1 Uhr, Dienstags und Freitags 4 bis 5 Uhr) zu bewirken.

Halle a. S., den 18. September 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamt im **Monat Juli 1910 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 11321 bis 15028 tragen und über welche die Pfandscheine in rotem Druck ausgestellt sind, wird**

Donnerstag den 19. Oktober ds. Js. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche 4 stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 2½ Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silber-Gegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Nähmaschinen, Zigarren, Musikinstrumente, Möbel und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

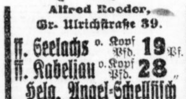
Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 18. Oktober ds. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S. den 21. September 1911.
Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Seydlitzsche höhere Mädchenschule,
Karlstrasse 8.
Beginn des Winterhalbjahres: **Dienstag den 17. Oktober.**
Anmeldungen nimmt täglich 11—12 Uhr entgegen
Die Direktorin: **Emma Seydlitz.** z 838

Hierdurch bringe ich den geehrten Herrschaften meinen
conc. Fröbel-Kindergarten, Brunnerts Bellevue, Lindenstraße 78
in empfehlende Erinnerung. Gleichzeitig teile mit, daß ich dortselbst, sowie **Ladenbergstr. 42, pt.** gründl. Klavierunterricht erteile.
Hochachtungsvoll **Frau Clara Hillmann,** (150 y
gepr. Kindergärtnerin I. Kl. (9—12, 2—4) und Klavierlehrerin.

Freitag früh frisch!



Alfred Roeder,
Gr. Ulrichstraße 39.
ff. Seelachs o. Kopf Pfd. **19** Pf.
ff. Kabeljau o. Kopf Pfd. **28** „
Helg. Angel-Schellfisch Pfd. **40—45** Pf.
ff. Schellfisch o. Kopf Pfd. **35** „
Ba. gr. Rotzunge Pfund **65** Pf.
Ba. gr. Scholle Pfd. **50** „
ff. Austernfisch sehr zart Pfund **45** „
bratf. Karbonad. Pfund **35** „
leb. Karpfen, Schleie, Aale.

!!Achtung!! *
Ich bin wieder von der Reise zurück und empfehle mich den geehrten Herrschaften Handlinien, sowie Charakter und Zukunft zu deuten. Wohne **Kl. Klausstr. 6,** II r.

Extra grosse Kartoffeln
zum Winterbedarf in hochfeiner Ware eingetroffen. 826z
Fr. Probst, Fernruf 3257, Alter Markt 8.

Achtung:
Gute brennbare **Briketts,** a Zentner 65 Pfg., frei Haus d. Heynert, Schwetschkestr. 14, p. *

Bin zu sprechen nur für Damen Zenkerstr. 15, I r.*

Hocheleg. Kostüme, Paletots, Mäntel w. gefert., alte billig modernisiert. **Marciniak,** Damenschneider, Oleariusstraße 13, I. *

Ofenreinigen nimmt noch an **Lochner,** Kl. Wallstr. 1, II. [Fr 5

Möbelwagen-Rücktransp.
von Erfurt nach Halle v. 1. Okt. ges. Off. u. D. 5024 an d. Exped. d. Bl. *

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters **Otto Bergfeld** zu Halle a. Saale wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Halle a. S., d. 18. Sept. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abteil. 7.

Im Handelsregister, Abteil. A Nr. 1680 betr. die Firma **Hermann Meusel Nachf.,** Inh. C. **Boelcke** in Halle a. S., ist eingetragen: Die Firma lautet jetzt Hermann Meusel Nachf., Inh. H. Mesterjahn. Inhaber ist der Kaufmann Heinrich Mesterjahn in Halle a. S.
Halle a. S., d. 16. Sept. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abteil. 19.

Bekanntmachung.

Das Recht zur Aufstellung einer Schmalzkuchenbude und einer Verkaufsbude zum Feilbieten von warmen Getränken u. Würstchen an der Eisbahn in den Pulverweiden für das Winterhalbjahr 1911/12 soll öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Termin zur Abgabe von Geboten ist auf
Dienstag den 3. Oktober 1911, vormittags 11 Uhr
im Magistratsbureau V — Rathausstraße 19, Zimmer 47 — anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und können vorher im genannten Bureau eingesehen werden.

Halle a. S., den 18. Sept. 1911.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche vom Viehhofe in **Magdeburg** am 14. September 1911.
Halle a. S., den 18. Sept. 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche vom Viehhofe zu **Magdeburg** am 18. Sept. 1911.
Halle a. S., den 20. Sept. 1911.
Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch und das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche im Schlachthofe zu **Dresden,** sowie den Ausbruch der Seuche im Schlachtviehhofe zu **Nürnberg** am 16. Sept. 1911.
Halle a. S., den 19. Sept. 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das Aushängen der Fahnen auf den Wassertürmen an denjenigen Tagen, an denen das Besprengen der Gärten zugelassen worden ist — Sonntag, Dienstag und Freitag — geschieht in Zukunft statt wie bisher um 6 Uhr, bereits um 5 Uhr nachmittags.
Halle a. S., den 19. Sept. 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nach § 120 der Reichs-Gewerbe-Ordnung sind die Gewerbeunternehmer verpflichtet, ihren Arbeitern unter 18 Jahren, welche eine von der Gemeindebehörde oder vom Staate als Fortbildungsschule anerkannte Unterrichtsanstalt besuchen, hierzu die erforderliche Zeit zu gewähren.

Diese Bestimmung wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß Zuwiderhandlungen nach § 150 Ziffer 4 der Reichsgewerbe-Ordnung zu bestrafen sind.
Halle a. S., den 18. Sept. 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Neupflasterung der Freiimfelderstraße zwischen Reideburgerstraße und Schlachthof, sowie eines Teiles des Schlachthofvorplatzes soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis
Freitag den 29. September 1911, vormittags 10 Uhr,
im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.
Halle a. S., d. 20. Sept. 1911.
Städtisches Tiefbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung von drei Wirtschaftsbrunnen für die Unterbeamten-Wohnhäuser in Friedersdorf und ein Wirtschaftsbrunnen für ein Beamtenwohnhaus am Kraftwerk Muldenstein sollen durch öffentliche Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungs-Unterlagen sind im Bureau der Bauabteilung b² Halle (Saale), Delitzscherstr. 3, III, Zimmer 7, zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie Bareinsendung (Bestellgeld nicht nötig) von 50 Pfg. bezogen werden. Für postfreie Uebersendung als Drucksache sind 5 Pfg. mehr einzusenden. Versiegelte und mit der Aufschrift „Elektrische Zugförderung Magdeburg - Bitterfeld - Leipzig - Halle a. Saale Wirtschaftsbrunnen Friedersdorf i. Kraftwerk Muldenstein" versehene Angebote sind bis zum 5. Oktober 1911, vormittags 11 Uhr, an die Bauabteilung b² — hier — einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt. a5021

Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Halle (Saale), d. 19. Sept. 1911.
Königliche Eisenbahn-Bau-Abteilung b².

Durch Beschluß vom 20. Jan. 1911 ist der Landwirt **Oskar Schmidt** zu Holleben wegen Verschwendung und Trunksucht entmündigt. a 5019
Lauchstedt, den 15. Sept. 1911.
Königliches Amtsgericht.

Viehseuchen.

Unter dem Rindviehbestande des **Rittergutes I** zu Löberitz ist die Maul- u. Klauenseuche ausgebrochen.
Löberitz, d. 1. September 1911.
Der Amtsvorsteher. Rudolph.

Unter dem Klauenviehbestande des **Rittergutes Krumpa** ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
St. Ulrich, d. 2. Septemb. 1911.
Der Amtsvorsteher. v. Helldorff.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindviehbestande des Gutsbesitzers Bernh. Lindner zu Großkugel ist erloschen.
Benndorf, d. 3. Sept. 1911.
Der stellvertr. Amtsvorsteher.

Schneiderin empf. s. in u. auß. d. Hause Augustastr. 3, I. †1123

Nur noch 2 Tage, Freitag und Sonnabend,
dauert unser
Total-Ausverkauf.
Wir verkaufen e7
Tisch- und Hängelampen (auch für Petroleum), Kocher, Oefen, explosionssichere Kannen
zu jedem einigermassen annehmbaren Preise.
Spiritus-Verwertungs-Genossenschaft, e. G. m. b. H. zu Halle a. S.,
obere Grosse Steinstrasse 58.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Witt zu Halle a. Saale, Büschdorf, äußere Delitzscherstraße Nr. 10, alleinigen Inhabers der eingetragenen Firma Hermann Witt, Maschinenfabrik, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 16. Oktober 1911, vormitt. 10½ Uhr,
vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, anberaumt.
Halle a. S., d. 16. Sept. 1911.
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Räumfuhren und andere Fuhren werden jederzeit pünktlich und prompt ausgeführt dch. Heynert, Schwetschkestr. 14, pt. *

Unterricht

Tanz-Unterricht

erteilt gründlich zu jeder Zeit l 33
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Weißnäh-Unterricht
erteilt gründlich
Marie Brinck,
Alte Promenade 10.
Daselbst **junges Mädchen** als **Lernende** gesucht. h 6524

Lehr-Institut
Tanz-Crugéri,
L. Wuchererstr. 77, p.
Privat-Unterricht für alle Tänze
zu jeder Zeit schnell u. gründl. l 46

Unterricht.
Akademische Lehranstalt
für feine Damenschneiderei.
Beginn der Kurse täglich.
Zuschneiden, Schnittzeichnen, Anfertigung aller Damen- und Kindergarderobe.
Berta Winckler,
Augustastraße 11 I.
l 47] **Cordes'sche**
Bekleidungs-Akademie,
Halle a. S., Gr. Steinstraße 24.
Einz. wirkl. Akademie in Halle.
Garant. gründlichste Ausbild. im **Zuschneid. u. Anfert. v. Damen**-Garderobe u. Wäsche für **Beruf u. Familienbedarf,** auch ohne Vorkenntnisse. Näheres durch Gratis-Prospekte. Direktion **C. Davids.** **Schnittmuster** garant. gut pass.

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit
Frdr. Schulze, Eichendorffstr. 3. (l 289

Unterrichtsstunden
in sämtlichen Kontorfächern erteilt gewissenhaft, billig
Kaufm. u. techn. Hülfsverein, e. V., Halle a/S., Bergstr. 1. Tel. 2545.
Stellenvermittlung kostenlos. *

2 Damen möchten an einem **Tanzunterricht** teiln. abds. v. ½7 od. 7 Uhr an. Off. u. P. 4995 an d. Exp. d. Bl. *

Klavierschüler in 1/1 u. ½ St. n. n. an **E. Bergmann,** Laurentiusstr. 6. *

Kindern ert. grdl. Unterr. in Stricken, Häkeln u. Sticken. *
E. Vollmer, Graseweg 11, I.

Kapitalien

Geb. j. Dame s. **20 Mk.** Darlehn von ält. gutsit. Herrn zu leihen. Off. u. A. 4941 an d. Exped. d. Bl. *

II. Hypoth. v. 18000 M. innerh. Brandk. a. rent. Geschäfts- u. Wohnhaus sof. ges. Off. m. Zinsf. u. B. C. 8713 an Rudolf Mosse, Halle. 790 z

40000 Mk. suche ich auf mein **neues Haus vom Selbstgeber als I. Hypothek.** Off. u. N. 5013 a. d. Exp. d. Bl. (h 6553

Zur Vergrößerung eines älteren, gutgehenden Geschäfts am Platze wird
stiller Teilhaber
mit 1000 Mk. ges. Agenten verb. Off. u. C. 4983 an d. Exped. d. Bl. *

10000 Mk. auf **sichere I. Hypothek** gesucht Off. unter U. 5078 an die Exped. d. Bl. erbeten. Agenten verb. h 6654

4000 Mk. I. Hypothek gesucht. Off. u. V. 4979 an d. Exped. d. Bl. *

Anst. Frau v. herzl. u. **10 M.** g. Rckz. Off. u. M. 5012 an d. Exped. d. Bl. *

6—8000 Mk. auszuleihen. Off. u. H. 5148 a. d. Exp. d. Bl. (h 6555

Suche 5000 Mk.
als **I. Hypothek** auf 10 Morgen Garten u. Ackergrundstück. Off. unter T. 9537 an die Expedition dieses Blattes erbeten. a 03983

Suche **3000 Mk.** I. Hyp. auf Haus u. Acker. Zahle 5% Zins. Off. unt. D. 5044 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Junge Dame bittet um 15 Mk. Darlehn gegen Rückgabe. Offert. unter L. 1631 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1121

Keine Lebensmittelteurung!
In der **Nordsee** treffen ein
10000 Pfund blutfrische Fische,
Ersatz für teures Gemüse und Fleisch.
Besonders preiswert:
Seelachs ohne Kopf . . . . . . Pfund **19** Pf.
Goldbarsch . . . . Pfund **17** Pf.
Karbonaden vollständig bratfertig, ohne Abfall, sehr schön Pfund **35** Pf.
Koch- und Bratrezepte gratis.
Kabeljau ohne Kopf Pfd. 28 Pf. | Austernfischkotel. Pf. 45 Pf.
Bratschollen klein Pfd. 28 Pf. | Angelschellfisch groß Pfd. 45 Pf.
Bratschollen groß Pfd. 35 Pf. | Angelschellfisch mitt. Pfd. 40 Pf.
Rotzungen Pfd. 65 Pf. | Bratschellfisch 3 Pfd. 55 Pf.
Bratzander hochfein Pfd. 65 Pf. | Heilbutt 2—4 pfd. Pfd. 65 Pf.
Bestellungen auf Zusendungen ins Haus für **Freitag mittag** werden nur bis **Donnerstag abend** resp. **Freitag früh** 8 Uhr angenommen.
Große Ulrichstr. 58 Tel. 1275. **„Nordsee"** **Größte Hochseefisch. Deutschlands.**
Vertreter: **Albert Assmus:**

Bankier gibt Darlehen jedermann, Ratenrückzahlung, auch Geschäftsgeld, Betriebskapital 5%.
Hypotheken jeder Höhe allerorts, 4% an, schnellste, reellste Erledigung durch **Rich. Faulhaber, Berlin SW.** Friedrichstraße 207d. Rückporto. l 2

2250 Mark
z. 1. Okt. z. I. Hypoth. a. Grundst. a. Privathand zu verl. Off. unt. L. 1411 a. d. Exp. ds. Bl. †1076

Beste Kapitalanlage.
Weg. Wegzug verkaufe nur mein **Zinshaus** m. kl. u. mittl. Wohng. 6½ Proz. Verzinsung. **Höchst. Ueberschuß.** Anzahl. ca. 12000 Mk. Agent. verbeten. Off. sub U. 5018 a. d. Exp. d. Bl. h 6574

Geld an jederm. auf Schuldsch. etc. (auch Damen) bei 5 Mk. monatl. Rückz. wende sich an Selbstgeber **Soyka,** Salzburg, Leopoldskrone 130. 106b
Auszahlung schnell u. diskret.

5—6000 Mark
auf gut. Landgrundstück nur vom Selbstgeber gesucht. Vermittler verbeten. Offert. u. L. 1551 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1095

Darlehn gibt reeller Geldgeber diskret. Ratenrückz. **Frau Gräfe,** * Krausenstr. 2 II. L. Eing. Friesenstr.

Selbstgeber gibt Darlehn an reelle Personen ohne Bürgen, auf I. u. II. Hypotheken. †1113
Reideburgerstr. 2a, II. l.

Suche **5—6000 Mk.** I. Hypothek, Wert 15000 Mk. Offerten unter O. 5034 an die Exped. d. Bl. *

Verloren — Gefunden

Thaliasäle.
Bei der Theateraufführung vom Heydrich'schen Konservatorium am 18. Sept. ist in der Garderobe ein
schwarzes Damen-Capes
vertauscht worden. Umtausch erbitte in den **Thaliasälen.** (h 04800

Goldene Sicherheits-Nadel
mit Mondschein-Stein verloren Linden- und Landwehrstraße. Gegen Belohnung abzugeben
Lindenstraße 46. *

Verloren
auf dem Wege zur Peißnitz
schwarze Tasche mit Inhalt.
Gegen Belohnung abzugeben
Leonhardt & Schlesinger,
h 6559 Gr. Ulrichstr. 13—15.

Gold. Damenuhr verloren. Abzugeben Viktor Scheffelstraße 2, II. l. *

Ein schwarzer Bühnenschuh von Humboldtstr. bis Apollo-Theater verloren. Abzug. beim Theatermeister, Apollo-Theater.

Jagdhund,
brauntiger mit weißer Rutenspitze, zugelaufen *
Merseburgerstraße 93.

2 deutsche Schäferhunde
„Marsch" u. „Herras"
entlaufen. a 03979
Gegen Vergütung abzugeben
Wansleben a/S., Neumarkt 23.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Sonntag vormittag im Bahnhofsgebäude **Portemonnaie** mit Inhalt verloren. Wiederbringer erhält gute Belohnung.
Krukenbergstraße 3, II. r. †1072

Fast neues, grünliches H.-Jackett zw. Morl und Trotha verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Karl Voigt,** Friseur, **Löbejün.** a5033

Schwarz-gelbe **Katze** entl. Geg. Bel. abzug. Gr. Ulrichstr. 49, II. *

Ein Terrier (Hündin)
rotbraun gefleckt, Dienstag entlaufen. Abzugeben h04812
Schmeerstr. 10.

Schottischer Schäferhund, gelb und weiß, Montag entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Gr. Steinstr. 27/28. *

Ein Jackett i. d. Obsthalle Steinweg 2 liegen geblieben. *

Heiraten

Einfacher Mann sucht ebensolches, ält. nett. Mädchen ohne Anhang und ohne Vermög. zwecks Heirat kennen zu lernen. Offert. unt. F. 4986 an d. Exp. d. Bl. *

Junger Herr,
in Halle noch unbekannt, wünscht **Bekanntschaft mit jung. Dame** zwecks Heirat. Offerten unter **Doremi,** hauptpostlagernd. *

Architekt,
Inhab. e. s. g. **Baugeschäfts,** s. zw
Heirat
m. jung. Dam. mittl. od. kl. Fig. i. Verkehr z. tret. Vermög. erw., jed. n. Bed. Wirtschaftl. erz. Dam., w. a. d. Gründg. e. gemütl. eig. Heims tats. geleg. ist, w. höfl. geb., n. anonym, ausführl. Schreib. unter **K. 5030** a. d. Exped. d. Ztg. b. 25. ds. einzureich. Diskret. Ehrens. *

Professionist,
50 Jahr, sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens od. Witw. zwecks Heirat, etwas Vermögen. Ernstgemeinte Offerten unter T. 9577 an die Expedition ds. Blattes erbeten. a5039

Heiratsgesuch!
Handwerker, Mitte 20er Jahre, selbständ., Hausbesitzer, wünscht recht baldige Bekanntschaft mit anständ. Mädchen im Alter von 20—25 Jahren, am liebsten vom Lande zwecks recht bald. Heirat. Erwünscht kl. Vermögen bezw. Ersparnisse. Off. u. T. 9557 an die Exped. d. Bl. a03984

Betriebsingenieur,
Anf. 30er, ev., tadell. Erschein., hochedler Charakt., mit selbsterworb. Vermög., dem Geleg. geboten, sich an hochrentablem Untern. zu bet., sucht gemütv. Lebensgefährtin m. ein. Verm. Diskret. Ehrens. Gefl. Zuschrift. unter B. S. 8727 an **Rudolf Mosse, Halle S., erbeten.** 835z

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109227/fragment/page=0006

Empfehlenswerte Betten zu billigen Preisen.

Meine fertig gefüllten Betten sind mit doppelten Nähten versehen, aus den besten Qualitäten in den betreffenden Preislagen hergestellt, gefüllt mit **doppelt gereinigten staub- und kalkfreien Federn.** Füllung geschieht auf Wunsch in Gegenwart des Käufers im Federsaal.

	Bett I	Bett II	Bett III	Bett IV	Bett V	Bett VI
Oberbett	7.70	12.05	14.30	16.40	19.40	23.65
Unterbett	7.50	9.60	12.20	15.50	22.00	28.85
Kissen	2.35	3.25	3.70	4.40	6.45	7.65
	17.55 Mk.	24.90 Mk.	30.20 Mk.	36.30 Mk.	47.85 Mk.	60.15 Mk.

Weddy-Pönicke

Abteilung für Betten, Matratzen :: und Metallbettstellen. ::

Feder-Reinigungs-Maschine mit elektr. Kraftbetrieb.

Leipzigerstraße 6. Fernruf 292.

Der Prozeß der Polizeiassistentin.

Mainz, 20. September.

Die heutige Verhandlung, die der Vorsitzende Landgerichtsdirektor Mees um 8 Uhr früh eröffnete, begann mit dem Zeugenaufruf. In bunter Reihe treten über 100 Personen aller Stände in den Sitzungssaal, Offiziere aller Waffengattungen, darunter ein hierher abkommandierter Türke, Aerzte, Rechtsanwälte, Studenten, Beamte und junge Mädchen bis zu dem erst aus der Schule entlassenen Backfisch herab. Zunächst wird die Vernehmung der Frau Schapiro zu Ende geführt. Sie bestreitet entschieden, jemals in eine Wirtschaft als angebliche Kellnerin gekommen zu sein, um ungestört Beobachtungen machen zu können, auch habe sie sich nie im hiesigen Intimen Theater als Schauspielerin anwerben lassen; es müßten da Verwechselungen mit anderen Damen vorliegen, die sich ihres Namens und ihrer Stellung bedient hätten. Zeuge

Oberbürgermeister Dr. Göttelmann

spendet der Tätigkeit der Polizeiassistentin höchstes Lob. Sie sei eine überaus gewissenhafte Dame und keine Ausschnüfflerin, der es etwa Spaß mache, aus sexuell-pathologischen Gründen den Mädchen nachzugehen. Der Tätigkeitsbericht der Polizeiassistentin sei eine Fundgrube für alle Soziologen, Politiker, Polizeivorstände, Stadtverwaltungen usw. Er enthalte ja viele diskrete Dinge, aber schließlich könnte man auch aus den ernstesten Werken Schmutzereien herauslesen. Im weiteren Verlaufe der Vernehmung des Oberbürgermeisters kommt es zu einem Zusammenstoß zwischen diesem und dem Angeklagten Hirsch. Der Angeklagte Hirsch erklärt, daß das Protokoll über die Vernehmung einer Zeugin aus den Akten verschwunden sei. Der Oberbürgermeister erblickt hierin den Vorwurf der Amtsunterschlagung und bittet um Schutz seitens des Gerichts, worauf der Vorsitzende den Angeklagten zur Ordnung ruft. Weiter behauptet der Angeklagte, daß der Oberbürgermeister in einer Unterredung mit ihm in bezug auf den Beigeordneten Berndt Andeutungen des Inhalts gemacht habe: Schön ist die Frau Schapiro ja nicht, aber schließlich .... Der Oberbürgermeister erklärt, daß er keineswegs solche Andeutungen gemacht habe. Er habe darauf verwiesen, daß Frau Schapiro Mutter von ein paar Kindern sei und nach ihrer ganzen Veranlagung keine Gefahr nach der Richtung hin bestehe, daß sie etwa aus sinnlichen Motiven heraus Polizeiassistentin spiele. — Stadtverordneter Prof. Nebel meint, er habe es nicht für richtig gehalten, daß in der betreffenden Stadtverordnetensitzung die Angelegenheit der Frau Schapiro ohne Debatte erledigt wurde. Er habe an der Tätigkeit der Frau Schapiro verschiedenes zu kritisieren gehabt. Die Zeugin Meta Gmünd wurde einmal auf einem offenen Zettel zur Sittenpolizei geladen, wo die Polizeiassistentin sie ausfragte, welchen Verkehr sie habe, ihre Freundinnen sollten mit Offizieren Beziehungen unterhalten. Die Zeugin erklärt, daß sie die Freundinnen zunächst für solide gehalten habe, dann aber allerdings anderer Meinung wurde. Sie selbst sei noch unschuldig, das könne sie unter ihrem Eide bekräftigen, und wenn alle Mädchen so anständig wären, dann stände es gut um die Sittlichkeit in Mainz.

In der Nachmittagssitzung wurde

eine große Anzahl junger Mädchen

vernommen, die entschieden bestreiten, der Polizei Anlaß zum Einschreiten gegeben zu haben. Ein Fräulein Raff bekundet, daß sie einmal mit einer Freundin und zwei Herren einen Spaziergang machte. Ein Schutzmann habe einen der Herren aufgefordert, seinen Namen anzugeben. Sie selbst wurde auf die Wache gebracht, man habe ihr die Handtasche und den Geldbeutel weggenommen und sie ärztlich untersucht. Es wird dann der Fall mit den Frauentropfen erörtert, der sich wie folgt darstellt: Die Polizeiassistentin hatte an den Zeugen Kaufmann Gimpel einen anonymen Brief geschrieben, in dem sie anfragte, ob er Abtreibungsmittel führe. Dieser Brief sollte durch die Post befördert werden. Durch einen Irrtum geriet er aber in den polizeilichen Briefkasten, und da in Mainz polizeiliche Stadtbriefe durch Polizeibeamte ausgetragen werden, so nahm am nächsten Morgen ein Beamter den Brief und überbrachte ihn dem Kaufmann. Dieser war aufs höchste erstaunt und erstattete sofort Anzeige bei der Staatsanwaltschaft und der Polizei. Die Polizeiassistentin sei bei ihm erschienen, habe aber behauptet, der Brief sei in der Zelle einer Inhaftierten gefunden worden. Es habe nicht viel Verstand dazu gehört, um das als Schwindel zu erkennen. Er sei empört darüber gewesen, daß von einer Seite, die Recht und Gesetz schützen sollte, anständigen Geschäftsleuten eine Falle gestellt wurde, um sie zu einem Verbrechen zu verleiten. Der Polizeisekretär Herz gibt zu, daß, als die Anzeige des Kaufmanns Gimpel einlief, man auf der Polizei ganz konsterniert gewesen sei und zunächst nicht wußte, was man tun solle. Polizeikommissar Kindhäuser hat die Polizeiassistentin zum Schreiben des anonymen Briefes veranlaßt. Er behauptet, daß die Polizei dazu berechtigt war. Auch die Berliner Polizei bediene sich weiblicher Vertrauenspersonen, um diejenigen Geschäftsleute zu ermitteln, die solche Medikamente verkaufen. Die Zeugin Sager ist eines Abends, als sie sich mit einer Freundin auf der Messe befand, von dem Polizeiaspiranten Bruder aufgefordert worden, sich bei der Polizeiassistentin einzufinden. Es sei ihr vorgeworfen worden, daß sie mit Herren gesprochen hätte und zwar in auffälliger Weise. Auf der Wache sei sie dann untersucht worden. Die Zeugin bricht wiederholt in Weinen aus und verwahrt sich entschieden dagegen, daß die Polizeiassistentin sie warnte, nicht noch andere junge Mädchen in den Schlamm zu ziehen. Der Angeklagte Hirsch findet sehr scharfe Worte für das Vorgehen der Polizei. Was seien das für Zustände in Mainz, daß ein junges Mädchen, gegen das absolut nichts vorliege, in dieser Weise bloßgestellt werde. Polizeiaspirant Bruder erklärt, die Zeugin sei ihm als verdächtig gemeldet worden, weil sie mit anderen verdächtigen Mädchen verkehrte.

In später Abendstunde werden die Verhandlungen auf morgen vertagt.

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

Halle, 20. September.

Eine Dampferwettfahrt.

Am 7. Mai, einem Sonntag, gegen 3 Uhr nachmittags kam es zwischen dem Schräplerschen Dampfer „Deutschland" und dem Demmerschen Dampfer „Brunhilde" zu einer eigenartigen Wettfahrt, die nicht den Beifall, sondern das lebhafte Mißfallen des zufällig zuschauenden Publikums erregte. Beide Dampfer befanden sich auf der Fahrt nach Wettin und bemühten sich durch übermäßig schnelles Tempo, die Trothaer Schleuse früher als der andere zu erreichen. Die Veranlassung zu dem Wettrennen gab der Steuerführer des Schräplerschen Dampfers. Er fuhr bei Beginn der Fahrt hinter der Brunhilde und versuchte sie dann zu überholen. Der Steuerführer des Demmerschen Dampfers wollte das nicht zulassen, und so gerieten denn beide Dampfer unter Abgabe lautester Signale bald in eine unsinnig schnelle Gangart, die die Saalewellen hoch aufwirbelte und alle Gondelfahrer ängstlich ans Ufer flüchten ließ. Nach Aussage des Inhabers der Krahmerschen Gastwirtschaft wurden die Wellen meterhoch über das an sein Lokal angrenzende Saaleufer hinweggepeitscht. Seine in der Nähe sitzenden Gäste mußten sich eilends trocknere Plätze suchen. Mehreren Gondelvermietern erschien die Situation geradezu gefährlich. Ihre am Ufer liegenden Gondeln wurden durch den stürmischen Wellenschlag durcheinander geworfen und teilweise an den Rändern arg beschädigt. Ein Boot wurde sogar von der Kette gerissen und führerlos von den Wellen umhergeschleudert. Die Boote aber, die bereits auf der Saale fuhren, kamen mit ihren Insassen in die größte Gefahr des Umschlagens. Nach der Bekundung eines Zeugen war es ein Wunder, daß kein Malheur passierte. Mehrfach ertönten Hilferufe; ein Gondelfahrer klammerte sich krampfhaft an einem Pfahle fest. Nach einer Oberpräsidialverordnung dürfen Dampfschiffe beim Vorüberfahren an kleinen Fahrzeugen nur soviel Kraft anwenden, als zu ihrer ruhigen Fortbewegung erforderlich ist. Es ist ihnen bei Strafe verboten, kleine Fahrzeuge durch übermäßig schnelles Tempo zu gefährden. Auf Grund dieser Verordnung erließ der Wasserbauinspektor der Stromverwaltung gegen den Schräplerschen Steuerführer als den Hauptschuldigen ein Strafmandat über 30 Mark, gegen den Demmerschen ein solches über 5 Mark. Gegen die Strafbefehle erhoben beide Einspruch, aber mit sehr ungünstigem Erfolge. Auf den Antrag des Amtsanwaltes, der die Strafe in Anbetracht der Gefährlichkeit solcher Ueberschreitungen des vorgeschriebenen Fahrtempos zu niedrig fand, erhöhte das Schöffengericht die Strafe des Schräplerschen Steuerführers auf 60 Mk., die des Demmerschen auf 20 Mark. Das schnelle Tempo müsse als unerhört bezeichnet werden und erheische wegen der Gefährdung kleiner Fahrzeuge eine fühlbare Strafe.

Beamtenbeleidigung durch einen Studenten.

Am Abend des 11. Juni sah ein hiesiger Polizeiwachtmeister mehrere Studenten in Begleitung einer Kellnerin durch die Geiststraße spazieren. Die Studenten betrugen sich seiner Ansicht nach ungebührlich und verübten groben Unfug. Er wollte schließlich zur Festnahme des einen schreiten. Der Betreffende, ein stud. med., stellte sich darauf spöttisch vor den Beamten hin und verhöhnte ihn auf recht unfeine Weise. Der Wachtmeister fühlte sich durch das wenig gesittete Benehmen des Studenten schwer verletzt. Auch Passanten sollen Entrüstungsrufe ausgestoßen haben, während die Begleiter des Studenten lautes Gelächter vorzogen. Der Amtsanwalt bezeichnete das Verhalten des stud. med. als recht wenig ästhetisch. Das Schöffengericht erkannte auf 25 Mark Geldstrafe wegen Beleidigung des Polizeiwachtmeisters.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (20. September): Der Königl. Lokomotivführer Berthold Genzel und Elise Domke, Staßfurt und Breitestr. 31. — Der Schlosser Karl Fechtel und Anna Wandt, Cröllwitzerstr. 3 und Händelstr 29.

Geboren (20. September): Dem Arbeiter Bruno Weber ein S. Otto, Fleischerstr. 39. — Dem Gärtner Max Sonntag eine T. Edith, Burgstr. 45.

Gestorben (20. September): Die Landesökonomierats-Witwe Valeska Stadelmann geb. von Wulffen 84 J., Am Kirchtor 7. — Des Packer Karl Fischer S. Otto 2 Mon., Adolfstr. 10. — Die Witwe Friederike Schob geb. Rudolph 82 J., Kurfürstenstr. 80. — Des Kesselschmied Paul Mertin S. Paul 1 J., Schillerstr. 24. — Des Bergarbeiter Friedrich Salbreiter S. Willi 10 Mon., Gr. Brunnenstr. 32.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (20. September): Der Kesselheizer Gustav Nürnberger und Emmy Hoffmann, Thüringerstr. 30 und Felgeleben. — Der Metalldreher Ottomar Koch und Berta Meinhardt, Eichendorffstr. 16 und Lauchstedterstr. 10. — Der Modelltischler Hermann Kalze und Martha Hildebrand, Pfännerhöhe 11 und Lindenstr. 56.

Eheschließung (20. September): Der Fabrikarbeiter Otto Körber und Minna List, Göthestr. 23 und Luckengasse 4.

Geboren (20. September): Dem Kaufmann Otto Welsch ein S. Waldemar, Büschdorferstr. 8. — Dem Kellner Albert Brockelt ein S. Fritz, Torstr. 23.

Gestorben (20. September): Des Hammerführer Gustav Richter Ehefrau Amalie geb. Klinger 35 J., Beesenerstr. 25. — Viktoria Gruschka 31 J., Kl. Märkerstr. 2. — Der Schuhmacher Ernst Schuchardt 41 J., Huttenstr. 2b. — Des Eisenbahn-Hilfsschaffner Franz Glück S. Friedrich, Freiimfelderstr. 10. — Des Arbeiter Franz Meerbote S. Franz 10 Mon., Taubenstr. 18. — Der Schlosser Wilhelm Koch aus Frohse 33 J., Klinik.

Auswärtige Aufgebote.

Der Engrosschlächter O. R. Borghardt und M. A. A. F. Engel, Halle a. S. und Diemitz. — Der Schmied F. W. Stoye und W. M. Schaller, Morl und Halle a. S. — Der prakt. Arzt Dr. med. Heinrich Beuttenmüller und A. A. M. Buschkötter, Bad Liebenstein und Greifswald. — Der Betriebsleiter M. A. E. Schwarz und A. F. Kunath, Halle a. S. und Kemnitz. — Der Lokomotivheizer K. O. R. Beyer und C. E. Müller, Halle a. S. und Leipzig-Eutritzsch. — Der Reisende W. O. Richter und M. F. Berger, Halle a. S. und Roitzsch. — Der Obermonteur A. A. E. Auf'm Wasser und B. A. Wießner, Halle a. S. und Brachstedt. — Der Postbote E. O. Lorenz und A. E. Schubert, Halle a. S. und Radis. — Der Maurer O. W. Deparade und K. F. L. Täubert, Halle a. S. und Nietleben.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Ich bestelle hiermit den

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis

für monatlich **50 Pfg.** bei freier Zustellung.

(Wohnung: — Genaue Bezeichnung Name u. Stand:

....

....

Ich ersuche um probeweise — für mich völlig unverbindliche — Lieferung des

General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis

für die Dauer von zirka einer Woche.

(Wohnung: — Genaue Bezeichnung — Name und Stand:)

....

....

Zum Postabonnement!

Für das IV. Quartal 1911 } Nichtgewünschtes ist
Für den Monat Oktober 1911 } zu durchstreichen!

bestellt ....

1 Exemplar des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis	Bezugszeit	Bezugspreis Mark	Bezugspreis Pfg.	Bestellgeld Mark	Bestellgeld Pfg.
Ausgabe A. (ohne Beilage)	3 Monate	2	10	-	42
	1 Monat	—	70	—	14
Ausgabe B. (mit den Hälleschen Humoristischen Blättern	3 Monate	2	40	—	42
	1 Monat	—	80	—	14

Quittung.

Obige.................Mk. .... Pfg. sind heute richtig bezahlt.

..................., den .... 19....

Postannahme.

(Gefl. ausgefüllt im Kuvert, offen, mit 3 Pfg.-Marke frankiert, an die Hauptexpedition des General-Anzeigers Halle a. S., senden. Der Postbestellzettel kann unfrankiert in jeden Postbriefkasten gelegt werden.)

Beschwerden wegen unpünktlicher Lieferung und verspäteter Zustellung der Zeitung oder andere Unzuträglichkeiten bitten wir gefl. jeweils uns direkt schriftlich oder mündlich (Telephon-Nummer 312 und 1218) zur Kenntnis bringen zu wollen

Die Expedition des „General-Anzeigers".
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Dachritzstraße.

Blusen! **Loewendahls.** Röcke!

47

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109227/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Am 20. ds. Mts. verschied nach längerem Siechtum, treu gepflegt von ihrer Umgebung, unsere liebe Cousine und hochverehrte Tante

Hermine Gräfin von der Schulenburg-Hornhausen

im beinahe vollendeten 91. Lebensjahre.

Dies den vielen Freunden und Bekannten der lieben Verstorbenen zur Kenntnis.

J. A.: **Laura von Funcke**
geb. von Pachelbl-Gehag, verw. Geh. Reg.-Rat.

Halle a. S., den 21. September 1911.
Friedrichstraße 42.

Beerdigung Sonnabend den 23. ds. Mts., 3 Uhr nachmittags von der Kapelle des Stadtgottesackers aus. h6567

Heute morgen 3½ Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Krankenlager unsere gute, unvergessliche, treusorgende Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter, die Witwe

Amalie Voigt

im 69. Lebensjahre. 828 z

Halle a. S., den 21. September 1911.

Die trauernden Familien

Vondran und Schmidt.

Wegscheiderstrasse 10, I.

Die Beerdigung findet Sonntag vormittag 11 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige!

Heute entschlief sanft nach schweren Leiden meine geliebte Mutter

Frau Friederike Schob

im Alter von 82 Jahren.

Halle a. S., Kurfürstenstr. 80, den 20. September 1911.

In tiefer Trauer **Rosa Steckner** geb. **Schob.**

Beerdigung findet Sonnabend den 23. d. M. in **Tauchern** statt. Etwa zugedachte Kranzspenden dankend abgelehnt. o 210

Für die herzliche Liebe und Teilnahme bei dem Dahinscheiden unseres teueren Entschlafenen können wir nicht unterlassen, unseren Dank zu sagen. Dank seinen hochverehrten Herren Chefs, sowie lieben Freunden und Kollegen und allen denen, welche seinen Sarg so überaus mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhe begleiteten.

Zappendorf, den 20. September 1911.

Die trauernde Familie *

Wegeleben nebst Angehörigen.

Für die uns anläßlich des Heimganges unseres teuren Entschlafenen erwiesene Teilnahme herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Anna Tessmann,
geb. **Näser.** *

Allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß am Dienstag mittag 1½ Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Amalie Richter
geb. **Klinger**
gestorben ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag um 3 Uhr auf dem Südfriedhofe statt. *

Hochzeits- u. Paten-Geschenke. e 47
Goldschmied **Klinz,** Gr. Ulrichstrasse **41,**
gegenüber Brummer & Benjamin.

Echte
Hienfong-Essenz
(rein. Destillat) e 101
3 Fl. 1,00 bei 6 Fl. 1,75
Schwanen-Drogerie,
Untere Leipzigerstraße,
gegenüber d. Gardinenhaus.

Veilchen-Spar-Seife
gibt der Wäsche schönen Geruch, gut geeignet als
Handwasch-Seife Stück **10 Pf.**
Dtzd. Mk. 1.10. (b 401
Bruno Berthold, Steintor-Drog.,
Gr. Steinstr. 48.

Himbeersaft mit feinster Raffinade eingekocht, a Pfd. **55** Pf., bei 5 Pfd. pro Pfd. **50** Pf. empf.
Carl Booch, Breitestr. 1
u. Leipzigerstr. 61/62. (h 6214

Bohnermasse,
Stahlspäne, Scheuerbürsten u. Tücher, Parkettseife.
Bruno Pretzsch,
Moritzzwinger 1.

Trauerhüte zu verleihen.
Geiststraße 3, I. *

Thermometer
für Zimmer u. Fenster empfiehlt
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Paten-Geschenke
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12. Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495. *

Obsthorden
liefert preiswert (l 301
Theodor Lühr,
Leipzigerstraße 94.

Doktor Weber's Arnikaöl,
wirksamstes u. unschädlichst. Hausmittel geg. Haarausfall u. Schuppenbildung, (e223 a Flasche **75** u. **50** Pf. empf. **M. Waltsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstraße 30, **Helmbold & Comp.,** i. **Ammendorf**: Sanitäts-Drogerie.

Vermietungen

Möbelfuhren m. Verschlußwag. werden billig angenommen, auch Aschefuhren. **G. Weinholz,** Harz 5.

Möbel-Transporte
führt sachgemäß u. preiswert aus
C. H. Kretzschmar,
Königstraße 70. 9z

6 Zimmer-Wohnung, 132
z. Abverm. geeign., p. 1.10. f. 700 Mk. zu verm. Zu erfr. Georgstr. 3 i. Kont.

Neubau Felsenstraße 6e,
3 Zim., Küche, Korr., Innenkl., 320—360 Mk., 1. 10. zu verm. *

Gr. Märkerstraße 4,
Seitengeb. III. Et., 1 Wohn. zu 290 Mk. per 1.10. z. vm. y134

Cröllwitzerstraße 3a
große 3 u. 4 Zim.-Wohnung mit reichl. Nebengelaß, Bad, per 1.10. 11 **zu verm.** Zu erfrag. **daselbst** oder **Felsenstr. 1a, Kontor.** z702

Große Brunnenstr. 65
ger. 3 u. 4 Zim.-Wohng., mit reichl. Nebengel., Bad, 1. 1. 1912 zu vm. Zu erfr. das. u. Felsenstr. 1a, Kontor. 703z

In der Villa
Radewell, Hauptstraße 13, ist die **I. Et.** sof. zu verm. a03942

Wohn., 3 Z., Kch. u. Zb., Preis 330 M. u. 3 Z., Kch., Spfk. u. Zb., Preis 380 Mk., z. 1. 10. zu verm. Böllbergerweg 6. Ba50

Schöne frdl. 5 Zim.-Wohn., 650 Mk., m. Bad u. elektr. L. u. reichl. Zub. sof. od. 1. 10. zu v. Näh. **Keferstein**. 1, pt. r. h04794

Trauer- Hüte, Schleier, Flore,
reichhaltige Auswahl.
Billigste Preise.
Clara Leissner,
Halle a. S., Lindenstr. 53. 201 b

Herrschaftliche Wohnung in I. Et.
2 Salons, 5 zweifenstr. Zimmer (event. weniger), gr. Küche, Bad, 2 Klosetts und Zubehör zum 1. Oktober oder später zu vermieten. 1500 Mk. Näheres von 10—3 Uhr bei **Baurat Lohausen, Merseburgerstr. 161, II., Ecke Königstr. nahe Hauptbahnhof.** h 6420

Hochherrsch. Wohnungen
6 u. 7 Zim., gr. Diele, Balkone, reichl. Zub., auf Wunsch Garten, 1. 10. zu verm. **Mozartstr. 1,** Ecke Reilstr. Mozartplatz. 722 z

Freundl. Loggiawohn., Bad, elektr. Licht, Gas, per 1. 1. 12 zu verm. Preis 550 Mk. h04793 Kefersteinstr. 1. Näh. part. r.

Frdl. Wohn., 390 Mk., p. 1. Okt. zu vermieten Wolfstraße 17. *

Halberstädterstraße 2
herrsch. Hochpart., 4 Zim. u. reichl. Zub. (für unverheir. Offizier od. Witwer geeign.) 1. 10. Mietspr. m. Nebenabg. 650 M. Näh. **das. pt. r.** 587z

Halberstädterstr. 2, I,
herrsch. 5 Zim.-Wohn. m. Erk. u. reichl. Zub. 1. 10., Nähe d. Reformgymn. Mietspr. mit Nebenabg. 900 M. N. **das. pt. r.**

Ladenbergstr. 60, Ecke Liebenauerstr., 3 St., Ka., Kch., Bad, Balk., Innkl. u. Zubeh., 600, 425 und 360 Mark 1.10. zu verm. l293

Maybachstr. 2, I.
schöne, ruhige Wohnung, 580 Mk., zum 1. Oktober cr. zu vermieten durch [11z **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Merseburgerstr. 5
herrsch. Wohn., reichl. Zubeh. mit u. ohne elektr. Licht z. v. Näheres im Papiergesch. 12z

Rud. Haymstraße 14
große 5 Zim.-Wohn. m. Zub., Bad, Gas, 1.10. zu vermieten. 128

2 Stuben, K., K. zu verm. Krukenbergstr. 23. 149

Wohnungen,
Thüringerstraße 30 u. 31,
3 gr. Stub., Küche u. Zub., 285 Mk., 2 gr. Stub., Küche u. Zub., 228 Mk. h04727

Herrsch. Wohnung
4 gr. Zim., Küche, Speisek., Bad, Mädchenkam., Innenkl., Zub., Gas, elektr. Anlage u. Zentralheiz., 650 Mk., 1.10. zu vermieten h04726
Albert Dehnestraße 1.

Zum 1.10. 1911 od. später sind freundl. **Wohnungen,** 4 Zim., Kch. Balk. u. Zub. zu verm. Zu erfr. Wielandstr. 32 od. Wielandstr. 17. *

Königstraße 61, I. r., Bahnnähe, 5 St., K., K., Sp., Bd., Balk., sof. **oder sp. zu verm. Dölauer Hartsteinfabrik,** Halle a. Saale. Grünstr. 31. 19z

Kutschgasse 4, p.
4 Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. p. 1.10. zu vm. Preis 500 Mk. (l18

Hochherrschaftl. Wohnungen:
5 u. 6 Z. p. sof. o. sp. a. Stadttheat. 6 u. 7 Z. p. 1.10. Landwehrstraße, 6 Z. mit Gartenbenutz. p. sof. o. sp. Lindenstraße. [l21
3 Z. Preßlers Berg p. 1.10. z. v. Näh. Ed. Hoppe, Presslers Berg 12, I.

Seebenerstr. 6, vis-a-vis Bürgerpark, 5 Zim.-Wohn. mit Balk., Gas u. elektr. Licht z. 1. 1. 12 oder fr. zu vermieten.

Hochstr. 4, a. Kannisch. Pl. sonn. 4 Zim.-W. u. Zub., 436 Mk., sof. od. spät. z. verm. l224

Röpzigerstraße 191
Wohn., 5 Zim., Kch., Bad, Gas, Innenkl. sof. od. 1.10. zu verm. *

Neubau Schleifweg 3 a
Moderne I. Et., 4 Zim., Kch., Bad, Gas, Innenkl. 600 Mk. **Mansardenwohng.** Pr. 400 Mk. p. 1.10. o. sp. z. v. Näh. **Schleifweg 3,** pt. 4 y

Forsterstr. 2, I., Nähe Bahn, 5 Z., **Kam.,** Kch. m. Speisekchr., Kell. u. **Bodenk.,** evtl. Abverm. gestattet, z. 1. 10. oder später zu vermieten. Näh. das. part. od. Barfüßerstr. 15, pt. l240

Alter Markt 25
Wohn. z. 800 M. inkl. Dampfheiz., 5 Z., Bad, Innkl., Mdchk. u. Zub., z. 1. 10. z. vm. y89

Wohnung
450 **bis** 500 Mk., 4 **Zim. u.** Zub., Balk., gr. Garten, **zu verm.** Cröllwitzerstr. 2f. 516z

Herrschaftliche Wohnung,
Seebenerstr. 58a, a. Bürgerpark, II. Et., 7 Zim. u. Zub., Balk., einschl. Zentralheiz. 1350 Mk. z. v. Z. erf. Cecilienstr. 7.

2 hochherrschaftliche Etagen-Wohnungen,
direkt am Hallmarkt, wundervolle Aussicht, 1.10. od. später zu vermieten. Zu erfragen **Neubau Hallorenstr. 1b** oder **Spitze 11/12, I r.** z536

Advokatenweg 15, mod. Etg.-Wohn., 4 Z., K., Spfk., Gas, Bad, Gartenbalk., 650 M., 1. 10. N. pt.

Wohn., Bahnn., 3 heizb. Z., Kch., reichl. Zb., veränderungsh. 1. 10. zu verm. 400 Mk. Zu erfragen Rudolf Haymstr. 35, part. l. *

Richard Wagnerstraße 18
schöne 4 Zim.-Wohnung, I. Etage, 425 Mk., sofort zu verm. o11

Pfännerhöhe 24
frdl. 4 Zim.-Wohn., Bad, Balk., Innenklos., Koch- u. Leuchtgas, reichl. Zub., sof. od. spät. z. v. *

Dryanderstraße 2
Wohnung, 5 Z. u. Zub., 1. 10. Nähe Bahn und Post. †993

Leipzigerstrasse 21
II. Etage, 6 Zim., Küche, Speisek. u. Zubehör zu 750 Mk. p. 1. Jan. 1912 zu verm. Zu erfr. (h04795 **C. A. Schnabel,** III. Etage.

Ecke Rosen- u. Rich. Wagnerstr.
herrsch. 4 Zim.-Wohn. f. 650 Mk. zu verm. Näheres Rosenstr. 9. *

Meckelstr. 11, in ruh. Hause, St., K., K. u. Zub. 1.1. 12 zu verm., 234 Mk. Näh. Meckelstr. 11, I l. *

Etagenwohn. in Dreifamilienh., 2 St., K., K. u. Zub., Pr. 360 Mk., 1. Jan. 1912 z. vm. Liebenauerstr. 160a, I. *

Wilhelmstr. 34 herrsch. I. Etage, 6 heizb. Zim., Küche u. Zub. weg. Todesfall 1.1. od. später z. vm. *

Beesenerstr. 10h, I. Etage, 3 Zim., Kch., Balkon, Zubeh. sof. zu verm., Preis 400 Mk. *

Pfälzerstraße 23
2 Stub., Kam., Kch. u. Zub. 1. Okt. zu verm., Abverm. gestattet. Nachfr. 10—5 Uhr I. Et. links. *

Hausm.-Wohn. a. ruh. L. 1.10. z. vm. 108 Mk. Wörmlitzerstr. 12, I l. h6552

Stube, K., K. 1.10. zu vermieten Unterplan 5. *

Stube m. Bodenk. an einz. Frau zu verm. Lessingstr. 37. *

Stube, 3 Kam., Küche 1. Oktbr. zu verm. Gommergasse 7. l.

Schöne Wohng., St., K., K., Korr., Innkl., umstb. 1. 10. z. v. Pr. 200 M. Harz 21, III. b. Hugo.

Friedrichstr. 21, II. r., 2 leere Zim., abgeschl. Korr., od. möbl., auch jed. Zim. einzeln sof. zu verm. Zu erfr. III. Et. I. h6548

Schöne leere Stube zu verm. Thüringerstr. 29, pt. r., Kreutzmann

Versetzungsh. Wohnung sofort zu verm. Preis 360 Mark. Streiberstraße 28, II. †1074

Beesenerstr. 3, Stube u. Küche zum 1. Oktober zu verm. h6551

Leere Stube 1. Okt. zu verm. Glauchaerstr. 69, im Laden. *

Beesenerstr. 10h, St., Kch. an ruh. Leute 1. 10. zu vermieten. *

Frdl. Wohn., St., K., Kch. sof. z. vm. Diemitz, Berlinerstr. 10. *

Wohn., 210 Mk., sof. od. 1 .10. zu verm. Martinstraße 22, I. *

Wohn. p. 1. 10. 11 z. v. Pr. 350 M. Zu erfr. Friedrichstr. 25, part. *

Leere Stube an einz. Pers. zu vm. Merseburgerstr. 32, III. M. *

Hohenzollernstr. 4, II., 5 Z., Kch., Spfk. u. Zub. 1.10. Bes. v. 10—3. *

Forsterstr. 47, I. Et.,
eine Wohn. zu 700 Mk., 5 Z. **u. Zub., p. 1. Okt. od. später zu vm. Näh. b. Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12. 471b

Schwetschkestraße 10,
3 Wohng. in I., II., III. Etg., je 4 gr. bzb. Z., Kch., Gasanl. nebst Badeben. u. sonst. Zub., 450—560 Mk., 1. 10. 470b

Neub. Torstr. 45 schöne 3 Zim.-Wohnung, * Balk., evtl. Bad 1.10. od. sp. z. vm.

2 gr. leere Zim. m. Kochof. z. 1. Okt. Schwetschkestr. 12, I. l. *

4 Zim., Loggia, Küche, Spfk., Bad, Klos., Gas, Zub., 1. 10. zu verm. Oleariusstr. 1a, I. *

St., K., K. Grafeweg 11, I. *

Zinksgartenstraße 1, I,
herrschaftl. Wohnung, besteh. a. 6 heizb. Zim., 2 Kam., Küche m. Speisekam., Bad, Innenkl. u. s. Zub., per sof. od. später zu vermieten, 975 Mark. Zu erfragen Gr. Steinstr. 66, I. L. *

LeereStube Wolfstr. 13, p. r. Ge28

Stube u. Kam. an einz. Frau 1. Okt. An d. Universität 2, I. l. *

Ält. Dame od. Herr z. Mitbew. ein. gr. Wohn. ges. Off. u. G. 887 a. d. Fil. d. Bl. in Giebichenstein erb. o213

Neub. Brunnenstr. 72 o14
mod. 4 Zim.-Wohn., Bad, Balk., Mädchenk., 575 Mk., sof. od. spät.

Wegzugshalber
Wohnung z. vm. z. 1. Okt. od. 1. Nov., Pr. 52 Tlr. Zu erfragen †1119 **Beesen,** Feldstr. 5d, I l.

Stube, Kam. u. Kch. a. einz. L. z. vm. Pr. 250 M. Merseburgerstr. 28, pt. l.

Part.-Wohn. mit Garten, 450 Mk., sof. od. später zu vermieten Ludwig Wuchererstraße 27. *

2 St., Kam., Küche versetzb. zum 1. Okt. zum vermieten Augustastraße 20. †1111

Sternstr. 11, III. Et., 5 Z.-Wohn., Gas, 1. 10. z. v. Näh. I. r. †1108

Trothaerstr. 5 (Nähe d. Zool.) I. **Etg. u. Hochpart. zu verm.,** 4 Zim., Küche, Speisek., Balk., Bad, Innenklos. o211

Wittekindstr. 29, Wohn., 3 St., Kam., Kch., Spfk., Zub., Koch- u. Leuchtg. sof. od. spät. z. v. o214

Schöne Stube, Sout., mit Nebenr. zu verm., mon. 7 Mk. Cröllwitzerstraße 4, II. o207

St., Kam. 1. Okt. z. vm. Reilstr. 5.

Neubau
Ecke Herrenstr.-Fischerplan, gegenüb. d. Moritzkirche, ist per 1. 10. III. Etg., 4 Zim., Küche m. Spsk. u. Bad, 550 M., z. v. Ke38

Stube, 2 Kam., Kch., Bodenk. p. 1. Jan. z. v. Reilstr. 5. 824z

---

Kl. Wohn. z. v. Jacobstr. 44, II. l.

Frdl. St., 2 K., K. u. Zub., Pr. 22,17 Mk. monatl., versetzungsh. 1. Okt., Vorderh., zu vm. †1107 Merseburgerstraße 15, I.

St., K., K. an kinderl. Leute od. kl. ruh. Familie 1. 10. z. vm. Das. ist auch ein Schrebergarten zu verpacht. Beesenerstr. 11, I. r.

Wegzugshalber
Wohn., 2 St., K., K., Pr. 280 M., 1. Oktober zu beziehen †1097 Martinstraße 22, H. I. r.

Stube, K., K., Korr., sof. zu vermieten Triftstraße 8, I. l. *

Gr. St. u. Kam., 54 Tlr., 1. Okt. zu vm. Gr. Brauhausstr. 10, I. *

Wegzh. frdl. Wohn., 1.10., 93 Tlr., z. vm. Merseburgerstr. 104, II. *

2 Stub., Küche, get. Korr., 260 Mk., 1. 10. zu verm. Torstr. 43. *

Läden, Magazine rc.

LADEN
pass. f. Friseur, sof. od. spät. für 240 M. z. v. Magdeburgerstr. 50, pt.

Trockene u. helle
Niederlags-Räume
sofort od. später zu vermieten **Königstraße 26.**

Kellerräume,
ca. 150 qm große Keller auch geteilt für alle Zwecke passend zu vermieten. Näheres **Gr. Steinstraße 11,** I. l 30

Rind- und Schweine-Schlächterei
zum 1. Januar 1912 **zu verpachten oder zu verkaufen.** Offerten unter U. 4378 an die Expedition dies. Blattes. y88

2 Werkstätten oder Niederlagen sofort zu vermiet. Preis 300 Mk. Kutschgasse 4. l 15

Wielandstr. 25 heizb. Sout.-Räume a. Niederl. od. Werkst., a. z. and. Gesch. geeign., Wasser ev. Gas, 1. 10. Z. erfr. I. l. h04718

Neubau Hallorenstr. 1b
2 Läden mit und ohne Wohn., direkt am Hallmarkt, vorzügl. Lage, sof. od. spät. zu verm. Zu erfr. **das. od. Spitze 11, I.** z535

Eine flottgehende a 03949
Schützenhaus-Wirtschaft
ist wegen Ablebens des bisher. unter günstigen **Bedingungen auf eine läng. Reihe** von Jahren an tüchtige Wirtsleute zu verpachten. Der Antritt **soll bald u. kann evtl. schon am 1. Okt. erfolgen. Geeignete Bewerber, die über die zur Uebernahme erforderlichen Mittel von ca. 4000 Mk. verfügen, wollen Angebot unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit u. sonstigen Verhältnissen unter T. 8957 an die Exp. ds. Blattes einreichen.**

LADEN
in vorzügl. Lage am Hallmarkt, für Barbier- u. Frisier-Geschäft sehr gut pass., sof. od. spät. zu **vermieten.** Näh. **Spitze 11/12,** I. *

Milchhalle zu vermieten. Näh. **Merseburgerstr. 161,** Eing. Königstr.

Gr. heller Laden, für jeden Zweck geeignet, sofort zu verm. **Rannischestr. 1.** *

LADEN mit **Keller u. kl. Wohnung** sofort od. später für 330 Mk. **zu vermieten Alter Markt 22.** h04798

Lessingstr.-Ecke **LADEN** Hollystr.-Ecke
zu jed. Geschäft passend, sofort od. 1.10. zu vermieten. †1087

Laden, mittelgroß, h6545
mit 2 frdl. Nebenräumen sof. beziehbar, zu jedem Geschäft pass., billig zu verm. **Geiststr. 38.**

Laden m. 2 Schauf., Ladenstb., mit od. ohne Wohn., auch geteilt sofort zu verm. Reilstr. 23. *

Laden für Friseur, in guter Lage, per 1. 10. zu vermieten. Zu erfragen *
Max Turner, Geiststr. 55.

Ein gutgehendes †1122
Wasch- u. Plätt-Geschäft
Umst. halber sof. z. vm. Off. unt. L. 1611 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Möblierte Zimmer

Pension I. Ranges.
Elektr. Licht, Bad,
Weidenplan 15. Teleph. 3937.

Möbl. Zimmer zu vermieten Dessauerstr. 19, part. 761z

G. mbl. Zimm. Breitestr. 31, I. l. *

Gut möbl. Zim. Augustastr. 16, I. *

Gut möbl. Z. Glauchaerstr. 10, II *

Gut möbl. Zim. m. s. g. Pens. zu verm. **Poststr. 12, III.** 43b

Freundl. möbl. Zim. sofort zu vermieten Kuttelhof 6, III. l. *

Möbl. Zim. m. Pens. zu vermieten Magdeburgerstr. 54, II. *

M. Zim. f. 1-2 H. 3 M. Brüderstr. 11, III

Möbl. Zim. Kl. Klausstr. 6, III r. *

Hedwigstr. 1, I. l., unweit d. Gymnasiums, ist ein **möbl. Zim.** mit Kabinett, **Gas u. sep. Eingang zu vermieten.** *

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. z. v. Landwehrstr. 11, II. l.

Kl. möbl. Z. m. g. Pens. z. vm. Pr. 45 M. Parkstr. 13, III. †1090

G. möbl. Zim. 1.10. Sternstr. 13, II. *

Gut möbl. Zimmer zu verm. Albert Schmidtstraße 10, I. *

Kl. m. Z. ev. Mittgst. Anhalterstr. 9, II.

PENSION
findet Kaufmannslehrling in gut. Hause. Näheres *
Oleariusstraße 5, II.

Möbl. Zim. m. Klav. zu verm. Kl. Klausstr. 6, II. r. *

Jg. Mädch. a. liebst. v. L., w. Näh. od. dergl. lernt, in Log. ges. Off. u. S. 5016 an die Exp. d. Bl. *

Ruh., anst. m. Zim., mon. 14, 18 u. 25 M. Friedrichstr. 54, part., Gartenh.

Fein möbl. Zimmer u. Kab. in ruh. fein. Hause zu vm. Näh. Halberstädterstr. 15, pt. *

Paradeplatz 1a, part. links, gut möbliertes Zimmer. *

Möbl. Zim. z. vm. Grafeweg 11, I. *

Möbl. Zim., 13 M. Geiststr. 42, III. *

Möbl. Zim. p. 1. 10. 11 zu vm. Brüderstr. 7, II., Eg. Kl. Steinst.

Möbl. Zim., m. Kaffee 18 Mk., zu verm. Gr. Ulrichstr. 49, II., I. H. Geschw. Loewendahl. gr

Saub. möbl. Zimmer zu vm. Gr. Brauhausstraße 1, II. r. *

Freundl. möbl. Zimmer Nähe Infanterie-Kaserne zu vermieten Reilstraße 123, II. l. *

Gut möbl. Zimmer zu verm. Martinstraße 25, pt. l. †1106

Kl. frdl. Z. Hermannstr. 27, II. l. *

Frdl. möbl. Zimmer z. 1. 10. zu v. Königstr. 60, pt. l. †1104

A. Schlfst. Bechershof 5, III., a. M. *

Schlfst. f. H. fr. Gr. Märkerstr. 18, III

A. Schlafst. Magdeburgerstr. 28.

Schlafst. fr. Steinweg 51. I. Ke37

Anst. Schlafst. Ludwigstr. 5 p. r. *

Fr. Schlfst. Schwetschkestr. 14. *

Anst. Mdch. f. Schlafst. Trödel 20. *

Kl. St. a. Schl. Friedrichstr. 76, III. *

Frdl. Schlafst. f. anst. Herrn zu verm. Geiststr. 2, II. *

M. Schlafst. z. v. Gr. Klausstr. 11, III. *

Fr. Schlafst. 1-2 H. Torstr. 42, I. l. *

Schlafstelle zu vermieten Ludwigstraße 5, I. Me41

Miet-Gesuche

Wohnung,
7—8 Zimmer mit Zubehör, möglichst auch Stall, sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe u. Plan bis 25. d. Mts. an **Hauptmann Bieler,** a5000 **Lyck,** Ostpr.

Gesucht sofort oder im Laufe des 4. Quartals
Einfamilienhaus
oder **Etage,** 9—10 Zimmer, Nordviertel, womöglich Südfront. Offerten mit Preisangabe unter T. 8817 an die Exp. d. Bl. h6504

Kl. Wohnung m. schlb. Korrid. 1. 10. gesucht. Nähe d. Leipziger Turmes bevorzugt. Offert. unt. L. 1471 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstraße 34. † 1086

Viktualiengeschäft oder Gastwirtschaft von tüchtigen Geschäftsleuten gesucht. Agenten verbeten. Off. u. L. 1531 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. † 1089

Möbl. Zimmer, ungen., Stadtmitte, 1. Okt. evtl. früher gesucht. Offert. unt. O. 5014 an die Exped. d. Bl. *

Aeltere ruhige Leute suchen **Wohnung,** 60—65 Taler, zum 1.1. 12. Off. erb. Magdeburgerstraße 28, Hof I. links bei **L. Th.** *

Anständige Leute mit 3 Kind. suchen sof. od. 1.10. cr. **Wohnung** im Preise von 70—90 Tlr. Off. u. P. 5015 an die Exp. d. Bl. *

Möbl. Zimmer
evtl. mit Mittagstisch oder v. Pension v. jg. Herrn gesucht. Off. mit Preisangabe u. D. 5004 an die Exped. dieses Blattes. *

Verschl. Raum z. Möbel-Unterst. ges. Off. u. E. 4985 a. d. Exp. d. Bl. *

3 Z.-Wohn. m. Kch. z. 1. Okt. z. m. ges. Off. u. T. 9357 a. d. Exp. d. Bl. *

Laden mit Wohn. u. konzess. Schlachtb. zu miet. gesucht. Off. unter L. 1511 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34 erb. †1085

Frl. sucht p. 1. Okt. frdl. möbl. Zim., Nähe der Gr. Ulrichstraße. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter L. 1431 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34 erb. †1078

Jüng. Herr sucht für 1. 10. 11 **Zimmer** ev. mit Pension und erbittet, Offerten mit Preisangabe unter M. M. 15 postlagernd Leipzig-Gohlis. a5034

Junger Kaufmann sucht zum 1. Oktober
einf. möbl. Zimmer
Nähe Steinstraße.
Offerten mit Preisangabe an **H. Matthies,** Gärtnereibesitzer, **Goslar.** *

Kaufm. sucht **möbl. Zimm.** ev. m. Mittagst. od. auch v. Pension, mögl. ungen. Angeb. mit Preis unt. J. 5029 an die Exp. d. Bl. *

Gesucht 1.4. 1912
Wohnung, ca. 16 Räume
I. evtl. II. Etage, im Zentr. **Gr.** helle Wirtschaftsräume **Beding.** Offerten mit Preisangabe **unter** N. 5033 an die Exped. d. Bl. *

Wohnung sucht ein älteres kinderl. Ehep. z. 1. Novbr. 1911 in einem ruhig. saub. Hause. Erfr. **Robert Franzstr. 10, Bad Fürstental.** 805 z

Wohn. 1.1. od. fr. v. ruh. L. m. 1 K. (Cröllwitz) ges. Off. u. G. 887 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein. o212

Pensionat Voigt, früh. **Fritzsche,** Krukenbergstr. 27, II.
Junge Mädchen finden jederzeit liebev. Aufn. Gründl. wissenschaftl., wirtschaftl., musik. Ausbildung. Pa. Referenzen. Wissenschaftl. und hauswirtschaftliche Lehrerin im Hause. a566

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109227/fragment/page=0008

Geschlossen

bleiben unsere Geschäftsräume feiertagshalber Sonnabend den 23. und Sonntag den 24. ds. Mts.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

161

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Mittwoch, 20. September. Am Montag hüllte tagsüber Nebel die Brockenkuppe ein, zuweilen gingen leichte Regenschauer nieder. Die höchste Temperatur erreichte in den Mittagsstunden nur 6,3 Grad Celsius, und der Weststurm nahm fortgesetzt an Stärke zu, die gesamte Niederschlagsmenge lieferte nur 2 Millimeter Regenhöhe. Somit war der Montag bis jetzt im September der erste Tag, wo die Sonne für die Brockenbewohner nicht sichtbar war. Obgleich am Dienstag das Barometer fortgesetzt langsam fiel, war der Witterungscharakter hier oben als ziemlich günstig zu bezeichnen. Die Kuppel war nebelfrei, die Temperatur erreichte fast 14 Grad Wärme, dabei wehte ein schwacher Westwind, die relative Feuchtigkeit sank bis auf 56 Prozent; infolgedessen war der Aufenthalt im Freien für die Touristen sehr angenehm. Heute herrscht prächtiges Herbstwetter bei 10 Grad Wärme, aber leichte Dunstschichten lagern über Ebene und Gebirge, der Himmel ist mit Regenwolken halb bedeckt, und ein frischer Südwestwind fegt mit 8—9 Meter Geschwindigkeit in der Sekunde über die Kuppe. — Nach der allgemeinen Wetterlage zu urteilen, so dürften wohl bald die schönen Herbsttage ihr Ende erreicht haben. Denn erfahrungsgemäß folgt auf eine lange Periode mit viel Sonnenschein eine andere mit starker Bewölkung, was im Herbst meist gleichbedeutend ist mit rauhem und unfreundlichem Wetter. Es ist wahrscheinlich, daß ein Wetterumschlag zum Ungünstigen zu erwarten ist.

Aus der Umgebung.

-en. **Sennewitz,** 19. September. (Konferenz.) Heute tagte die dritte Bezirkskonferenz des Konferenzbezirkes Petersberg. Herr Lehrer Nischwitz-Sennewitz hielt eine Lektion über die Grundbegriffe des Magnetismus und die elektrische Klingel. Hieran schloß sich ein instruktiver Experimentalvortrag über Elektrizität. In der anschließenden Besprechung wurden die allseitige Beherrschung des Stoffes, sowie die fleißige Herbeischaffung der Apparate besonders lobend hervorgehoben. Der Vortrag löste eine rege Debatte über die leidige Lehrmittelfrage in unseren ländlichen Schulen aus.

h. **Brehna,** 21. September. (Himmelserscheinung.) Gestern abend von 8 Uhr ab beobachtete man zahlreiche Sternschnuppen, besonders am nördlichen Himmel. Um 8¼ Uhr wurde das Auge geblendet wie beim Einschalten einer starken elektrischen Kerze. Man sah ungefähr im Sternbilde des kleinen Bären mehrere Sekunden lang einen Bahnschein wie nach dem Explodieren einer Rakete.

R. **Höhnstedt,** 20. September. (Radlerpech.) Der junge Arbeiter Max Peuschel von hier hatte auf der Tour nach seiner Arbeitsstelle das Unglück, vom Rade zu stürzen, daß er einen Armbruch erlitt.

* **Pretzsch** (Kr. Weißenfels), 19. September. (Feuertod.) Bei dem Brande der Feldscheune der Zuckerfabrik Stößen in hiesiger Flur fand man bei den Aufräumungsarbeiten Ueberreste der Leiche einer erwachsenen Person. Der Schädel war geborsten und von dem Knochengerüst des Oberkörpers waren nur noch Reste vorhanden. Ueber die Herkunft der Leiche konnte nichts ermittelt werden, da sich sonst nicht die geringsten Beigaben vorfanden.

* **Schmiedeberg,** 20. September. (Gutes Weinjahr.) Der heiße, trockene Sommer, der sonst schädigend auf die Vegetation einwirkte, hat eine sehr gute Weinqualität geliefert. Auch in unsern Weinbergen wird der Jahrgang 1911 ein besonders guter werden. Die Weinernte ist bereits in vollem Gange und ganze 4 Wochen früher als sonst gibt es schon den ersten Most, der sich als hervorragend gehaltreich erweist.

* **Kemberg,** 20. September. (Tödlicher Unfall.) Auf den Kohlenwerken Grube Gustav 2 wurde beim Schmieren der Seilbahn dem Arbeiter Schulze aus Uthausen das Kreuz gebrochen. Schulze war auf der Stelle tot.

* **Erfurt,** 20. September. (Schneefall) ist seit gestern in verschiedenen Teilen des Thüringer Waldes eingetreten.

Wasserstände: Am 20. September. Weißenfels Unterpegel —0,70, Alsleben +0,36, Bernburg —0,00, Calbe Oberpegel +1,20, Unterpegel —0,58, Dresden —2,18, Magdeburg —0,03, Trotha 21. Septbr. +1,02.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Im Oppenheim-Memorial,** der mit 30 000 Mark ausgestatteten Hauptnummer des Schlußtages auf der Grunewaldbahn ist die Hälfte der engagierten Pferde bei der zweiten Einsatzzahlung ausgeschieden, da von 33 Unterschriften nur 17 aufrechterhalten blieben. Fürst Hohenlohe-Oehringen hat seine drei Vertreter Landluft, Lumperl und Kühlte gestrichen und das Königliche Hauptgestüt Graditz scheint in dem 1300 Meter-Rennen mit so schnellen Dreijährigen wie Angostura, Lombardei und Novelle sowie den beiden Zweijährigen Abwechselung und Grita das Heft in den Händen zu haben, wenn auch in Dolomit, Esche, Gea, Alvarez, Septimus und Tarnkappe ernste Gegner vorhanden sind.

Lawn-Tennis.

* **Tennis-Turnier auf dem Sandanger.** Die VII. Abteilung des Vereins für Volkswohl beabsichtigt am 1. Oktober d. Js. ein Tenniswettspiel zu veranstalten. Die Vorspiele finden am 24. September statt. Dieses Wettspiel soll jedoch nur intern ausgefochten werden. Es ist offen für Damen und Herren, welche im Jahre 1911 die Tennisplätze des Vereins für Volkswohl belegt oder dort regelmäßig gespielt haben. Voraussichtlich sollen folgende Konkurrenzen ausgetragen werden: 1. Einzelwettspiel, a) Damen, b) Herren (an diesen beiden Wettspielen dürfen Schülerinnen und Schüler sich nicht beteiligen), c) Schülerinnen, d) Schüler. 2. Doppelspiel, a) Damen, b) Herren. 3. Gemischtes Doppelspiel. Alles Nähere ist im Evang. Vereinshause Freitag, den 22. September, abends 8¼ Uhr zu erfahren.

Luftschiffahrt.

* **Die Abnahme der Flugzeuge für die Berliner Flugwoche,** die bekanntlich am Sonntag, den 24. September, beginnt, erfolgt am Freitag und Sonnabend durch die sportlichen Leiter in Gegenwart der Unparteiischen auf dem Flugplatz Johannisthal. Von den von uns bereits veröffentlichten Meldungen für die Flugwoche wurden vom Deutschen Luftschiffer-Verband 37 definitiv genehmigt.

* **Fliegerunfall bei den bayerischen Manövern.** Der Oberleutnant Erhard, der mit dem Oberleutnant Grafen von Wolffskeel von München ins Manövergelände nach Dorfen in Oberbayern geflogen war, hat bei der Landung mit seinem Aeroplan nicht unerhebliche Verletzungen des Rückgrats und am Hinterkopf erlitten; er liegt jetzt im Krankenhause in Dorfen, wo das Unglück passierte. Graf Wolffskeel wurde nicht verletzt, der Apparat dagegen stark beschädigt.

* **Wieder ein tödlicher Fliegerabsturz.** Bei Chicago ist der Flieger Rosenbaum abgestürzt; er war sofort tot.

Automobilsport.

* **Das Internationale Automobilrennen Petersburg—Sebastopol.** Auf der russischen Kaiserfahrt Petersburg—Sebastopol sind gestern zur ersten Etappe nach Wischni-Wolotschek 63 Wagen gestartet. Die Etappe ist 423 Klm. lang. Alle 17 deutsche Wagen kamen gut an; sonst schnitten die Ausländer schlecht ab. Ein amerikanischer Tordwagen brach zusammen.

Rudersport.

* **Ein neuer Kampf um die Weltmeisterschaft im Einer** wird am 9. Oktober in England zwischen dem Meister-Skuller R. Arnst-Australien und W. J. Albany um einen Preis von 2000 Mark ausgetragen werden. Arnst, der die Weltmeisterschaft im Jahre 1908 gegen den damaligen Verteidiger des Titels, W. Webb auf dem Wanguini River in Neuseeland gewann, hat den Titel bereits viermal erfolgreich verteidigt, und zwar im Jahre 1909 auf der gleichen Rennstrecke abermals gegen Webb, dann im Jahre 1910 sowohl gegen G. Whelch, wie gegen den englischen Meister-Skuller E. Barry auf dem Zambori-Fluß in Australien und endlich in diesem Jahre am 1. August gegen Pearce auf der bekannten Rennstrecke des Paramatta-Flusses in Australien. Die Kämpfe um die Skuller-Weltmeisterschaft, die schon seit dem Jahre 1831 ausgerudert werden, finden ihre 57. Wiederholung.

Schach.

* **Das Internationale Schachturnier in Karlsbad** ergab in der 22. Runde wieder zahlreiche Remis-Partien. Dieses Resultat hatten die Kämpfe Teichmann—Salwe, Rubinstein—Kostic, Johner—Schlechter, Chajes—Vidmar, Spielmann—Burn und Alapin—Süchting. Siegreich blieben Rotlewi gegen Rabinowitsch, Marshall gegen Jaffé, Leonhardt gegen Alechin, Chotimirski gegen Erich Cohn, Niemzowitsch gegen Perlis. Unbeendet blieben die Partien Fahrni—Burns und Löwenfisch—Tartakower. Teichmann hält mit 16½ Punkten die Führung vor Rotlewi mit 15 Punkten, Rubinstein und Schlechter mit 14½ Punkten, Niemzowitsch mit 13½ und Marshall mit 13 Punkten. In der nächsten Runde werden nun die beiden Führenden, Teichmann und Rotlewi, von denen der letztere den Anzug hat, aufeinandertreffen. Der Ausgang der Begegnung wird von wesentlichem Einfluß für das endgültige Resultat des ganzen Turniers sein, denn wenn Teichmann siegt, so wird ihm der erste Preis nicht streitig gemacht werden können.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

[Anfragen sind Monatsquittung und Namensunterschrift beizufügen.]

* **Firma.** Da Sie am 1. September zum 1. Oktober gekündigt haben, haben Sie keinen Anspruch auf Gehalt für die Zeit vom 1.—10. Oktober. Sie haben den Fehler gemacht, zu früh zu kündigen.

* **K. R. 10.** Wenn Sie durch Zeugen beweisen können oder der Hauswirt es selbst zugibt, daß die Scheibe schon bei Ihrem Anzuge entzwei war, haben Sie nicht für den Schaden aufzukommen. Sie haben aber auch kein Recht, eigenmächtig Reparaturen vornehmen zu lassen und dem Hauswirt in Rechnung zu stellen. Sie mußten den Vermieter auffordern, den Schaden beseitigen zu lassen und konnten dann, wenn Sie ablehnenden Bescheid erhielten, so handeln, wie Sie getan haben, bezw. wie Sie noch tun wollen. Dann waren all die Scherereien nicht. Wenn der Wirt sich den Abzug nicht gefallen läßt müssen Sie klagen.

* **E. M. 100.** Ja, Sie müssen für den Ausfall aufkommen.

* **C. 99.** Ohne weiteres nicht. Das Vormundschaftsgericht müßte ihm erst die Verpflichtung auferlegen.

* **K. H. J.** Ihre Frage ist nicht zu verstehen. Teilen Sie uns noch einmal mit, was Sie eigentlich wissen wollen. Es ist doch kaum anzunehmen, daß das Mädchen, das sich jetzt verheiraten will, schon Invalidenrente bezieht.

* **M. B. 29.** Wird nachgewiesen, daß während des laufenden Steuerjahres infolge außergewöhnlicher Unglücksfälle das Einkommen eines Steuerpflichtigen um mehr als den 5. Teil vermindert worden ist, so kann vom Beginn des auf den Eintritt der Einkommensverminderung folgenden Monats ab eine dem verbliebenen Einkommen entsprechende Ermäßigung der Einkommensteuer beansprucht werden.

* **100. S.** Sie haben den Namen offenbar nicht richtig geschrieben, denn einen solchen Ort finden wir im Ortslexikon nicht verzeichnet.

* **W. S.** Da ist der Hauswirt auf dem Holzwege. Wenn er sich weigert, die Wohnung vom Ungeziefer reinigen zu lassen, dann erklären Sie ihm, daß Sie auf seine Kosten die Reinigung durch einen Kammerjäger ausführen lassen würden. Haben Sie damit nicht den gewünschten Erfolg, so führen Sie auch durch, was Sie in Aussicht gestellt haben und ziehen Sie die entstandenen Kosten von der Miete ab. Die Kammerjäger garantieren für Wirkung ihrer Mittel.

* **Abonnent S.** Anonyme Anfragen wandern unerledigt in den Papierkorb.

* **W. K.** 1. Es kommt nicht darauf an, wie der Mietzins gezahlt wird, sondern wie er bemessen ist. Wenn Sie also z. B. eine jährliche Miete von 360 Mk., zahlbar in monatlichen Raten von 30 Mk. vereinbart haben, so ist die gesetzliche Kündigungsfrist ¼ Jahr und zwar zum 1. jedes Quartals. Ist der Mietszins dagegen nach Monaten bemessen, so kann noch am 15. zum 1. des nächsten Monats gekündigt werden. 2. Das Gericht in Anspruch nehmen.

* **Pfännerhöhe.** Eierprobe: Man legt die Eier in eine 5- bis 10proz. wässerige Kochsalzlösung; frische Eier sinken sogleich unter, weniger frische schwimmen je nach ihrem geringeren oder höheren Alter tiefer oder höher in der Lösung, während ganz alte an der Oberfläche bleiben. Eier aufbewahren: Wenn man frische Eier in eine Wasserglaslösung 1:6 (also eine Lösung von 1 Teil Wasserglas in 6 Teilen Wasser) legt, so lassen sich dieselben ein Jahr lang und noch länger gut erhalten, sodaß sie sich von frischen, nichtkonservierten Eiern nicht unterscheiden lassen.

* **R. in B.** Es ist in diesem Falle zweifelhaft, ob der Richter eine Schadenersatzpflicht der Genossenschaft anerkennen wird.

* **Ein Abonnent.** Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet.

* **C. 1.** Derartige Geschäfte finden Sie im Halleschen Adreßbuch Teil III, Seite 51 verzeichnet.

* **M. M., Bruckdorf.** Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet.

* **K. K. in Du.** Ihr Freund erlaubt sich mit seinen Behauptungen offenbar einen Scherz. Es heißt nicht „geessen", sondern gegessen, auch nicht gegerbt, sondern geerbt. Das y in Typen wird nicht kurz wie in Tippen, sondern gedehnt gesprochen.

* **K. B. 100.** Nein, das ist nicht möglich, da Zeugnis der Reife für Prima eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder Oberrealschule gefordert wird.

* **XXX.** 1. Das ist Sache der Polizei, diesem Mißstande abzuhelfen. 2. Frist von drei Monaten.

* **F. K. in E.** In Halle befindet sich eine Baugewerkschule, jedoch nur mit den Klassen 5, 4 und 3. Der Uebergang zu den oberen Klassen einer vollen Königl. Baugewerksschule, deren zwei in der Provinz Sachsen, nämlich in Magdeburg und Erfurt, vorhanden sind, erfolgt ohne besondere Prüfung. Wir raten Ihnen, sich an den Leiter dieser Schule in Halle, Direktor Brumme, Lafontainestraße 9, zu wenden, der bereitwilligst näheren Aufschluß erteilt.

Rechts-Auskunftei

des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis",

Kostenlose Auskunft

in allen Rechtsfragen erhalten die Abonnenten des General-Anzeigers gegen **Vorzeigung der Abonnements-Quittung** jeden

Dienstag, Donnerstag und Sonnabend

nachmittags von 3—5 Uhr in unserem Geschäftshause **Gr. Ulrichstr. 16,** Eingang Dachritzstraße oder Bölbergasse, Hof, Aufgang B, 1 Treppe.

Grosser

Spezial-Gardinen-Verkauf.

150

: : : Zu dieser Verkaufsveranstaltung stellen wir folgende grosse Posten : : :

in bewährten **solíden** Qualitäten zu **Extrapreisen** zum Verkauf.

Engl. Tüll-Stores weiss u creme, 3 Seiten Bandeinfassung M. 7.00— 1.50
Engl. Tüll-Gardinen weiss und creme, 3 Seiten Bandeinfassung M. 10.00— 1.90
Engl. Tüll-Dekorationen 2 Chales u. 1 Lambrequin weiss u. creme M. 12.00— 5.00
Erbstüll-Band-Stores das Stück M. 12.00— 4.50
Erbstüll-Dekorationen 2 Chales u. 1 Lambrequin M. 10.50
Erbstüll-Bettdecken zweibettig, weiss und creme M. 7.50
Kongress- u. Madras-Dekorationen 2 Chales u. 1 Lambr. M. 7.00
Leinen-Dekorationen gestickt von M. 3.25 an
Künstlerleinen-Dekorationen von M. 8.00 an

Deutsche Axminster-Teppiche, bestes Fabrikat

wirkliche Prima-Qualität

68×138	174×238	200×300	250×350	350×400
statt M. 9.50	statt M. 48.00	statt M. 63.50	statt M. 96.00	statt M. 135.00
M. 7.00	M. 33.00	M. 42.00	M. 68.00	M. 75.00

solide Qualität India

138×200	174×238	200×300	250×350	350×400
statt M. 16.75	statt M. 25.00	statt M. 38.50	statt M. 63.50	statt M. 85.00
M. 13.50	M. 20.00	M. 30.00	M. 45.00	M. 65.00

Linoleum durchgehend gemustert □m 1.80

A. Huth & Co.

Suche Laden,
welcher sich zum Milchverkauf eignet. Nähe
Riebeckplatz, Magdeburger-, Merseburgerstraße.
Sanitäts-Molkerei Gimritz. 1477

Ungen. möbl. Zim. per 1. 10. gesucht. Offerten mit Preis unt. L. 1451 an die Filiale ds. Blatt, Leipzigerstraße 34. †1084

Landgasthof
oder **Bahnhofs-Restaurant**
zu pachten gesucht. Offert. unter U. 5038 an die Exped. d. Bl. *

Offene Stellen
Männliche

Einen ordentlichen, verheirateten
Schweizer
mit langjährigen Zeugnissen, dem an dauernder Stellung gelegen ist und Wartung der Schweine mit übernimmt, sucht zum 1. Oktober
a 4989 **Freigut Gorsleben** (Halle-Hettstedter Bahn).

Reservisten
stellt jederzeit ein. b 443
Stundenlohn 42 Pfg.
Gebr. Schmidt,
Tiefbohrunternehmung,
Hohenthurm, Bahnhof.

Schuhmachergeselle
sofort ges. **Wilh. Buham,**
a 03866 Wessmar b. Naßnitz.

Geschirrführer
für Lastgeschirr, nüchtern, verh., zum sof. Antritt gesucht.
Fr. Weihmann & Sohn,
Thüringerstr. 7. h 04778

Einige tüchtige
Maler für Innen-Arbeit.
Maserung 2c. sofort **gesucht.**
Gottfried Lindner, A.-G., Ammendorf. 800 z

S. p. 1. Okt. od. sp. f. Kolonialw.-, Delik. j. Kfm., Rundschr., Lackschriftschr. Bed. **Gebr. Rans,** Geiststr. (b464

Fleissige
Verkäufer
eines Massenartikels verdienen jährl. **3000 Mk. und mehr.** Angebote unter **T. 9237** an die Exped. ds. Bl. a 03962

Offene Stellen aller Berufe
enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Esslingen** 157. (ma 3

6–8 tücht. Tischlergesellen
auf weiße Möbel für dauernde Arbeit sofort gesucht. † 968
Hermann Ochsler, Eisleben, Möbelfabrik u. Dampfsägewerk.

B. sof. od. sp. f. Kolonialw., Delikat. w. Sohn achtb. Elt. a. Volont. ges. Off. u. **F. 7301 Gr. Ulrichstr. 63, I.** b 450

Weltfirma
errichtet zwecks Erleichterung des Versands, rascherer Bedienung der Kundschaft und intensiverer Bearbeitung des Bezirks eine
Fabrikniederlage in Halle a. S.
und sucht zur Leitung dieser Filiale geeignete, mit den dortigen Verhältnissen vertraute Persönlichkeit.
Intelligentem, im Verkauf gewandtem Herrn (evtl. auch geschäftst. Ehepaar) bietet sich dadurch auf Jahre hinaus eine
selbständige, hochlohnende Existenz.
Branchekenntnisse nicht erforderlich. Reflektanten, welche zwecks Sicherheit Mk. 1000 Barkapital zahlen können, wollen sich Mittwoch und Donnerstag bei dem Bevollmächtigten, Herrn **Rich. Hoepfner aus Breslau, Hotel goldene Kugel** melden. † 1035

Ein a 03964
Lackierermeister für **Karosseriebau**
zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter T. 9217 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Vornehme Existenz!
Für neu zu errichtende Geschäftsstellen der Auskunftei-Branche, denen ein grösserer Bezirk überwiesen wird, **tüchtige Kaufleute** gesucht, denen ein Kapital von einigen tausend Mark zur Verfügung steht. Jahreseinkommen 6—8000 Mark. Vornehme sichere Stellung mit dauernd steigendem Einkommen! Vertrauenswerte Herren wollen detaillierte Offerten richten unt. T. 9477 an die Expedition ds. Blattes. a 5033

General-Vertretung
für **Halle** ev. auch **Thüringen** an **tüchtigen, solventen Herrn** sof. zu vergeben. Es handelt sich um den Vertrieb eines **bereits eingeführten bedeutenden Massenartikels D. R.-P.** u. ist **dauerndes, sehr hohes Einkommen** gesichert. Persönliche Rücksprache **Donnerstag und Freitag in Halle a. S., Grand Hotel Berges,** Zimmer 14. †1079

Zuckerfabrik,
Provinz Sachsen, sucht zur Aushilfe auf die Zeit vom 1. Oktbr. cr. bis 1. Februar f. Js. einen **zuverlässigen** a 5027
2. Buchhalter,
der schon auf Zuckerfabrik tätig war. Gehalt 100 Mark pro Monat neben freier Wohnung, Licht und Heizung. Angebote unter T. 9397 an die Expedition ds. Blattes.

Flotter
Verkäufer od. Verkäuferin
zu möglichst **baldigem** Antritt gesucht.
Kaufhaus
der Aktien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation
Greppin-Werke, bei Bitterfeld. a 5025

Tüchtiger, im Schießen versierter 476 b
Schachtmeister sofort für Bau bei Halle a. S. **gesucht.** Leute vorhanden. Offerten u. **N. 7926**
an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Tücht. Erd- u. Felsarbeiter
finden noch dauernde Beschäftigung beim a 5028
Bahnbau St. Andreasberg i. Harz.

Tüchtige Mechaniker
für Manometerbau finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung.
Schriftliche Bewerbungen an a 5017
Dreyer, Rosenkranz & Droop, G. m. b. H., Hannover

Tüchtige
Schlosser und Dreher
finden sofort **dauernde Beschäftigung**
bei **hohem Verdienst** u. **günstigsten Arbeitsbedingungen.**
Pumpen- und Gebläse-Werk
C. H. Jaeger & Co.,
Leipzig-Plagwitz, Klingenstr. 20.
ma 199

Wir suchen zum sofortigen Antritt mehrere a 03982
tüchtige Installations-Monteure
bei hohem Lohn. Bedingung: flottes und durchaus selbstständiges Arbeiten für Drehstrom, Licht- und Kraftanlagen. Offerten mit Lohnansprüchen, Zeugnisabschriften und Eintrittstermin an
Elektrizitätswerk a. d. Pleiße, Werdau i. Sa., Markt 41.

Elektromonteure, a 4983
tüchtige, selbständige, für Hausinstallation sofort ges.
Ueberlandzentrale Bretleben a. U.

Im **Eisenwerk Lauchhammer** bei Ruhland werden
Schlosser u. Dreher sowie
Gruben- u. Giessereiarbeiter
gesucht. a 4632

Lokomotivführer
für Anschlußgleisbetrieb stellt sofort ein a 5007
Gewerkschaft „Michel", Frankleben.

20 Steinbruchsarbeiter,
Hacker u. Bossierer, werden bei hohem Akkordlohn gesucht. [a 5004
Hermann Martini, Steinbruchsbesitzer, Landsberg b/H.

Reserve! a 5026
Dauernde Beschäftigung a. „Salinenbau Krügershall", Bahnhof Teutschenthal. **Fr. Höhne, Maurermstr.**

Tischler
auf **Bau u. Möbel** gesucht zu den **neuen Tariflöhnen.** Schriftl. und mündliche Angebote zu richten an ei 15
Arbeitsnachweis der Holzindustrie Hamburg, Georgsplatz 13.

Tüchtiger Schachtmeister
mit 25 bis 30 guten Erdarbeitern
für Erweiterungsbau des **Kaiser Wilhelm-Kanals** bei 38 Pfg. Stundenlohn **sofort gesucht.** a 4970
Angebote unter T. 8457 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann, der leichte schriftliche Arbeiten mit zu erledigen hat, als
Kontorbote
gesucht. Kleine Kaution erwünscht. Schriftliche Angebote an **Holzhandlung Magdeburgerstraße 49.** h 6546

Wir suchen einen
Kaufmanns-Lehrling
mit guter Schulbildung. Söhne achtbarer Eltern wollen schriftl. Offerten einreichen an [421 b
S. Schwabe & Söhne, Treibriemenfabrik, Schillerstr.

Lehrling oder Volontär
sofort für mein Bureau **gesucht.** Gute Handschrift und bessere Schulbildung Hauptbedingung. Selbstgeschriebene Off. u. B. U. 8729 an **Rudolf Mosse, Halle.** 816 z

Lehrling mit nur guter Schulbildung sofort **gesucht.** Ausführliche Offerten mit letzt. Schulzeugnissen **schriftlich** an 815 z
C. Schober, Oel-Import, Halle S.

Tüchtige Tischler und Stellmacher
für Waggonbau bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht von ma4
Waggonfabrik
vorm. Busch, Bautzen i. Sa.

Stellung als Rechnungsführer, Amtssekretär, Verwalter, Buchhalter etc. erh. jg. Leute nach kurz. gründl. Ausbildg., auch schriftl., ohne Berufsstörg. Glänzende Anerkennungen. Prosp. frei. **August Stein,** Leipzig-G. 332. Blumenstrasse 1. ma 82

I. u. II. Geiger, Cellist u. Trompeter h 04803
f. d. Passage-Theater per Novbr. ges. Off. m. Geh.-Anspr. a. Kapellm. **Burckhardt,** Quedlinburg a. H., Stieg 30.

Tüchtige Möbeltischler sucht *
Paul Köke, Möbelfabrik, Diemitz.

Hoher Verdienst!
und sichere Existenz **ohne jedes Risiko** bietet sich Herren durch Uebernahme der Vertretung eines epochemachenden **spielend** leicht verkäuflichen Gebrauchsartikels. **Keine Lizenzen oder Uebernahmegebühr.** Offert. zu richten an ma 200
Hans Fredrich,
Friedenau-Berlin,
Rubensstr. 28.

Knechte, ledige, und verheir., * **led. Schweizer, Landburschen, Hausburschen** sof. u. 1. 10. f. **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Tüchtige, selbständig arbeitende
Aufzugsmonteure
sof. ges. Off. m. Lohnansprüchen u. Zeugnisabschriften an 105hs
Ernst Simon, Maschinenfabrik, Stettin, Kreckower Str. 24.

Kutscher
zu herrsch. Fuhren u. landw. Arbeit. gesucht. Verheiratet oder willens dazu. Off. unt. M. 300 a. d. Exp. d. Bl. 468b

Zuverlässiger Mann
zur Bedienung für Dynamomaschine, Turbine u. Motor **gesucht.** Verheiratet oder willens dazu. Offerten unter A. K. 100 an d. Exp. d. Bl. 469b

Jüngerer Hausdiener
sofort gesucht. h 6563
Gramm & Börner,
Gr. Ulrichstr. 12.

Tücht. Möbeltischler u. 1 **Lehrling** ges. Ludwig Wuchererstr. 44. Gr13.

Hausbursche, ca. 16–18 Jahre alt, sucht bei gut. Lohn **Max Ott, Drogerie,** Steinweg 26. *

Schlosser
für Eisenkonstruktion und Blecharbeit, aber nur selbständig arbeitende sucht **Alw. Taatz,** Maschinenfabrik. *

Ein Halbinvalide
zum Holz zerkleinern gesucht
h 6590 Delitzscherstraße 90.

Vertreter
für **Konfitürenfabrik** für sofort gesucht. Offerten unter T. 9457 an die Exped. ds. Bl. (h 6565

Stellungsloser Kaufmann
findet guten Verdienst
Fleischerstraße 25, II. I. *

Tücht. Tischler
zur Aushilfe sofort gesucht. (e 191
M. Bär Nchf., Große Ulrichstr. 54.

Malergehilfen
sucht **Bergholtz,** Jacobstr. 28. Me40

Junger Laufbursche
gesucht Leipzigerstr. 14. h 04816

Stenotypisten, Herren, Damen, lest die Stellenangebote des **„Schreibmasch.-Zentralblattes", Berlin, Kurfürstenstr. 27** [a5032 **Einzeln. 25 Pf., Abonnem. 3 Mk. halbjährl.**

Krankenversicherung,
Lebensversicherung.
Mitarbeiter in allen Kreisen bei höchster Provision gesucht. Offert. unt. C. 5023 an die Exped. d. Bl. *

Tüchtiger
Bilderrahmer
in dauernde Stellung p. sofort gesucht. **H. Gralchen,** * fr. **W. Krause, Gr. Ulrichstr. 36.**

Möbeltischler stellt ein **F. Spiess,** Steinweg 24. *

Polsterer
sofort gesucht.
Albert Martick Nachfolger,
Alter Markt 2. h 04797

Selbständige
Monteure
auf **Licht- und Kraftanlagen** stellt sofort ein. a 03976
Emil Maul, Querfurt, Elektr. Spezial-Geschäft.

Kräft. Arbeitsbursche per sofort gesucht
Deutsche Loofahwarenfabrik, Kronprinzenstraße 4. *

Jüngeren Hausdiener sucht *
Otto Gottschalk. Gr. Ulrichstr. 32.

Ingenieur-Gesuch
1 junger Ingenieur für Dampf- u. Kühlmaschinen findet Stell. Offerten unter Beifügung von Zeugnisabschriften mit selbstgeschriebenem Lebenslauf und Gehaltsansprüchen u. **B. 5002** an die Exped. ds. Bl. *

Für meine Spezialitäten in Frühstücks- u. Delikateßkäschen suche ma 196
Vertreter
(f. feste Rechnung). Off. erb. u. L. V. 4275 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Verein d. Hotel- u. Rest.-Angest. f. sof. u. 1. 10. j. Hausdiener f. Hotel u. Rest. **Christian Klages,** Gr. Ulrichstraße 20, I, gewerbsmäßiger Stellenvermittler. *

Ich verschaffe Ihnen
sof. Verdienst v. M. 300.— pr. Mont. od. hohe Prov. Schleunigst Agent. ges. z. Vkf. v. **Cigarren** an Wirte 2c. **Wilh. Volckmann,** Hamburg 39.

Kommis, Verkäufer, Lagerist, Expedient, Kontorist 2c. gesucht. **Kaufm. u. techn. Hülfsverein e. V. Halle a. S.,** *
Bergstr. Telephon 2545.

Sofort
sind noch Bez. auf eig. Rechn. f. Kalenderuhr m. ma 197
Minutenreklame
zu vergeben. (Vergeb. Berlin, Brandenb., Kgr. Sachs., Els. pp.) Höchster Verdienst. Nur ernstb. Angebote unter **B. U. 5321** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Laufbursche sof. gesucht †1081 Geiststr. 39, H.

Ordentl. kräft. Bursche
für Viehhandlung gesucht durch **Anna Winter,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Stumsdorf.

Anständigen Laufburschen v. 14–15 Jahren sucht
Mende, Mittelstr. 4. *

Jünger. zuverl. Laufbursche
sofort gesucht **Tapetengeschäft Große Klausstr. 4.** *

Tüchtiger **Polsterer** gesucht *
Geiststraße 31.

Ein ordentl. Arbeiter ges.
Alpers & Bohne, Mittelstr. 2. *

Junger Mann,
16–18 Jahre alt, der mit Pferden umzugehen versteht, zur Hilfe des Kutschers und Chauffeurs zu 3 Pferden und 2 Automobils für den 1. Oktober gesucht. Bewerbungen an **Asyl Carlsfeld,** Bez. Halle a. Saale. a 5029

Prov.-Reisende
für Möbelverzierungen, Leisten, Drechslerwaren, Furniere 2c. sofort gesucht. Gefl. Angebote u. T. 9517 an die Exped. d. Ztg. *

Tüchtiger erfahrener
Hausdiener
sofort gesucht. e 56
Julius Bacher,
Leipzigerstr. 12.

Solider, nüchterner h 6571
Arbeiter
in Weinhandlung ges. Off. m. Lohnang. u. **P. 5035** a. d. Exp. d. B.

Arbeiter
zum Brikettabladen suchen
Sachse & Müller, h 04813
Hordorferstr. 1.

Klavier- und Harmoniumspieler h 6575
ges. **Lichtspiel, Neumarktstr.**

Tapezierer u. Dekorateur,
erste Stelle, sofort gesucht.
h 6572 **Bruno Huth, Grünstr. 31.**

Tücht. junger Friseurgehilfe sofort gesucht **B. Fritz,**
† 1116 Magdeburgerstr. 47.

Ord. Laufjunge, 14–16 J., zum 1. 10. od. früher ges. **Max Thümmel, Riebeckplatz.** St 18

16 jähriger Arbeitsbursche
für sofort gesucht.
Buchdruckerei der Hall. Zeitung, Leipzigerstraße 61/62.

Hausierer gesucht Ko 33
Moritzzwinger 18, Laden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109227/fragment/page=0010
DFG

Bacher's Räumungs-Verkauf bietet enorme Vorteile, da zu fabelhaft billigen, noch nie dagewesenen Preisen verkauft wird.

Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

8. Die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung.*)

Nach den Bestimmungen der Reichs-Versicherungsordnung.

2. Versicherungsrecht.

(Selbstversicherung, Weiterversicherung.)

Neben der Versicherungspflicht **besteht** für die Invaliden- und **Hinterbliebenenversicherung** ein Versicherungsrecht.

Die Wohltaten der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung **können nach** Vollendung des 16. Lebensjahres genießen durch freiwilligen Eintritt in die Versicherung (Selbstversicherung), solange sie das 40. Lebensjahr nicht vollendet haben:

a) **Betriebsbeamte, Werkmeister, Handlungsgehilfen, Bühnen- und Orchestermitglieder, Lehrer, Erzieher und Schiffer, wenn ihr regelmäßiger Jahresarbeitsverdienst mehr als 2000 Mk., aber nicht über 3000 Mark beträgt;**

b) **Personen, die nicht versicherungspflichtig sind, weil sie für ihre Tätigkeit nur freien Unterhalt erhalten;**

c) **Personen, die wegen nur vorübergehender Dienstleistungen nicht versicherungspflichtig sind.**

Das Gesetz sorgt aber nicht nur für die Arbeiter, die Personen in abhängiger Stellung.

Zum freiwilligen Eintritt in **die** Versicherung (Selbstversicherung) sind bis **zum vollendeten 40. Lebensjahre außer** den vorgenannten Personen auch berechtigt:

a) Gewerbetreibende und andere Betriebsunternehmer, die in ihren Betrieben regelmäßig keine oder höchstens zwei Versicherungspflichtige **beschäftigen**, also insbesondere kleine Kaufleute, Krämer, Hausierer, Gast- und Schankwirte, Landwirte, selbständige Handwerker, selbständige Schneiderinnen, Näherinnen, Wäscherinnen, Plätterinnen, Hebammen, Krankenpflegerinnen, ferner selbständige Dienstmänner, Kofferträger, Lohndiener, **Besitzer** von Lohnfuhrwerken, Kutscher u. a.;

b) Hausgewerbetreibende, d. h. solche selbständige Gewerbetreibende, welche in eigenen Betriebsstätten allein oder mit Lohnarbeitern im Auftrage und für Rechnung anderer Gewerbetreibenden mit der Herstellung oder Bearbeitung gewerblicher Erzeugnisse beschäftigt werden. Und zwar auch dann, wenn sie die Roh- und Hilfsstoffe selbst beschaffen, und auch für die Zeit, während welcher sie vorübergehend für eigene Rechnung arbeiten, sofern sie nicht bereits dauernd erwerbsunfähig sind.

Die Berechtigten können die Selbstversicherung beim Ausscheiden aus dem Verhältnis, das die Berechtigung begründet hat, sowohl nach wie vor ihrem 40. Lebensjahre fortsetzen oder später erneuern, z. B. diejenigen Handwerker oder Gewerbetreibenden, die nach ihrem Eintritt in die freiwillige Versicherung mehr als zwei versicherungspflichtige Lohnarbeiter beschäftigen. Wohl gemerkt, versicherungspflichtige Lohnarbeiter; Lohnarbeiter, die nicht versicherungspflichtig sind, z. B. gegen freien Unterhalt tätige Angehörige oder Lehrlinge, können in unbeschränkter Zahl beschäftigt werden, ohne daß dadurch das Recht zur Selbstversicherung verloren geht. Es ist also z. B. ein Handwerker, der zwei Gesellen und außerdem mehrere Lehrlinge, diese aber nur gegen freien Unterhalt beschäftigt, zur Selbstversicherung berechtigt.

Verkauft der Kaufmann oder Handwerker sein Geschäft, der Landwirt sein Gut, so sind die für die Selbstversicherung gezahlten Beiträge für ihn nicht nutzlos und die Wohltaten der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung für ihn nicht ausgeschlossen, weil er das Recht hat, die Selbstversicherung fortzusetzen.

Auch wer aus einem versicherungspflichtigen Verhältnis ausscheidet, kann die Versicherung freiwillig fortsetzen oder später erneuern (Weiterversicherung), z. B. Dienstmädchen oder Arbeiterinnen, die sich verheiraten und nicht weiter arbeiten, Arbeiter, Gesellen, Gehilfen, Werkmeister, Handlungsgehilfen u. a., die sich selbständig machen.

Die Weiterversicherung unterliegt keiner Beschränkung hinsichtlich des Lebensalters; es gilt für sie nicht die für die Selbstversicherung vorgesehene Altersgrenze des 40. Lebensjahres.

Man ist also imstande, in jedem Lebensalter die einmal auf Grund der Versicherungspflicht begonnene Versicherung fortzusetzen oder zu erneuern, ohne Rücksicht auf den seit Beendigung der Versicherungspflicht verstrichenen Zeitraum.

Weiter versichern kann auch, wer regelmäßig mehr als zwei versicherungspflichtige Arbeiter beschäftigt.

Selbstverständlich ist derjenige, welcher sich schon in einem erwerbsunfähigem Zustande befindet, in gleicher Weise wie von der Selbstversicherung auch von der Weiterversicherung ausgeschlossen.

Die Bedeutung, die Vorteile und die wohltätigen Folgen der Selbstversicherung oder der Weiterversicherung sind weiten Schichten der Bevölkerung noch recht fremd. Es sind fast ausschließlich nur diejenigen Personen versichert, für welche ein gesetzlicher Zwang besteht. Außer allem Zweifel ist jedoch die Notwendigkeit einer Versicherung für viele selbständige Gewerbetreibende vorhanden, da sie sich in wenig günstigen wirtschaftlichen Verhältnissen befinden und deshalb nicht in der Lage sind, soviel zu sparen, um sich einen sorgenfreien Lebensabend zu sichern. Recht schade ist es deshalb, daß so viele Versicherungsberechtigte schon viele Jahre vorübergehen ließen, ohne sich gegen mäßige Beiträge für den Fall dauernder oder vorübergehender Invalidität oder für das Alter zu versichern.

Viele selbständige Handwerker, welche durchaus keinen höheren Verdienst als die unselbständigen Versicherten haben, viele selbständige Landwirte und vor allem viele Arbeiterfrauen haben infolgedessen keinen Rückhalt an den Wohltaten des Gesetzes, namentlich der darauf beruhenden Heilstättenfürsorge. Schon mancher Geselle, Handlungsgehilfe, Landwirt, der sich selbständig machte, hat später seine Selbständigkeit wieder aufgeben müssen. Manche Dienstmagd, Arbeiterin, die heiratete und nun ihre Zukunft gesichert glaubte, hat vielleicht schon bald infolge von Krankheit oder Tod ihres Manes, oder wegen geringen Verdienstes wieder zur Lohnarbeit ihre Zuflucht nehmen müssen. Und wer garantiert den Betriebsbeamten oder Handlungsgehilfen das Gehalt von mehr als 2000 Mark für die Dauer?

Allen diesen beschränkt leistungsfähigen Kreisen des Mittelstandes kann nicht dringend genug anempfohlen werden, sich die großen Vorteile, welche ihnen die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung bietet, nicht entgehen, sondern sich rechtzeitig, das ist noch vor Vollendung ihres 40. Lebensjahres, eine Quittungskarte ausstellen zu lassen, und mit der Verwendung von Beitragsmarken zu beginnen, damit sie in höheren Lebensjahren, wo ihre Arbeitskraft nachläßt, in den Genuß einer sicheren Rente treten oder im Falle ihres Todes ihre Hinterbliebenen die Wohltaten der Hinterbliebenenfürsorge genießen können.

Vielfach ist in den beteiligten Kreisen die Ansicht verbreitet, daß es zwecklos sei, sich zu versichern, weil man das 70. Lebensjahr nicht erreichen werde und deshalb keinen Vorteil aus der Versicherung ziehen könne. Die gezahlten Beiträge seien weggeworfen. Diese Auffassung ist durchaus irrig, denn die Leistungen der Versicherungsanstalten, auf welche die Anwartschaft und zum Teil ein rechtlicher Anspruch durch die Versicherung gewonnen wird, sind außer der Gewährung von Altersrente:

1. Invalidenrente ohne Rücksicht auf das Lebensalter, wenn die Erwerbsfähigkeit des Versicherten dauernd auf weniger als ein Drittel herabgesetzt ist, und wenn der Versicherte während 26 Wochen ununterbrochen erwerbsunfähig gewesen ist, für die fernere Dauer der Erwerbsunfähigkeit (sogenannte Krankenrente);
2. Heilfürsorge in Erkrankungsfällen;
3. Invalidenhauspflege anstelle gewährter Renten;
4. Hinterbliebenenfürsorge.

Die Wohltat der Heilfürsorge genießen jährlich Tausende von Versicherten; sie werden von der Versicherungsanstalt in Krankenanstalten, Lungenheilstätten, Erholungsheimen und anderen Anstalten untergebracht, das Heilverfahren kostet dem Versicherten keinen Pfennig und außerdem zahlt die Versicherungsanstalt den Angehörigen des Versicherten, deren Unterhalt dieser bisher aus seinem Arbeitsverdienst bestritten hat, eine Unterstützung; dieselbe beträgt, sofern der Versicherte der reichs- oder landesgesetzlichen Krankenfürsorge bis zum Eingreifen der Versicherungsanstalt unterlag, die Hälfte des für ihn während der gesetzlichen Dauer der Krankenunterstützung maßgebend gewesenen Krankengeldes, im übrigen ¼ des ortsüblichen Tagelohnes gewöhnlicher Tagearbeiter. Der Wert dieses Heilverfahrens mit seinen Nebenleistungen liegt auf der Hand. Wie viele kleine Unternehmer können, wenn sie sich krank fühlen, einfach den Betrieb nicht verlassen, sie müssen weiter arbeiten, weil sie das Geld für den Besuch eines Bades, einer Heilanstalt nicht aufbringen können, und weil in ihrer Abwesenheit die Angehörigen mittellos zurückbleiben würden. Die Krankheit, die bei sofortigem Einschreiten heilbar gewesen wäre, wird schlimmer, der Kranke wird endlich ganz erwerbsunfähig und er und die Familie geraten vielleicht in Armut und Elend. Wie anders, wenn der Unternehmer versichert ist. Selbst wenn dann das Heilverfahren nicht helfen sollte, so besteht doch Aussicht auf Invalidenrente und Hinterbliebenenfürsorge. Es sollte daher niemand versäumen, von der Selbstversicherung oder Weiterversicherung Gebrauch zu machen. Jtz.

*) Vergl. die Artikel in Nr. 204 und 217.

Bücher und Zeitschriften.

* **Jakob Grimm, Kleinere Schriften.** In einer Auswahl für das deutsche Volk herausgegeben. **Mit einer Einführung** von Ludwig Speidel. Berlin SW. 11 bei **Meyer & Jessen.** Leicht geb. 2,50 Mark. — Alles, **was von der 1871 erschienenen** Sammlung noch heute lebendige **Werte** in sich trägt und allgemeines Interesse beanspruchen darf, ist hier wieder aufgenommen, um nur einiges anzuführen; die Zeugnisse eines mannhaft **geführten Lebens**; die Eindrücke des Reisenden, den reichste sprachgeschichtliche Kenntnisse zu tieferer Erkenntnis der Volkscharaktere führen; die dankbare, doch nicht unkritische Rede des Gelehrten auf seinen Fachgenossen; **Worte gereifter Lebensweisheit über das Alter; kluge**, noch heute vielfach beherzigenswerte Gedanken über deutsches Bildungswesen; über den Ursprung der Sprache. Die Rede auf Schiller endlich, wohl die vollkommenste der vielen im Schillerjahre 1859 gehaltenen, besitzt durch ihren tiefen ästhetischen Gehalt auch für die heutige Beurteilung des Dichters noch Wert und Gültigkeit.

* **C. W. Leadbeater, Das innere Leben. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, Dr. Hugo Vollrath.** Brosch. **3 Mark, geb. 4 Mark.**

* **Rama Krischna, Die Wissenschaft des Atmens. Leipzig, Theosophisches Verlagshaus, Dr. Hugo Vollrath.** Brosch. **2,50 Mark, geb. 3 Mark.** — Die sogenannten okkulten Wissenschaften und **Kräfte, die ursprünglich** gemein-germanischer **Besitz** gewesen und erst durch die römische Kirche mit grausamem Fanatismus ausgerottet worden sind, kommen nun allmählich auf dem Umwege über Indien in **eigenartiger, orientalisch fremdartiger** Form wieder zu uns. Auch in **Deutschland gewinnt die Theosophie** wachsende Verbreitung, und diese zu unterstützen, hat sich das Theosophische Verlagshaus Dr. Hugo Vollrath zur Aufgabe gemacht. Die beiden vorliegenden Bücher sind eine dankenswerte Bereicherung der **zusehends wachsenden okkulten, bzw. theosophischen Literatur. Während das erstere** mehr theoretisch orientiert, enthält das andere **vorwiegend praktische Anweisungen, den Organismus zu entwickeln und höhere Kräfte auszubilden.** Die beiden Bücher können bestens empfohlen werden.

* **Hesses Volksbücher.** Nr. 610—623. Preis jeder Nummer 20 Pfg. Leipzig, Hesse & Becker Verlag. — Auch diese neue Reihe der **Hesseschen** Volksbücher darf getrost in den **Wettkampf treten mit den immer zahlreicher werdenden Gegnern. Ernstes und Heiteres, Klassisches und Modernes, Volkstümliches und ästhetisch Anspruchsvolleres sind in den wenigen** schmucken Bändchen glücklich vereint. Adolf Sterns Pilgerschiff eröffnet die Fahrt, Ellen folgt (Nr. 610), hier wird ein psychologisches Problem in **internationaler Gesellschaft am Comersee, dort ein Wallfahrerabenteuer auf dem Königsee meisterhaft behandelt.** — Hermann **Schmidt, ein älterer** Liebling der deutschen Lesewelt, **erfreut** gleich durch drei seiner **kraftvollen** und interessanten Geschichten aus den bayrischen Bergen: Die Zuwiderwurzen, Mohrenfranzl und „Die Goldsucher". — Ant. Schams, Sebastian Tutewohls Meinungen und Kümmernisse sind „heitere Erinnerungen an einen Unbekannten", harmlos gemütlich ohne großen **Kunstmittelaufwand** aber in trefflicher Sprache erzählt. — M. von Wittens Conrad Wendland, eine geschichtliche Erzählung, führt in die Polennot zur Zeit des Großen Kurfürsten, ist also „aktuell" im guten Sinne; Witten braucht die nahe liegende Erinnerung an Freytag nicht zu scheuen. — Lotte Gubalke, Melchior und seine Sippe und „Im Wandel der Liebe" sind scharf geschaute, guterzählte Geschichten in realistischer Darstellung und psychologischer Vertiefung, die einen wenig erfreulichen Inhalt zu beseelen und interessant zu gestalten vermögen. — Den schönen Schluß der abwechslungsreichen Reihe bildet eine Anzahl Meisterwerke unserer **Klassiker,** die in der Volksbücherei nicht fehlen dürfen: Goethe, Egmont. Lessing, Minna von Barnhelm, und Schiller, Die Braut von Messina, Die Räuber, Maria Stuart.

* Ein **Freund des Landmanns wie des Städters** hat sich abermals auf die Wanderschaft gemacht, getreu einer alten Ueberlieferung. Es ist der „Lahrer Hinkende Bote" und **er kommt wieder trotz** der Sommerhitze mit reichem Gepäck. Dem geneigten Leser will er, wie sonst, mit ernsten und lustigen Erzählungen die Zeit vertreiben; er will ihm aber auch mit vielem Nützlichen zu Rate gehen. Eine Reihe tüchtiger Volksschriftsteller und Erzählerinnen sind **ihm wieder mit Beiträgen** zu Hilfe gekommen. Der „Lahrer Hinkende **Bote" erscheint in 3 Ausgaben: Billige Ausgabe** 30 Pfg., Erweiterte **Ausgabe** 50 Pfg., **Großer Volkskalender** 1 Mark.

„Leipziger Illustrierte Zeitung". Wöchentlich eine Nummer. Verlag J. J. Weber in Leipzig.

„Daheim". Wöchentlich 1 Heft. **Vierteljahrs-Abonn. 2 Mk. Verlag** der Sophien-Expedition in Leipzig.

„Reclams Universum". Wöchentlich 1 Heft à **30 Pfg. Verlag Philipp** Reclam jun. in **Leipzig.**

„Die Gartenlaube". Wöchentlich 1 Heft. Vierteljahrs-Abonn. 2 Mk. Leipzig, Ernst Keils **Nachf.** (Aug. Scherl).

„Zeit in Bild". Wöchentlich 1 Heft à 30 Pfg., **Verlagsgesellschaft Berlin,** G. m. b. H.

„Schlesien". Erscheint zweimal monatlich, das Heft 50 Pfg. Verlag Fritz und Karl Siwinna, Breslau und Kattowitz.

„Die Zukunft". Wöchentlich eine Nummer. **Vierteljährlich 5 Mark. Verlag der Zukunft,** Berlin, Wilhelmstraße 3a.

„Welt und Haus". Wöchentlich ein Heft à 20 Pfg. **Verlag Welt und Haus,** G. m. b. **H.** Leipzig, Weststraße 9.

„Figaro". Wöchentlich eine Nummer, **vierteljährlich** 3,80 Mark. Administration des Figaro, Wien I. Wipplingerstraße 11.

„Die Welt des Kaufmanns". Eine Monatsschrift. Halbjährlich 3 Mk. **Verlag** Georg D. W. Callwey, München.

„Mode und Haus". Erscheint **zweimal** im **Monat. Mit Kolorit** 1,25 **Mark,** ohne **Kolorit** 1 Mark. — **Verlag** John Henry Schwerin, Berlin W. 57.

Die sparsame Hausfrau nimmt Kathreiners Malzkaffee.

Der Gehalt macht's!

ma 181

Sonnabend und Sonntag bleiben unsere Verkaufsräume **feiertagshalber geschlossen.**

Freitag geben wir unserer geehrten Kundschaft als ganz besonderes Entgegenkommen **trotz billigster Preise** auf sämtliche

Spezial-Abteilung Konfektion

Nach Eingang der neuen Herren-Konfektion sind wir sehr reichhaltig sortiert, dass jeder erstaunt über die Grösse und schöne Auswahl sein wird, mit welcher wir diesmal unsere Spezialabteilung ausgestattet haben. Wir haben alles im Auge behalten was zur Zufriedenheit unserer geehrten Kundschaft beitragen muss.

Wir bitten um Besichtigung unserer Spezialabteilung.

Herren-Konfektion und Schuhwaren

Doppelte Rabatt-Marken!!

oder 10% in bar.

Spezial-Abteilung Schuhwaren

Wir vergrössern unsern Kundenkreis in Schuhwaren durch unsere haltbaren Qualitäten. - Denn einer sagts dem andern. - Wir hören oft allseitige Anerkennung über deren Haltbarkeit. Wir bitten höflichst sich von unserer augenblicklichen Auswahl in Stiefel-, Halbschuh- und Filzschuhwaren jeder Art zu überzeugen.

Benutzen Sie ausserdem nebenstehende Vergünstigung.

H. ELKAN, Kaufhaus für sämtliche Bekleidungsgegenstände,

Halle a. S. **Leipzigerstr. 87.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109227/fragment/page=0011

Tüchtige Isolierer,

geübt im Isolieren von Dampfrohren ec. finden sofort gute Beschäftigung Lindenstr. 59, I. †1117

Erfahr. Elektromonteur

mit guten Zeugn. in **dauernde Stellung sof. gesucht.** Angebote unt. **B. R. 8726** an **Rudolf Mosse, Halle.** 820 z

Wir suchen sofort kräftigen **Arbeitsburschen** im Alter von 15—17 Jahren. **Schwabe & Söhne,** Schillerstraße 46. (h04815

Tücht. Installateur,

gelernten Klempner und selbständigen Arbeiter sucht für sof. **Richard Schuster,** Ingenieur. 821 z

Tüchtigen

Heizungsmonteur,

selbständigen Arbeiter, f. für sof. **Richard Schuster,** Ingenieur.

Junger Buchbinder

zum Einrahmen von

Plakaten gesucht.

Felix Krokert & Co., Plakatfabr., Merseburgerstr. 71. e 777

Tüchtige

Eisendreher

sowie einige Schlosser, Hobler und Rundschleifer für lohnende, **dauernde** Beschäftigung gesucht. **Mayer & Schmidt,** Maschinenfabrik, **Offenbach a. Main.** a 03983

Tücht. Schlosser

und Mechaniker sucht Masch.-Fabr. **A. Merz, Diemitz.** (813 z

Tücht. Tischler

stellen sofort ein 807 z
Vereinigte Tischlermeister, Beesenerstraße 12.

Gewandter Hausdiener

gesucht. **Verwalt. der Kliniken,** Magdeburgerstr. 17. (809 z

Tücht. Friseurgehilf. sow. einen Lehrling sucht sof. **E. Griesemann,** Leipzigerstraße 63. † 1101

Junger Bautechniker

mit guter Handschrift für Baugeschäft in Halle per 1. 10. cr. gesucht. Off. m. Gehaltsanspr. unt. **P. 7940** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle. 479 b

Lehrling.

Eine mittlere Brauerei und Malzfabrik Thüringens sucht per 1. Oktober einen Lehrling, welcher Lust hat das h 454

Braufach

zu erlernen. Neben einer tüchtigen Praxis, wird auch kaufmännische Ausbildung zugesichert. Off. unt. **B. 7889** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erbeten. b 454

Lehrling

Sohn achtbarer Eltern) mit gut. Schulbildung, per 1. Oktober für mein Ledergeschäft gesucht.
S. Neufeld, Am Bahnhof 1.

Lehrling

stellt Sort.-Buchhandlung z. 1. Okt. od. spät. ein. Gute Schulbildung Bedingung. Offert. unt. M. 5032 an die Exped. d. Bl. *

Schmiedelehrling

sofort od. 1. Okt. gesucht. **W. Schatz,** Schmiedemstr., Kellnerstraße 17. 812 z

Zum 1. Okt. evtl. später gesucht **Lehrling** **Germania-Drogerie,** Gr. Ulrichstr. 51. *

Für das Kontor einer hiesigen Firma d. Nahrungsmittelbranche wird baldmöglichst

Lehrling

gegen monatl. Vergütung gesucht. Schriftl. Off. u. L. 1571 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1102

Weibliche

Jüng. Köchin,

welche schon im **Restaurant** tätig war, sof. od. 1. Okt. ges. (h 04779 **Oberpollinger, Jägergasse.**

Suche für sofort oder 1. Oktbr. ein sauberes, anständiges

Hausmädchen.

Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. h04772

Kontoristin,

intelligent, gewissenhaft, erfahr., sofort gesucht. **Riechmann,** Magdeburgerstraße 34. Persönliche Vorstellung 12—½2 Uhr. *

Fleißiges und ehrliches

Mädchen

für Küche und Hausarbeit zum 1. Oktober gesucht. h04780
Konzerthaus Oberpollinger.

Frauen

zum Kartoffelnroden sucht (h 04792 **Oekonomie,** Breitestr. 10.

Tüchtige Verkäuferin

per sofort, evtl. 1. 10. cr. gesucht. e 112
Hugo Nehab Nachf., Große Ulrichstraße 27.

Mehrere tüchtige

Verkäuferinnen

per 1. Oktober gesucht für Haus- und Küchengeräte, Spielwaren, Luxuswaren. Offerten mit Zeugnissen, Photographie und Gehaltsangabe a03951

Adolf Jacobsohn,
Waldenburg i. Schles.

Suche p. 1. Okt. saub. Dienstmädchen Bäckerei Geiststr. 9. 1310

Suche per 1. od. 15. 10. ein kräft., ehrl., fleiß. **Mädchen.** * Große Wallstraße 45, Laden, Wild- und Geflügel-Handlung.

Schulkinder für alle Hand-Arbeiten werden angenommen * Diemitz, Berlinerstr. 10, I.

Saub. Aufwartung (Mädchen) für vormittags per 1. Oktober gesucht Gräfestr. 1, II. *

Junge Mädchen

aus anständiger Familie zum

Verpacken

von Schokolade suchen **David Söhne, A.-G.,** e769 Aeußere Delitzscherstraße.

Arbeiterinnen

gesucht. z 350 **Bernh. Most, Marienstraße.**

Filialleiterin f. fein. Branche, kautionsf., sof. ges. Zu erfr. b. Rud. Mosse, Halle. 770z

Suche per sof. ein zuverlässig. Mädchen Lessingstr. 29, Laden. *

Aufwartung Mittw. u. Sonnabend fr. ges. Goethestr. 7, III. r. *

Aufwartung f. vormitt. 1. Okt. gesucht Halberstädterstr. 7, III. *

Aelt., durchaus zuverl. Hausmädchen mit nur gut. Zeugn. zum 1. Oktober gesucht. Vorzustellen b. **Roesner,** Margaretenstraße 4, II. *

Fleißiges, sauberes Mädchen, per 1. 10. ges., welch. schon in bess. Hause gedient. Vorstellung 5—7. **Frau Compes de la Porte, Krakenbergstrasse 27 part.** *

Unabh. Frau f. d. ganz. Tag gesucht Ofendorferstr. 7. He21

Ordentl. Mädchen, 16-18 J., z. 1. Okt. ges. Albrechtstr. 2, I. 35pr

Jg. saub. Aufwartung vorm. sofort ges. Sophienstr. 4, I. e778

Sauberes Mädchen, nicht unter 20 Jahren, zum 1. 10. gesucht †1112 Prinzenstr. 15, II. I.

Für sofort junge, saub., tücht. Aufwartefrau gesucht Delitzscherstraße 2, III.

Jg. Dienstmädchen vom Lande ges. An d. Universität 2, I. I. *

Junges, sauberes Mädchen

als Aufwartung für vormittags zum 1. Oktober gesucht * Friedrichstraße 56, part.

Gesucht tüchtige, gutempfohlene Plätterin und eine ebensolche Ausbesserfrau. * Offerten unter **A. 4981** an die Expedition ds. Bl.

Suche z. 1. 10. ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus nach Charlottenburg. * Fräulein **Hartmann,** Lindenstraße 14, II. Lohn 75—80 Taler.

Restaurations-Köchin

für kl. Privatmittagstisch gesucht. Off. unt. S. 4996 a. d. Exp. d. Bl *

Perf. **Plätterin** sofort gesucht Dessauerstraße 2b. *

Saub. Mädch. z. **Aufw.** f. nachm. gesucht Lessingstr. 25a, I, l. *

Ein ordentl. **Dienstmädch.** w. sof. gesucht Schwetschkestr. 19, pt. *

Aelt. **Frau** a. **Aufw.** f. 1—2 St ges. Erfr. Grünstr. 11. v. 10-11 vorm. *

Ordentliches

Mädchen

das schon in bess. Häusern gedient, zum 1. Oktober gesucht. Meld. **Rellstr. 14, I.** l. von 2—7 nachm. od. **Wittekind,** Badehaus, Zim. 4 von 9 vorm. b. 2 nachm. h 04799

Eine tücht. Zuarbeiterin

für feinere **Damenschneiderei** gesucht. * Emma Vogel, Ladenbergstr. 59, II.

Köchin, Haus-, Stallmädch. erh. St. d. Emilie Hagelganz, Leipzigerstr. 13 Hofl. gewerbsmässige Stellenvermittlerin. †1103

Kräftig. Dienstmädchen

gesucht. e 103 **„Apollo-Theater".**

Köchin, Kochmamsells, Stationsmädchen, Haus-, Küchen- u. Waschmädch., jüng. Mädchen f. hier u. außerh. sucht **Anna Winkler, Leipzigerstr. 4,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin. (475b

Kochmamsell für herrschaftlich. Stadthaushalt, perf. Köchin, Mädch. f. Küche u. Haus hier u. auswärts gesucht. **Elisabeth Brieger,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Geiststrasse 50, I.** *

Jungfer, Stubenmädch. such. St.

Saub., ordentl. Aufwartung

sofort gesucht 32 pr **Bernburgerstrasse 9, Konditorei.**

Sauberes, ehrliches

Laufmädchen

gesucht. **Atelier Bielefeld-Betz,** z 840 Brüderstr. 4.

Unabhängige Frau

z. Milchausfahren per sof. **ges.** **Sanitäts-Molkerei Gimritz,** b467 Albrechtstr. 46.

Jüngere e192

Verkäuferinnen

sowie

Lernende

für **Galanterie u. Spielwaren** ges.

M. Bär Nachf.

Jg. Mädch. k. d. f. Damenschn. sowie Zuschneiden erlernen G. Ohme, Goethestraße 33, III. *

Einheitspreis 12⁵⁰

für Damen und Herren M. 12.50

Luxusausführung .... M. 16.50

Fordern Sie Musterbuch.

DAS BESTE

ist gerade gut genug, ist unsere Richtschnur bei der Auswahl der Rohstoffe zur Herstellung der Salamanderstiefel

SALAMANDER

Schuhges. m. b. H., Berlin.

MARKE SALAMANDER

Halle a. S. Leipzigerstr. 100.

Arbeitsmädchen

stellen sofort ein * **Dr. Pollak u. Co.,** Töpferplan 3.

Aufwartung gesucht.

Schulze, Meckelstr. 10, II. h04811

Tücht. Arbeiterin

sucht h6566 **Dampfwaschanstalt „Halloria",** Dessauerstr. 5, H. r. II.

Saub. Aufwart. f. vorm. sof. gesucht Hermannstr. 31, I. I. *

Anst., nicht zu jung. Mädchen nach Charlottenburg in g. Stell. ges. Zu erfr. Göbenstr. 9, II. I. *

Aufwartung sofort gesucht Landwehrstr. 11, II. r. †1092

Zuverl. saub. Mädchen, nicht unt. 17 Jahr., in kl. Haushalt ges. Wegscheiderstr. 10, II, r. †1088

Gesucht

h 6550 ein **bess. Stubenmädchen,** im Haushalt, Nähen u. Plätten erfahren, mit nur gut. Zeugnissen, z. 1. Okt. od. spät. von **Frau Oberbergrat Engelcke,** Advokatenweg 37, I.

Zuverläss., saub. Aufwartung für einige Vormittagsstunden gesucht. Meldung 3—4 Uhr nachm. Ludwigstr. 28, part. *

Eine ehrliche, ält., unabhäng. Frau für den ganzen Tag ges. Halberstädterstr. 14, l. L. *

Verkäuferinnen, Kontoristin, Kassiererin, Filialleiterin etc. gesucht. **Kaufm. u. techn. Hülfsverein, e. V.,** Halle a. S., Bergstraße 1. Tel. 2545. *

Pelznäherin

findet Stellung. e 152
A. Huth & Co., Halle a. S.

Z. 1. od. 15. Okt. ein sauberes zweites Mädchen gesucht. 37pr **Kaserne Reilstr., Kantine.**

Unabh. Frau f. ganz. Tag ges. Ofendorferstr. 7. †114

Saubere Aufwartung f. d. halb. Tag gesucht †1109 **Paul Bergs,** Königstr. 17. *

Eine Stütze i. Haushalt, nicht unter 18 Jahren, sucht * **W. Zimmermann,** Goethestr. 26, I.

Einfache Stütze, gesund u. kräftig, aus anständ. Familie, welche Lust zur Hausarbeit hat, für solche f. nachmitt. gesucht. Schriftl. Off. unt. V. 5019 an die Expedition dieses Blattes. h6573

Zu 1. 10. für kinderl. Haushalt

tüchtiges, älteres Mädchen

ges. Meld. m. Buch 10—5, 7—9. h 04805 **Königstr. 86,** I.

Bess. Mädchen,

welch. etwas kochen k., für 1. oder 15. 10. gesucht h 6547 **Alte Promenade 1b,** III.

Suche Köchin, Stubenmädch., Küchen- u. Dienstmädch. 1. 10.

Anna Fleckinger, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9.** *

Alleinmädchen,

Hallenserin, die etwas kochen kann, für Berlin gesucht. 25 Mk. monatlicher Lohn. a5030 **Frau Mertens, Berlin,** Albrechtstraße 16, I.

Aelt. saub. Mädchen f. Küche u. Haus ges. Sophienstr. 17, II. *

Junge **Mädchen** zur unentgeltlichen **Ausbildung** sofort od. 1. Okt. **gesucht. Kindergarten, Charlottenstr. 19, I. l.** h 04806

Ordentliches **Hausmädchen** sucht per 1. Oktober. **W. Ochse, Schladitz** bei Zwochau. *

Ordentliches Laufmädchen

sucht zum sofortigen Antritt **Amanda Stegmann-Haase, Gr. Steinstr. 83.** h04808

Geübte Weißnäherin

sucht †1080
Gardinenhaus Georg Methner & Co. am Leipziger Turm.

Gesucht für Offiziershaushalt in Torgau z. 1. Okt od. früh. tücht.

Mädchen,

welches kochen kann. Zu melden mit Buch bei Frau Hauptmann **von Zamory,** Gartenstr. 8. *

Suche zum 1. 10. ein

2. Hausmädchen.

Ansprüche, Zeugnisabschriften u. Bild einsenden. (a 5022
Frau Kommerzienrat Gebauer, Charlottenburg, Berlinerstr. 93.

Sauberes, ehrliches **Mädchen,** welches gut bürgerl. kochen kann bei 70—80 Taler gesucht. (h6576 **Kuhn,** Gr. Brauhausstr. 10.

Ges. f. 1. Oktober u. später

Wirtschafterinnen u. Köchinnen für Fremdenpensionate u. Pensionat f. jg. Damen, **selbständige Köchin** f. fein. herrsch. Haush., **Stubenmädchen,** die nähen und plätten k. u. schon in gut. Hause ged. haben, f. Herrschaftsh. und Pensionate, tücht. ält. **Mädchen,** d. koch. könn., als **Alleinmädch.** in **kleine** feine Haush. — **Nachweis für Stellesuchende frei.** **Martha-Marien-Heim,** Weimar. a03981

Waschfrau gesucht †1099 Kurze Gasse 1, Vord.

Landwirtschafterinnen,

auch selbständ. jüng. u. ältere, sowie herrschaftliches Dienstpersonal jed. **Branche** sucht stets **Marie Wantzleben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. *

Kochmamsell, Köchin,

Stuben-, Haus- und Küchenmädchen sucht nach hier, Berlin u. and. Städte gewerbsmäßige **Helene Sens,** Stellenvermittlerin Leipzigerstr. 34. †1 098

Junge Damen

können das **Plätten** erlernen. Zu melden in der **Lehranstalt „Triumph",** Königstr. 86. [z721

Junge Mädchen können das Schneidern, sowie Zuschneiden erl. Ludw. Wuchererstr. 39, I. *

Junge Mädchen

werden zur Erlernung d. bess. Küche angenommen z836 **Bauers Brauerei-Ausschank,** Rathausstraße.

Eine lernende l.6570

Verkäuferin

gegen monatliche Vergütung sof. gesucht Neumarktstraße 3/4.

Stellen-Gesuche

Männliche

Junger Mann, der seine Lehre beendigt hat, sucht Stellung als Kontorist. Gefl. Offerten unter M. 4952 an die Exped. d. Blatt. *

Gebild., flotter junger Mann, 19 J., der bisher als Landwirt tätig war, sucht per sofort oder später Stellung **als Lehrling** in der **Kolonialwarenbranche.** Freie Station u. etwas Taschengeld erw. Gefl. Offerten unter L. 1231 bitte zu richten an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†1023

Maschinist und Heizer

(gelernter Schmied) sucht sofort dauernde Stellung. Offerten unt. T. 9157 a. d. Exp. d. Bl. erb. (a 5016

Maurerpolier

m. Rüstholz u. all. Arbeit. vertraut **sucht** Stell. Off. u. B. A. 8690 an **Rudolf Mosse, Halle.** 767 z

Aelt. anst. Mann sucht **leichte Beschäft.** Näh. Königstr. 15, III. r. *

Junger verh. kautionsfähiger Mann mit guten Zeugnissen sucht **Stellung als Hausdiener oder dergl.** Off. unt. 100 an die Fil. d. Bl. Rietleben erb. a03973

Elektromonteur

sucht zu Anfang Okt. Stellung. Offerten unter T. 9497 an die Expedition dieses Bl. erbeten. *

Für jungen braven **Tischler,** welcher sein Handwerk aufgeben muß, **leichtere Beschäftigung in der Landwirtschaft** als **Hofjunge, Gartenarbeiter, Laufbursche, Hausknecht** od. dergl. gesucht. Näh. d. **Samariterherberge Horburg** bei Schkeuditz. a5023

Junger Mann, 17 Jahr alt, mit sehr guten Zeugn., bisher in Versicherung als Landbote tätig, sucht sofort Stellung gleich welcher Art. W. Offerten unt. N. 4993 an die Exp. ds. Bl. *

Junger Kaufmann

(spricht englisch u. spanisch) sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Off. sub U. 4998 an die Exp. ds. Bl. *

Jg. Kaufm. w. sof. noch einige Nachhilfestund. in dopp. Buchf. Off. m. Ang. d. Std.-Pr. u. L. 1591 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerst. 34. †1110

Jung. Mann, 27 J., verh., kautionsfäh., sucht Stellung als Lagerist od. Kassierer. Bis jetzt in ungekündigter Stell. Werte Off. unt. L. 931 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †987

Weibliche

Per 1. 10. sucht Frl. bess. Stellung als **Stütze** und für Buffet. Am l. Hotel. **Würde sich auch gern wirtschaftlich mit betätigen.** Werte Offert. erb. **H. Brand,** * **Neue Promenade 8, II.**

Junges Mädchen möchte in besserem Restaurant oder Hotel das **Kochen** erlernen. Offerten unter L. 1271 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1026

Suche für jg. Mädchen baldmöglichst Stellung als a5005

Kinderfräulein

Else Schlobach, **Eisleben,** Kindergarten.

Suche für meine **Nichte,** 18 J. alt, welche **Plätten** gelernt hat, zum 1. 10. angenehme **Stellung.** Zu erfragen †1075 **Lauchstädterstr. 7, p. Laue.**

Jg. Frau sucht Beschäftigung im Servieren. * Zietenstr. 2, Hof part. links.

Jg. Frau sucht, um ihre freie Zeit ganz auszufüllen, in flottgeh. Geschäft v. mittags b. abds. Stellung. Off. bis Montag u. E. 5005 an die Exped. d. Bl. *

Waschfr. f. Wäsch. Unterberg 8, III. *

Stellen suchen sofort u. später: Mehr. tücht. Köchinnen, Haus-, Küchen-, Kindermädchen, Aufwartungen und Waschfrauen. Zu erfragen zw. 3 und 5 Uhr * Brandenburgerstr. 2, III. r.

Ordentliches Dienstmädchen

mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Oktober bei anständiger Herrschaft Stellung. Off. u. H. 5028 an die Exped. ds. Bl. h6568

Jg. Frau f. Aufw. f. 2-3 Std. vorm. Königstr. 15, III. l. *

Jg. Mädchen v. Lande, 20 J., f. Stell. sofort od. später. Off. unt. A. 5021 an die Exp. d. Bl. *

Garniererin, selbständig,

sucht Stellung per sof. Offerten unt. B. 5022 an die Exp. d. Bl. *

23j. Kinderfräul., 25j. Hotel-Stütze, 19jähr. Stubenmädchen, Dienstmädchen v. 15 bis 20 J., sämtl. schon in solchen Stellen gewesen, suchen Stellen. *
Hermann Elsner, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 2078

Gebildetes junges Mädchen, Pastorentochter, sucht für einige Zeit Aufnahme au pair in Past.-Haus a. d. Lande od. Oberförst., am liebst. b. ält. Ehep., wo sie d. Pflicht. e. Tocht. übern. möchte. Off. u. G. 867 a. d. Fil. Giebichenstein dieses Blattes. o209

Verkäuferin, 18 Jahr, kräftig, sucht Stellung, auch in Kondit. Selbige hat Filiale geleitet. Off. an J. S., Raffineriestr. 46, 2 Tr. rechts. †1124

Jg. Mädchen, 15 J., sucht 1. 10. leicht. Dienst Körnerstr. 36, pt. r.

Empf. Dienstmädch. u. 15j. Mädch. a. Land. Anna Domke, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31. *

Tüchtige

Verkäuferin

für **Fleischerei** sucht Stellung in besseren **Fleisch- und Wurstwaren-Geschäft.** Offerten unter V. 5039 an die Expedition d. Bl. *

Jung. bess. Mädchen, 16 J. alt, sucht Beschäft. vor- od. nachmittags zu Kindern oder im Haushalt. Norden bevorzugt. Offerten erb. unt. O. 4994 an die Exped. d. Bl. *

Fräulein als Stütze sucht Stellung in besser. Hause bei Familienanschluß. Selbige hat Kochen, Plätten, Weißnähen erlernt. Dienstmädch. vorhanden. Offert. erbeten an **M. Jäger, Bernburg, „Gold. Engel".** *

20jähr. Waise sucht Stellung als **einf. Stütze** z. 1. 10. od. spät. Off. u. U. 4978 an d. Exped. d. Bl. *

Geb. jung. Mädchen, 25 J. alt, im Kochen u. Haushalt erfahren, sucht Stellung als **Wirtschafterin** oder Stütze sofort oder 1. Oktbr. **Marthahaus.** *

Geb. jung. Mädchen, i. Weißnähen, Schneidern u. all. Handarb. erfahr., auch musikal., sucht Stellg. bei Familienanschluß. Offert. unt. B. 4982 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Geübte Knopflocharbeiterin auf Herrenarbeit sucht außer dem Hause Beschäftigung. Offert. unt. A. 5001 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Ein ält. Mädch. sucht Aufw. für ga. od. ¾ Tg. Weingarten 46, Hof. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109227/fragment/page=0012
DFG

Kleine Chronik.

Das gemeingefährliche Treiben einer Gesellschaft von Schlächtern, die seit langer Zeit tuberkulöses und anderes gesundheitsschädliches Fleisch unter Umgehung der tierärztlichen Untersuchung in den Handel bringen, ist durch die Rixdorfer Kriminalpolizei aufgedeckt worden. Zwei der schuldigen Schlächtermeister wurden bereits verhaftet. Zwei gleichfalls überführten Schlächtergesellen gelang es, noch im letzten Augenblick zu flüchten. Ihre Verhaftung steht jedoch bevor.

Ein frecher Postraub.

Gestern früh erschien auf dem Postamt 50 zu Charlottenburg **ein Mann** und forderte unter bestimmter Chiffre postlagernde **Briefe. Als** sich der Beamte umdrehte, griff den Mann durch das **Schalterfenster hindurch** und raubte 750 Mark Papiergeld. Dann **ergriff er** die Flucht. Er wurde aber verfolgt und noch in der **Marburger** Straße ergriffen.

Von Wilddieben ermordet.

Nach einer Meldung aus **Beuthen** ermordeten Wilddiebe **im Walde bei** Dlugawicz, an der schlesisch-russischen Grenze, den Heger **Makowski** und zündeten dessen Haus an. Die Mörder entkamen.

Manöverunfälle.

Nach einer Meldung aus Posen ereignete sich in Reichsmark **beim Ausladen** von schweren Geschützen ein schwerer Unfall. Einem Kanonier wurde durch einen Lafettenschwanz ein Bein zerquetscht. Ein Reservist wurde durch ein zurückfallendes Geschütz auf der Stelle getötet. — Weiter haben sich vorgestern im bayerischen Manövergelände mehrere Unfälle ereignet. Der Kommandeur der I. Division, Generalleutnant v. Benzino, ist mit seinem Pferde gestürzt und hat sich am Bein derartig verletzt, daß er nach München zurückkehren mußte. Der zweite Unfall geschah bei einer Landung des Militärfliegers Grafen v. Wolfskehl. Dabei wurde der Apparat vollständig demoliert. Oberleutnant Ehrhardt, der Passagier des Grafen, erlitt eine Verletzung am Hinterkopf und mußte in ein benachbartes Spital gebracht werden. Graf v. Wolfskehl blieb unverletzt.

Verurteilter Oberleutnant.

Der Oberleutnant z. S. Wirotski wurde gestern vom Kriegsgericht in Kiel wegen Abstattung wissentlich falscher Meldungen, Urkundenfälschung und Betrugs zu 1½ Jahren Gefängnis und Dienstentlassung verurteilt.

Ein Strafgefangener als Millionenerbe.

In Mainz erschoß sich der Bonner Privatgelehrte Dr. Grosser, nachdem einige Tage zuvor seine verstorbene Gattin im Mainzer Krematorium verbrannt worden war. Seine Villa bei Mehlem und sein nach Millionen zählendes Vermögen erbt sein Bruder Oswald Grosser aus Stegitz, der, wie erinnerlich sein wird, am 16. November vor dem Reichsgericht in Leipzig während der Verhandlung gegen ihn, den Gerichtsschreiber Obersekretär Rudolf Straßburg erschoß und den Präsidenten Männer verwundete. Der Erbe verbüßt jetzt seine ihm wegen des Attentats zudiktierte Freiheitsstrafe von zehn Jahren in der Strafanstalt Hoheneck in Sachsen.

Seine Kinder und sich selbst erschossen.

Wien, 21. September. (Telegramm.) Der 27 Jahre alte Hilfsarbeiter Kobler geriet dieser Tage in einen Streit mit seiner Geliebten. Gestern erschoß er während der Abwesenheit seiner Geliebten seine beiden Kinder im Alter von 4 und 2 Jahren mit einem Revolver und tötete sich dann selbst.

Die „Qualitäts"-Zigarre.

Ein passionierter Raucher hatte sich zur Sommerfrische ein niedliches Dörfchen im Salzkammergut gewählt. Aus Furcht vor Zollchikanen hatte er sich nur mit einem geringen Vorrat von rauchbarem Material versehen. Sympathisch berührte ihn daher ein Plakat im Speisesaal des Hotels: „Zigarren und Zigaretten in jeder Preislage." Er bestellte sich also einmal probeweise eine Zigarre zu 15 Heller. Die Giftnudel schmeckte aber nicht. Er beschloß daher, 20 Heller anzulegen. Der Erfolg war derselbe, jaeigentümlicherweise hatte die 15 Heller-Zigarre denselben Geschmack. Aha, dachte der Sommerfrischler, ein Versehen. Aber der Herr Ober verneinte und fuhr fort: „Ja, wiss'n S, Herr B'ron (den Titel gab er ihm unaufgefordert), mir ham ieberhaupt nur oane Sort'n! 's is ja eh gleich! D' meist'n Leit' rauch'n allweil dieselbige Preislag'; da g'schmeckt koaner an Unterschied!" Von Stund an rauchte der Herr „Baron" die Zigarre, das Stück zu 10 Heller, und wenn ein fremder Gast die hohe Preislage bestellte, blinzelte ihn der Ober freundlich an.

Folgenschwerer Brand auf einem Jahrmarkte.

Aus Sofia (Bulgarien) wird gemeldet: In Widdin geriet auf dem Jahrmarkte ein Zelt, in dem ein Zauberkünstler mit brennenden Fackeln Vorstellungen gab, in Brand. Sechs Personen verbrannten, vierzig andere wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Der Blinde und der Lahme auf der Reise.

Von Calais aus haben sich ein Blinder und ein Lahmer gemeinsam auf eine Rundreise durch Frankreich begeben. Der Gelähmte sitzt bequem auf einem Karren, den er vermittels einer die Achse der Vorderräder bewegenden Stange lenkt, und der Blinde schiebt, sicher vor jeder Gefahr, den Karren von hinten. So oft das seltsame Paar eine genügende Menge von Neugierigen um sich vereint sieht, macht es Halt und rezitiert Wort für Wort die Floriansche Fabel, die mit den Worten schließt: „Wir leben einander unentbehrlich, nicht nur der gegenseitigen Unterstützung, die eins vom andern beansprucht, sondern auch für einen humanitären Endzweck: allen vor Augen zu stellen, daß man stets im Leben körperliches Leiden erträglich machen kann." Natürlich verkaufen die beiden Unglücklichen daneben auch Ansichtspostkarten, die der Blinde herumreicht, während der Lahme mit scharfen Augen den Geldeingang kontrolliert.

Spanische Schatzschwindler

versenden jetzt wieder von Madrid aus Briefe. Angeblich soll ein Kapital von 800 000 Franken, von dem der dritte Teil dem Empfänger als Belohnung zugesichert wird, in einem Koffer verwahrt sein, der auf einem französischen Bahnhofe liegt. Unter einer Deckadresse wird um telegraphische Antwort gebeten, daß der Adressat gewillt ist, nach Madrid zu kommen und sich der Verfolgung der Angelegenheit anzunehmen. Es kann nur dringend davor gewarnt werden, auf den Schwindel einzugehen. Am besten ist es, derartige Schreiben der Polizei zu übergeben.

Dampferkollision.

Aus London wird gemeldet: Der britische Kreuzer „Hawke" **stieß mit dem neuen Riesendampfer „Olympia" der White Star Line, der heute früh von Southampton nach Newyork abgegangen war, vor Osborne bei der Insel Wight zusammen. Die „Olympia", an deren Bord** sich dreitausend Menschen befanden, wurde stark beschädigt und nahm eine große Menge Wasser auf; sie wurde aber durch die wasserdichten Schotten gerettet. Beide Schiffe fuhren in derselben Richtung. Der Kreuzer streifte die Steuerbordseite der „Olympia" und riß oberhalb und unterhalb der Wasserlinie ein großes Loch. Der Bug des Kreuzers ist stark beschädigt. Die „Olympia" fuhr langsam nach Southampton zurück.

Ein Herzog mit einem 1124 Jahre alten Titel auf der Heiratssuche.

In einer amerikanischen Zeitung findet sich folgendes Inserat: „Herzog Ritter Peter v. Borcza, Oesterreich-Ungarn, dessen Titel als Herzog und Ritter aus dem Jahre 787 datiert, was der Herzog durch pergamentische (?) Urkunden, die er besitzt, nachweisen kann, wünscht die Bekanntschaft eines ordentlichen Mädchens oder jüngerer Witwe, nicht ganz ohne Vermögen, zwecks Heirat." Der Herzog mit dem 1124 Jahre alten Titel stellt also nicht übermäßig hoe Ansprüche in bezug auf Ebenbürtigkeit seiner zukünftigen Gemahlin.

Ein süßer Unfall.

In New-Orleans (Amerika) brachen vorgestern mehrere Tanks mit über einer Millionen Gallonen Sirup und rief Szenen hervor ,die an das Schlaraffenland gemahnten. Der süße Strom ergoß sich in die Straßen und drang in die tiefer gelegenen Läden ein. Mehrere Personen mußten mit langen Stangen aus dem zähen Brei, der ihnen bereits bis unter die Arme ging, herausgezogen werden. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Der Balkonwettbewerb.

Halle a. S., den 20. September.

Es wurden ferner mit „Ehrenden Anerkennungen" bedacht: Briefträger A. Thiele, Reilstraße 9 III r., Balkon und Fenster. prakt. Arzt Walter Lorenz, Reilstraße 18 I r., Balkon. Zivilingenieur Willy Fricke, Kohlschütterstraße 1 II l., Balkon. Maurermeister A. Krekeler, Kohlschütterstraße 1 pt., Balkon. Kaufmann A. Bauchwitz, Richard Wagnerstraße 11 I, Balkon. Verw. Geh. Reg.-Rat A. Staude, Richard Wagnerstraße 13 I, Balkon. Frau Apotheker Rühmekorb, Richard Wagnerstraße 44 pt., Balkon. Verlagsbuchhändler Karl Warnstorff, Richard Wagnerstraße 41 I, Balkon rechts. Ingenieur A. v. Wissel, Richard Wagnerstraße 46 I, Balkon links. Generalagent E. Albrand, Wettinerstraße 16, Garten und Treppenaufgang. Oberstleutnant Julius Kallmeyer, Wettinerstraße 23 III, Balkon. Lehrer Richter, Rosenstraße 6 I r., Fenster. Obsthändler und Kunstgärtner Alwin Mette, Stephanstraße 12, Mans.-Fenster. Kaufmann Werner, Bernburgerstraße 22 III l., Balkon. Blumenhändler Lindner, Bernburgerstr. 16 I r., Fenster. Bergassessor E. Schulze, Händelstraße 30 pt., Fenster. Major a. D. Bernh. Lüttich, Händelstraße 24 pt., Fenster. Rentier Albrecht Schmidt, Händelstraße 15, Garten. Praechter, Händelstraße 19 pt., Fenster. Rechtsanwalt Dr. Hans Hirsch, Händelstraße 20 II, Balkon und Fenster. Dr. Benno Bohnenstaedt, Mühlweg 21 I, Balkon. Kaufmann Otto Reichardt, Mühlweg 21 II, Balkon. Dr. Paul Sattelmacher, Mühlweg 42 pt., Fenster. Diakonissenhausgärtner Metzner, Mühlweg 7 II, Balkon. Bergassessor Paul Bäumer, Lafontainestraße 33 pt., Balkon. Regierungsrat Weidner, Lafontainestraße 33 I, Balkon. Dr. Reinhard Oemisch, Reichardtstraße 7 I und II, Balkone. Justizrat Karl Glimm, Advokatenweg 38 I, Balkon. Rentier H. Glöckner, Advokatenweg 39 I, Balkon. Gen.-Oberarzt z. D. Dr. Kunow, Advokatenweg 41 I, Balkon. Kanal-Betr.-Aufseher A. Krüger, Ernestusstraße 7, Balkon. Maurermeister Paul Schmidt, Triftstraße 22a III l., Balkon. Bildhauer H. Merkel, Triftstraße 19a II l., Balkon. Kaufmann Siegismund Sieder, Gr. Klausstraße 9 I, Fenster. Kaufmann W. Greil, Markt 7 I, Fenster. Hotelier Emil Lange, Markt 22 I, Balkon. Hotelier Paul Sünderhauf, Markt 8 I, Balkon. Maurermeister G. Rosche, Albert Dehnestraße 1 II, Fenster. Frau Hammelmann, Dreyhauptstraße 1 III, Balkon. Klempnermeister K. Bau, Oleariusstraße 1a I, Loggia. Stadtrentmeister S. Weißborn, Oleariusstraße 10 II, Balkon. Fräulein Berndt, Talamtstraße 5 I, Fenster. Dr. med. H. Sowade, Rannischestraße 13 I r., Balkon. Cafétier E. Börner, Rannischestraße 13 I r., Balkon. Dr. med. A. Klautsch, Gr. Ulrichstraße 31 II, Fenster. Kaufmann A. Boegelsack, Rannischestraße 13 II r., Balkon. Kaufmann E. Saatz, Rannischestraße 6 II, Fenster. Gastwirt H. Bögel, Alter Markt 11 pt., Fenster. Kaufmann C. Schulze, Alter Markt 36 I, Balkon. Musikdirektor H. Görlach, Zenkerstraße 12/13 I, Fenster. C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90 II, Fenster. Rentiere A. Riffelmann, Alte Promenade 1a I, Balkon. Cafétier M. Herrmann, Alte Promenade 1b I, Balkon. Kaufmann C. Helft, Alte Promenade 19/20 I, Balkon. Gastwirt Alwin Bönsch, Alte Promenade 6, Portal I, 2 Tr., Balkon. Kramer, Alte Promenade 15/16, Mans., Balkon. Fräulein Anna und Marie Horn, Paradeplatz 1a II, Balkon, Zahntechniker Walter Maus, Paradeplatz 2 III r., Balkon. E. Sergel, Stadttheater-Restaurant, Treppenaufgang. Gastwirt Sachse, Lerchenfeldstraße 14 pt., Fenster. Polizei-Serg. Winkler, Weingärten 32, Balkon. Rentier E. Neumann, Zwingerstraße 25 I l., Fenster. Uhrmacher Adolf Jensch, Zwingerstraße 23 II, Fenster. Musiklehrerin Krause, Glauchaerstraße 10, Fenster. Rentiere W. Nebert, Königstraße 6 I, Balkon. Dr. G. Fromme, Königstraße 94 I, Fenster. Viehhändler Adolf Pfifferling, Franckestraße 17 I, Balkon. Hotelbesitzer C. Stein, Landwehrstraße 2 pt., Fenster. Direktor O. Pfahl, Niemeyerstraße 2 I, Balkon. Kaufmann A. Engel, Niemeyerstraße 18 I, Fenster. Direktor J. Rudolph, Blücherstraße 14 I, Balkon. Uhrmacher C. Radecke, Steinweg 1, Balkon. Buchdrucker M. Marsch, Torstraße 15 II, Fenster. Braumeister Stumptner, Böllbergerweg 114, Treppenaufgang. Rentier Otto Damm, Röpzigerstraße 199 I l., Balkon. Gen.-Agent Muff, Röpzigerstraße 197 I r., Loggia und Fenster. Kaufmann M. Schäfer, Röpzigerstraße 197 I l., Loggia. Kaufmann Otto Haase, Röpzigerstraße 195 pt., Balkon. Kaufmann R. Henze, Röpzigerstraße 3 II, Balkon. Techn. Bauassistent O. Ninnelt, Wegscheiderstraße 29 II r., Balkon. Postassistent P. Elste, Wegscheiderstraße 4 I l., Balkon. Oberbahnassistent G. Oswald, Wegscheiderstraße 4 II r., Balkon. Bahnassistent W. Semerau, Wegscheiderstraße 8 pt., Fenster. Lehrer G. Langner, Wegscheiderstraße 27 II, Balkon. Wwe. M. Heinicke, V. Vereinsstraße 7, Vorgarten. Lehrer H. Schröter, V. Vereinsstraße 13 II, Balkon. Architekt R. Lerche, Wörmlitzerstraße 7 II, Balkon. Magistrats-Bureau-Assistent P. Pabst, Wörmlitzerstraße 9 II l., Balkon. Kgl. Schirrmeister O. Stahl, Wörmlitzerstraße 9 II r., Balkon. Oberbahnassistent G. Bräse, Wolfstraße 12 I, Balkon. Postsekretär W. Agde, Liebenauerstraße 17 II l., Balkon. Bildhauer H. Bitzer, Liebenauerstraße 17 I r., Loggia. Eisenbahn-Bauassistent Emmerling, Beesenerstraße 10e I, Balkon. Handwerkskammersekretär Voigt, Beesenerstraße 10e II, Balkon. Ingenieur E. Meinel, Beesenerstraße 19a I r., Balkon. Kalkulator Ernst Imme, Melanchthonstraße 44 II r., Balkon. Staatsanw.-Kanzl. G. Fiernow, Melanchthonstraße 44 II l., Balkon. Kaufm. F. Lehmann, Melanchthonstraße 42 II l., Balkon. Wwe. Baumeister Loeft, Dorotheenstraße 18 I, Balkon. Kaufmann H. Rolsch, Dorotheenstraße 17 I r., Balkon. Prokurist C. Caesar, Anhalterstraße 9b I, Balkon. Brauer Ferd. Günther, Augustastraße 8 II, Fenster. Restaurateur K. Völkner, Poststraße 5 I, Balkon. Buchhändler A. Neubert, Poststraße 7 II, Fenster. Willy Gottschalk, Leipzigerstraße 61/62 III l., Balkon. Bankbevollm. H. Körting, Krausenstr. 13 I, Balkon n. Forsterstraße. Rentiere K. Stephan, Krukenbergstraße 28 II l., Balkon. H. Müller, Krukenbergstraße 11 II l., Balkon. Wwe. Zickel, Magdeburgerstraße 46 II r., Balkon. Edelstein, Magdeburgerstr. 46 II l., Balkon. Eisenbahn-Bauunternehmer G. Rieger, Magdeburgerstraße 64 I, Balkon. Fabrikbesitzer H. Ehrenberg, Magdeburgerstraße 2 I, Fenster. Direktor M. Ehrhardt, Magdeburgerstraße 13a II, Fenster. Kaufmann E. Graichen, Freiimfelderstraße 117 I, Balkon n. d. Krondorferstraße. Ingenieur R. Müller, Freiimfelderstraße 117 II, Balkon. Prokurist H. Krämer, Freiimfelderstraße 116 II, Balkon. Kaufmann Paul Schafft, Freiimfelderstraße 7a II l., Balkon. Kaufmann Joh. C. Müller, Delitzscherstraße 19 III, Balkon. Agent A. Liebe, Delitzerschstraße 16 II r., Balkon. Ingenieur M. Melzer, Delitzscherstraße 16 III, Balkon. Hotelier R. Dietrich, Steinstraße 64 I, Fenster. Geh. Sanit.-Rat Dr. Mekus, Steinstraße 57 I, Balkon. Architekt Otto Haring, Steinstraße 56 I, Balkon. Rentiere H. Andrä, Steinstraße 36 II r., Balkon. Beamter W. Kittler, Gr. Steinstr. 36 III l., Balkon. Kaufmann A. Ernst, Lindenstraße 47 II, Loggia. Pastor R. Handrock, Thomasiusstraße 49 I, Fenster. Ober-Postassistent R. Obenaus, Südstraße 7 I l., Balkon. Seminarlehrer F. Bernau, Südstraße 7 I r., Balkon. Ingenieur F. Kuhn, Südstraße 59 I l., Balkon. Kaufmann R. Eibach, Pfännerhöhe 25 II r., Balkon. Rentier W. Grunewald, Streiberstraße 46 I, Balkon. Eisenbahnsekretär O. Richter, Rudolf Haymstraße 29 II l., Balkon. Vertreter der Dampfsäge- und Hobelwerke P. Reichel, Beyschlagstraße 3 II, Balkon. Kaufmann Dobolt, Beyschlagstraße 7 pt., Balkon. Maurer- und Zimmermeister E. Hoppe, Preßlers Berg 12 I, Balkon. Kaufmann A. Kuhn, Bernhardystraße 63 I, Vorgarten. Reisevertreter F. Mayer, Lauchstedterstraße 9 I r., Balkon. Konditor K. Trütschler, Merseburgerstraße 164 III, Balkon. Kaufmann C. Lang, Merseburgerstraße 8 II r., Balkon. Wwe. A. Ziegner, Merseburgerstraße 44 II r., Loggia. Prokurist B. Schlomisch, Barbarastraße 10, Fenster. Ingenieur P. Schreck, Huttenstraße 5a pt., Balkon. Kaufmann K. Ladwig, Königstraße 26 II, Fenster. Werkmeisterswitwe H. Lennig, Königstraße 61 II, Balkon. Kaufmann O. Römer, Königstraße 48 II l., Balkon. Eisenbahn-Betr.-Kontrolleur M. Ebel, Königstraße 49 II, Balkon. Ingenieur F. Kasch, Königstraße 50 II, Balkon. Kaufmann C. Bloßfeld, Königstraße 29 I, Loggia. Kaufmann E. Schulze, Königstraße 29 II, Loggia. Knappschafts-Direktor C. Büttner, Thielenstraße 5 II, Balkon. Postdirektor Schmidt, Thielenstraße 2 II, Loggia. Prof. Dr. E. Hultzsch, Reilstraße 76 II, Balkon. Rentier Carl Koch, Reilstraße 81, Balkons. Kaufmannswitwe H. Hartig, Reilstraße 89b, Balkon und Fenster. Chemiker Dr. H. Kirchhoff, Reilstraße 90, Balkon und Treppe. Kaufmann W. Meyer, Reilstraße 98b II r., Balkon. Professor J. Walther, Fasanenstraße 4 pt., Balkon. Fabrikant K. Menckhoff, Seydlitzstraße 34, Balkon und Treppe. Lehrer C. Zemke, Seydlitzstraße 1 pt. l., Balkon. Dr. E. Pringsheim, Tiergartenstraße 10 pt., Fenster und Balkon. Geh. Justizrat A. Schütze, Tiergartenstraße 10 I, Fenster und Balkon. Dr. ing. Ulrich Söhle, Tiergartenstraße 6 I und II, Balkone. Fabrikbesitzer Paul Dehne, Kurallee 15 pt. und I, Balkon. Rentier H. Thumann, Kurallee 8 II, Balkon. Verw. Direktor S. Kersten, Friedenstraße 17 pt., Balkon und Treppe. Verw. Prof. A. Ebbinghaus, Friedenstraße 25 pt., Balkon. Lehrer O. Schröder, Burgstraße 65 I r., Balkon. Verw. Prof. Frau Wüst, Richard Wagnerstraße 27a pt., Balkon. Prof. P. Menzer, Richard Wagnerstraße 27 I, Balkon. Hoffmann, Richard Wagnerstraße 22 I, Balkon und Fenster. Kaufmann Ad. Hebler, Richard Wagnerstraße 22 II, Balkon und Fenster. Baukommissar W. Natho, Richard Wagnerstraße 22 III, Balkon und Fenster. Bankdirektor Walter Fuß, Richard Wagnerstraße 20 II r., Balkon. Konditor Paul Hering, Seebenerstraße 11b III l., Balkon. Ober-Sekretär A. Hofbeck, Seebenerstraße 11b III r., Balkon. Wwe. F. Reuß, Seebenerstraße 5 II l., Balkon. Rentier A. Kastner, Seebenerstraße 52 II l., Balkon. Pastor G. Hobbing, Seebenerstraße 38 I l., Balkon. Rentier E. Wiesemann, Seebenerstraße 40 I r., Fenster. Kgl. Amtsrat W. Nagel, Trothaerstraße 29, Garten. Kassierer H. Malpricht, Talstraße 29 I, Fenster. Prakt. Zahnarzt W. Hermann, Geiststraße 1 I, Balkon. Dr. Bruno Berger, Geiststraße 1 II, Balkon. Prof. Voretzsch, Geiststraße 1 III, Balkon. Wilh. Hoefer, Geiststraße 59 III, Balkon. Kaufmann H. Hallier, Geiststraße 15 II, Fenster. Fleischermeister W. Nietsch jun., Geiststr. 17 I, Fenster. Schneidermeister R. Menz, Geiststraße 17 III, Balkon. Oberstabsarzt a. D. Dr. Baege, Bernburgerstraße 3 III, Balkon. Oberstabsarzt Dr. A. Menzer, Bernburgerstraße 28 I, Balkon. Wissenschaftlicher Lehrer P. Waldstein, Bernburgerstraße 28 II, Balkon. Rentier R. Lösche, Bernburgerstraße 6, Vorgarten und Balkon. Kaufmann S. Lewin, Blumenstraße 3, Vorgarten. Frau Oberstabsarzt Knorr, Blumenstr. 15, Vorgarten. Verw. Prof. Joh. Praetorius, Blumenstraße 6 I, Balkon. Kaufmannswitwe Frau Hensel, Henriettenstraße 17, Vorgarten und Balkon. Prof. Felix Krüger, Henriettenstraße 21a II, Balkon. Hausvater W. Schade, Henriettenstraße 35 pt., Fenster. Hospitalit H. Krauser, Henriettenstraße 35 pt., Fenster. Verw. Verlagsbuchhändler Helene Strien, Hermannstraße 29, Balkon. Justizrat Kurt Elze, Hermannstr. 1, Vorgarten. Dr. Schleiff, Hermannstraße 36 I, Balkon. Rentiere A. Wächtler, Wettinerstraße 1 I, Fenster. Rentier Louis Spengler, Wettinerstraße 29, Vorgarten. Stadtrat K. Bonstedt, Kirchtor 19, Vorgarten. Witwe Mathilde Jentzsch, Kirchtor 10, Balkons. Direktor W. Langebartels, Kirchtor 20a, Balkon und Vorgarten. Rentier A. Engelmann, Kirchtor 5a, Balkon und Vorgarten. Rentier K. Bolze, Kirchtor 29, Vorgarten. Fabrikbesitzer Dr. A. Jentzsch, Kirchtor 9, Balkon. Rittmeister a. D. F. Rudolphi, Kirchtor 16, Balkon und Vorgarten. Oberst a. D. Beamish, Kirchtor 17, Balkon. Lehrer Bruno Henning, Breitestraße 21, Vorgarten. Curt Runde, Breitestraße 14 II, Balkon. Eisenb.-Ob.-Sekretär H. Propp, Robert Franzstraße 4 III, Balkon. Lehrer Leonhardt, Robert Franzstraße 4 III, Balkon. Kaufmann Fritz Müller, Robert Franzstraße 5, Vorgarten. Dr. phil. Vörländer, Robert Franzstraße 10a, Mansarde, Balkon. Maurermeister E. Friedrich, Robert Franzstraße 15, Vorgarten und Treppenaufgang. Lehrer P. Kuntze, Pfälzerstraße 12 II r., Balkon. Apotheker Th. Dutz, Mansfelderstraße 66 I r., Balkon nach Robert Franzstraße. Kaufmann S. Danglowitz, Mansfelderstraße 66 II l., Balkon. Klempnermeister Emil Steinhof, Mansfelderstraße 66 IV l., Balkon. Baurat D. Reimer, Dessauerstraße 2 III r., Balkon. Magistratssekretär F. Grigoleit, Dessauerstraße 2 II r., Balkon. Kaufmann G. A. Moritz, Dessauerstraße 6a II l., Balkon. Prokurist R. Müller, Dessauerstraße 6 III r., Balkon. Schaffner Osk. Schade, Wielandstraße 8 II l., Balkon. Kaufmann P. Heinecke, Wielandstraße 19 II l., Balkon. Bankbeamter K. Lindecke, Wielandstraße 20 II r., Balkon. Oberlehrer Dr. A. Wernicke, Wielandstr. 22 II r., Balkon. Telegraphen-Assistent Herm. Taube, Wielandstraße 25 I r., Balkon. Oberpostassistent F. Huster, Goethestraße 22 II r., Balkon. Landgerichtssekretär H. Maibaum, Goethestraße 32 III r., Balkon. Rentier E. Goldacker, Schillerstraße 3 pt., Balkon. Chemiker Dr. K. Hildebrandt, Schillerstraße 10 I und III, Balkon. Bohrer R. Steuer, Hardenbergstraße 20 II r., Fenster. Landgerichtssekretär O. Ehrenpfordt, Hardenbergstraße 8 II l., Balkon. Oberbergamtskanzlist M. Schulze, Humboldtstraße 12 I, Balkon. Kaufm. Ernst Walther, Humboldtstr. 44 I l., Balkon. Verw. Pfarrer H. Seiler, Humboldtstraße 44 I r., Balkon. Frau Oesterwitz, Humboldtstraße 45 I, Balkon nach Wielandstraße. Kaufmann G. Köhler, Lessingstraße 30a I l., Balkon. Referendar Fützau, Lessingstraße 24 I r., Balkon. Inspektor H. Schmidt, Dittenbergerstraße 5 II r., Balkon. Zeuner, Dittenbergerstraße 10 II, Balkon. Revisor Joh. Schultze, Bismarckstraße 5 III, Balkon. Geh. Postrat R. Wagner, Viktor Scheffelstraße 7, Balkon. Rentiere Fr. Höhn, Kronprinzenstraße 33 I r., Balkon. Vertreter Joh. Eigen, Kronprinzenstraße 34 II r., Balkon. Prof. K. Schmidt, Kronprinzenstraße 11, Fenster. Beamter Otto Brode, Kronprinzenstraße 43 I r., Balkon. Verw. Geh. Baurat E. Blumberg, Kronprinzenstraße 46 I l., Balkon. Verw. Amtsrichter E. Pomme, Kronprinzenstraße 36 II, Balkon. Wwe. B. Spieß, Brandenburgerstraße 5 II l., Balkon und Fenster. Druckereibesitzer E. Krebs, Brandenburgerstraße 5 III r., Balkon. Magistratsassistent W. Hoppe, Ludwig Wuchererstraße 28 Mans. l., Balkon. Prokurist A. Moritz, Ludwig Wuchererstraße 28 II r., Balkon. Rechtsanwalt Dr. Gaze, Ludwig Wuchererstraße 30 II r., Balkon. Verw. Stabsarzt H. Wolff, Ludwig Wuchererstraße 56 II r., Balkon. Postinspektor W. Seipke, Ludwig Wuchererstraße 56 III l., Balkon. Kaufmann Joh. Haase, Ludwig Wuchererstraße 76 III l., Balkon und Fenster. Verw. Professor A. Siebert, Gütchenstraße 1 I r., Fenster. Telegr.-Assistent O. Gräbe, Berlinerstraße 6 III l., Balkon. Geh. Med.-Rat F. v. Bramann, Friedrichstraße 13a, Balkon. Wwe. A. Grotowsky, Kaiserstraße 22 I, Balkon. Rentiere R. Hagemann, Kaiserstraße 23 II l., Balkon. Wwe. M. Kuhlmey, Kaiserstraße 23 I l., Balkon. Wwe. M. Blyth, Kaiserstraße 24 II r., Balkon und Fenster. Oekonomierat Dr. O. Rabe, Kaiserstraße 7 pt., Fenster. Bücherrevisor A. Beckmann, Kaiserstraße 6 I r., Balkon. Kaufmann J. Strache, Kaiserstraße 6 I, Balkon. Chemiker Dr. Wege, Cecilienstraße 6 pt., Balkon. Küster Rust, Hohenzollernstraße 11 pt., Fenster. Dr. E. Roth, Hohenzollernstraße 13 pt., Fenster. Hauptmann a. D. R. Steinbach, Heinrichstraße 12 I, Balkon. Baumeister Fr. Thierichens, Luisenstraße 2 I, Fenster. Kaufmann A. Huth, Luisenstraße 2a I, Fenster. Privatklinik von Frau Minke, Luisenstraße 13 I, Fenster. Privatier Ch. Schneegaß, Hedwigstraße 5 pt. r., Fenster. Fabrikbesitzer August Prasel, Berlinerstraße 6 I r., Balkon. Magistrats-Assistent Max Aßmutat, Berlinerstraße 6 I l., Balkon.

Dreimal täglich

Scotts Emulsion, längere Zeit regelmäßig genommen, macht

zarte Kinder stark und lebenslustig.

Nur muß es die echte Scotts Emulsion sein, keine Nachahmung.

1421

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109227/fragment/page=0013

Verkäufe

Grundstücke ꝛc.

Ein besseres Häuschen,
in sehr gesunder Lage, mit vier Zimmern, für Ruhe- od. Alterssitz geeignet, steht umständehalb. zum Verkauf. a03971
Dobis b. Wettin a. S. Frl. Kautter.

● Einträgl. Geschäftsh. (5 Fam.) ● i. Nord., Lage g., veränder.- ● halb. sof. günst. z. vk. Off. u. B. E. 8715a. Rud. Mosse, Halle. 789z

Die unweit der Sachsenburg am gebirgigen Walde gelegene Weineckſche **Villa in Oldisleben** ist wegen Todesfall für 30000 M. verkäuflich. Kleine Anzahlung. Südseite, herrliche geschützte Lage, umfassende Fernsicht, 1 ha Garten, Gewächshaus, Geflügelhof, elektr. Licht, Gas, Wasserleitung.
Luise Braun, Hersfeld. 1258

● In Mücheln ist ein **Haus** ● mit Hinterhaus und großer ● Niederlage billig zu verkauf. ● Offert. unt. B. C. 8671 an ● Rud. Mosse, Halle. 704z

Mein in bester Geschäftslage in Halle a. S. befindliches
Schok.-Geschäft
beabsichtige ich an zahlungsfähigen Käufer zu verkaufen. Uebernahme kann jederzeit erfolgen. Off. unt. T. 5337 an die Exp. d. Bl. h04501

● **Villa** in **Landsberg** bei Halle **zu verkaufen.** ● Offerten unter B. B. 8670 an ● **Rudolf Mosse, Halle S.** z705

Mittleres Haus
mit Toreinfahrt, großer Werkstatt oder Niederlage, mit sehr schönem Hinterhaus, welch. sich als Niederlage eignet, Nahe Hauptpost, Stadttheater, Gymnasium, zu verkaufen od. zu vertausch. geg. Baustelle od. Haus mit gr. Werkstatt, in nicht so bevorzugter billigerer Lage. Off. u. M. A. 4489 an Invalidendank, Barfüßerstr. 2. e768

Günstige Gelegenheit f. Korbmach.
Grundstück
in Stadt a. Kyffh. sofort zu verkaufen. Daselbst wird Korbmacher, da nur einer am Orte, gewünscht. Offerten unt. **Pl. F. postlagernd Frankenhausen a. Kyffh.** *

Herrsch. Grundstück, 3 Etagen, 6 Zim., Kronprinzenstr., zu verk. od. geg. gut gel. Baustelle od. alt. Grundst. zu vertausch. Off. u. J. 5069 an die Exp. d. Bl. *

Kl. neues herrsch. **Grundstück**, am Wettinerplatz, zu verk. Kann sofort bezogen werden. Off. u. H. 5008 an die Exp. d. Bl. *

Bauland in Ammendorf,
ca. 12000 qm, ca. 200 m Straßenfront, dicht am Bahnhof, zu Fabrikneubau beste Lage, preiswert zu verk. Sehr günst. Bedingungen. Off. u. J. 4639 a. d. Exp. d. Bl. *

Kolonial- und Materialwaren-Geschäft
m. Konzession, in Stadt v. 18000 Einwohnern, gute Lage, 25–28000 Mk. Umsatz — Miete 550 Mk., ganzes Haus für 1500 Mk. — zu verkauf. Zur Uebernahme i. ganz. 3000 Mk. erforderlich, gute alte Firma. Off. unt. **A. N. 472** an **Rudolf Mosse, Magdeburg**, auch d. Agent. ma 198

Materialwarengeschäft
mit **Grundstück** so schnell als möglich zu verkaufen. Pr. 13000 Mk. Umsatz letzt. 17000 M. Offerten erbittet **Heinrich Schneider, Frankenhausen (Kyffh.)** *

Beabsichtige mein a 03980
Grundstück
mit **Materialwarengeschäft,** ½ Morgen großem Obst- und Gemüsegarten, engl. Drehrolle, über 300 Mk. Mietsertrag, sofort zu verkaufen. Offerten unter T. 9417 an die Expedition ds. Bl.

Gutgeh. Bäckerei
in Harzstadt gelegen, äußerst bill. zu verkaufen. Offert. unt. T. 9437 an die Exped. ds. Blatt. a 5031

Gutg. Barbiergeschäft,
1. Oktober preiswert zu verkauf.
Richard Bringmann, Eisleben, Rammtorstr. 16. a5035

Milchgeschäft,
350–400 Liter, mit gut gehend. Vorkostgeschäft, Pferd, Wagen, Schweine, alles in kompl. Zustande, umständehalber für den Preis von 3700 Mark sofort zu verkaufen. a5037
O. Bethke, Brandenburg a. H., Gödenstraße 3.

Villenartiges Grundstück auf d. Lande, pass. f. Pensionäre, in gesund., romantisch. Gegend, verhältnissehalb. zu verk. Preis 7000 M., Anzahl. n. Uebereink. Offert. unt. L. 411 an die Fil. d. Blatt. Leipzigerstr. 34. †857

● **Kleines Papiergeschäft,** ● in der Nähe ds Seminars, f. ● einz. Dame pass., sof. bill. zu ● verk. Offert. unt. R. 100 an Korrespondent, Merseburg. y160

● Eine rentable, gut eingericht. ● Landschmiede mit gut. Kundschaft, mass. Geb., Obst- und Gemüseg., i. der Nähe von Halle a. S., krankheitsh. für 27 000 M. b. ca. 16–20 000 Mk. Anzahl. zu verk. F. tüchtig. strebsamen Schmied sehr lohnende Existenz. Offerten unt. U. J. 8719 an Rudolf Mosse, ● Halle a. S. 825z

Garantiert reines, blütenweisses
Schweine-Schmalz Pfund **58** Pf.
Vorzügliche frische
Thüringer Rotwurst Pfund **62** Pf.
Freitag — Sonnabend
Cassler Rippespeer Pfund **98** Pf.
in bekannter hochfeinster Ware. e 79
F. H. Krause.

Das in **Dölau** an der Hauptstrasse belegene, frühere **Zimmermeister Hass'sche**
● **Fabrikgrundstück** mit Wohnhaus u. Eisenbahn-Gleis-Anschluss ist unter günstigen Bedingungen sofort zu **verkaufen** oder zu **vermieten** durch **Justizrat Elze,** Rathausstr. 6. z 834

Porphyrsteinbruch
mit Ia. Pflastermaterial, direkt an der Bahn gelegen, in Nähe von Halle a. S., ist umständehalber **preiswert zu verkaufen.** Anfragen unter T. 9377 befördert die Expedition ds. Bl. a 5024

Neuerb. **Wohnhaus** m. Lad., Werkst., gut verz., zu vk. Zu erfr. **Albrecht, Ammendorf,** Mittelstr. 10. *

Verschiedene

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. e 209 **Rabattmarf. Gegr. 1873.**

Schreibt., Kleiderschr. Anhalterstr. 12, p. I.

1 Pferd (Ostpr.)
mit Geschirr u. Selbstfahrer ist billig zu verkaufen a03941
Radewell, Hauptstr. 13.

Weg. Umzug bin ich willens, mein
Pferd und Federwagen
zu verk., passend für jed. Geschäft. **Cösseln, Hauptstr. 4.** a 5011

Pianino,
gut erhalten, zu **350 Mark** bei voller Garantie zu verk.
Maercker & Co.,
Neue Promenade 1a (Saale-Zeitgs.-Passage). h04771

Piano,
gut erhalten, billig zu verk. *
Lehrer Falke, Friedrichsschwerz.

Umzugshalb. gr. Grude bill. z. vk. Lauchstädterstr. 11. b. Wisheit. *

Deutsche Tigerdogge, Rüde,
3 Jahre alt, treuer Begleiter, für **50 Mark zu verkaufen.**
a 03967) **Bieler,** Flurhüter, **Teutschenthal.**

Billig zu verkaufen: h04781
1 Pferd (Ostpreuße), 1 Kutschgeschirr, 1 Break
mit herausnehmbaren Sitzen, ein Zerbster Wagen, ein Stamm Hühner mit Hahn, 12 Stück (Italiener), ein sehr wachsamer Hund, versch. Bottiche u. hölz. Krippen. Angerweg 28, hinter d. Giebichensteiner Gas-Anstalt.

Für die Landwirtschaft habe ich noch größere Partien
Heu
zur prompten Lieferg. anzubiet. und erbitte gefl. Anfrage. y158
Alfred Brandenstein, Halle a. S.

● **Pianino,** ● Weißbrod, Eisenberg, nußb., f. gut erh., nur 490 Mk. z 699
● **H. Lüders,** Mittelstr. 9–10.

Grosser Möbel-Verkauf
zu spottbilligen Preisen.
Billigste Bezugsquelle für **Brautausstattungen** sowie **einzelner Möbel.**
E. Mass, Gr. Steinstr. 27/28. Germania-Säle. *

Flaschenbierwagen
ca. 50 Ztr. Tragkraft, ist wegen Aufgabe des Geschäfts sofort zu verkaufen. Offerten unt. T. 8757 an die Expedition dies. Blattes. *

Miet-Pianos
in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe, bei
Balthasar Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34. (204 b

2 neue **Federbetten** a 18 M., Deckbett, Unterbett u. Kissen zu verkaufen. **Dörge,** Alter Markt 32, I. e64

● **Gut erhalt. Billard** ● billig zu verkaufen Leipzigerstraße 32, Tapet.-Gesch. 30z

Flügel Pianinos
von **August Förster.**
Fabrikate bester Qualität in billigster Preislage.
Alleinvertretung b 247
B. Döll,
Grosse Ulrichstrasse 33/34.

Schaufenstereinbau, offen mit Spiegel, billig zu verkaufen * Steinweg 24, Werkstatt. *

1 Laden-Einrichtung mit 140 Kasten, 1 Ladentisch mit eichener Platte, 4.25 m lang, ist im ganzen od. einzelnen zu verkaufen Beesenerstr. 29, Hof. *

Damen-Schreibt., 1 Spiegel, St.-Uhr, Gramm., verschließbar. Schrk., 56 Pl., wegzugshalb. zu verk. Martinstr. 22, H. I. r. †1096

Hund (Prachttiger) zu verkaufen. †1094 Wentworth, Landwehrstr. 14.

Rasseechte Foxterrier-Hündin, 1½ J., schön gezeichn., sehr klug, billig zu verkaufen †1115 Leipzigerstr. 75, H. III.

Möbel!
Staunend billige Preise, gute Arbeit. Ausstattungen v. 200 M. u. aufwärts. Einzel-Möbel, sow. Bilder. Sehr vorteilhafter Einkauf bei h04817
Ferd. Spieß.
Steinweg 24, vis-a-vis der Schwetschkestraße.

3armige Petroleumkrone, billig zu verkaufen pr34 Ulestr. 20, part.

2 Oelgemälde, (Stilleben, Geflügel), pass. für Speisezimmer, bill. zu verk., kl. Oelgemälde v. 3 Mk. an. †1120 Hamel, Niemeyerstr. 17, II.

Gr. Küchentisch, alt. Waschtisch b. zu vk. Forsterstr. 48, p. r. †1120

Kinderw. Dieskauerstr. 18, p. He19

Ladeneinrichtung zu verkauf. Ludwigstr. 5, I. Me42

Gut erh. Küchenschrank bill. zu verkaufen Gräfestr. 21, II. N50

200 Zentner Kartoffeln,
unsortiert, Ware fällt sehr gut aus, a Zentner 3.50 Mk., verkauft **L. Trinks,** Mühlweg 22. *

Guterh. Bettst. u. Matr., 12 Mk., zu verk. Torstr. 49, III. r., Vh. *

Seltener Gelegenheitskauf
Wohnungseinrichtungen,
wenig gebr., prachtv. Plüschsofa, 2 Sessel, Sofatisch, 4 Rohrlehnstühle, Büfett, Kleiderschrank, Vertiko, gr. Spiegel, Komm., 2 Muschelbettstellen, gute Federmatr., Waschkommode, 2 Stühle, Nähmaschine, Teppich, Uhr, 2 Bilder spottb. zu verk. (e208
Halle a. S., Geiststr. 21, 2 Tr.

Gebr. **Sofa, Blumentisch, 1 Gaslampe,** von 3 die Wahl, billig zu verk. Zwingerstr. 4, prt. rechts. *

2 kleine eiserne Oefen verkauft **Tille,** Lindenstr. 11. *

Ladentisch, 2 m lang, wenig gebraucht, fast neu, billig zu verkaufen Pfännerhöhe 12. *

Kl. Schneidert., 3 Bügeleisen, Hängelampe bill. zu vk. Zwingerstr. 4, part. rechts. *

Gaskocher, 2 Locher u. Bratrohr m. Stülpe, und Tisch zu verkaufen Dryanderstr. 29, II. †1083

Waschtisch bill. Parkstr. 7, I. r. †1073

Mehrere gebr. **Fahrräder** bill. zu verk. Turmstraße 156. h6558

Gebr. **Fahrrad** billig zu verk. **Dryanderstr. 22, pt.** h6557

Für Einj.-Freiwillige
Fernglas,
Zeiß, 6fach, mit Futteral, gut erhalten, neuestes Modell, zu verkaufen Wilhelmstr. 47, pt. *

Herrenschreibtisch mit Türen-Aufsatz, 28 M. Breitestr. 11, pt. *

Gut erh. Kinderwagen bill. z. verk. Gr. Klausstr. 7, Hof II. *

Neues Billardtuch billig zu verk. Zwingerstr. 17, I. I. *

Weg. Auflös. d. Haushalt. gut erhalt. Möbel billig zu verk. Marthastr. 10, I. *

Gr. Kldrschr., Kom., Wage u. Gew., Tische ꝛc. z. vk. Steinweg 24, I. M. *

Sophienstr. 2, I, Füllofen, 2.50 m hoch, m. Wärmröhre bill. zu vk. *

Schreberg.-Einrichtg.! Laube, 4,00×2,50, Rosen-, Beerensträuch. Geräte w. Aufg. f. jed. ann. Pr. zu verk. Näh. Geiststr. 6, I. L. *

Gut erh. Kinderwagen billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **Frankamm,** Wielandstr. 22, III r. *

Kronleuchter, wie neu, f. 15 Mk. zu verk. Off. u. D. 4984 an die Exp. d. Bl. *

Mittleres Arbeitspferd, zugfest und fromm, billig zu verkaufen Saalberg 2, part. *

Hand-Tafelwagen u. 2rädrige **Wagen** zu verk. Lessingstr. 37. *

Verschiedene **alte Möbel, Hängelampen ꝛc.** billig zu verk. Ludwig Wuchererstr. 6, I. links. *

Gebr. **Gas-Hängelampe** zu verkaufen Breitestr. 8, I. *

Grüne Plüsch-Garnitur
bill. z. verk. Kl. Klausstr. 6, I. I. *

Gebr. Bettstelle m. Matr. billig zu verk. Sophienstr. 32, pt. r. *

Kartoffeln,
schön mehlreich, sind heute wieder eingetroff. u. verk. in Zentnern u. einzeln, 5 Pfd. 25 Pfg. **Alte Promenade 13 im Keller. R. Zahnemann.** *

Erdbeerpflanzen
hat noch abzugeben **Rob. Hiemisch,** * **Benkendorf** bei Salzmünde.

Kupferkessel zu verkauf. **Liebenauerstr. 169a I.** *

Die Lizenz
eines leicht verkäuflich., gef. gesch.
Weltbedarfsartikels,
mit dem viel Geld verdient wird, ist für hiesigen Bezirk für nur 500 Mk. verkäuflich. Offert. unt. T. 9337 an die Exped. ds. Bl. *

Gaskronen f. Salon u. Speisezimmer, **Zuglampe, 2 Uhren** zu verk. **Dryanderstr. 29 II.** † 1082

Grammophonwerk u. Platten, W.-Paletot, Glauchaerstr. 70 II r. †1071

Kinderwagen mit Gummireifen und **Sportwagen** mit Gummireifen billig zu verkauf. **Pfännerhöhe 33,** Hof 1 Tr. r. † 1071

Wenig gebraucht. **Damenrad** bill. zu verkauf. **Turmstr. 159.** h 6556

Zweijähriger Ziegenbock
preiswert zu verk. **Franz Braune, Unterfarnstädt.** a 3977

1 Ladenregal u. 2 Ladentische billig, sowie Fahrrad m. Frlf. f. 30 Mk. zu verk. Gr. Klausstr. 11, pt. *

Schreibt., Sofa, Chaisel., Trum., Küchenschrank spottb. Gr. Klausstr. 11, pt. *

Reisekörbe, dauerhaft gearbeitet, spottb. zu vk. Gr. Klausstr. 10, **Korbgesch.** *

Bess. Kinderwagen zu verk. Pfännerhöhe 41, I. Mitte. *

Mod. Sportwagen bill. zu verkaufen Kl. Sandberg 4, I. *

Fahrrad, Frlf., 35, Nähmasch. 25 M., z. vk. Schulstr. 11, I. *

Komm., gr. Kinderbettst. m. Matr. bill. zu verk. Unterplan 5, III. *

Nähmaschine, gut nähend, für 15 Mark zu verkaufen h04809 Brüderstr. 9a, part.

Mod. Kinderwag. (Kast.) spottb. zu vk. Gr. Klausstr. 10, part. *

Meyers Lexikon, Plüschsofa, Schreibtisch, Küchen-Einrichtung, neu, Sofatische *
Wielandstraße 1, III.

Teigteilmaschinen
● so gut wie neu, billig zu verkaufen **Berlinerstr. 4.** 827z

● **Pianino,** noch neu, Gelegenheitskauf, ● sehr bill. z. v. Torstr. 56, I. z838

Mod. Plüschsofa, Vert., Bettst. mit Matr., Federbett, billig zu verk. **Dryanderstr. 24, I. l.** N50

Verkauf einer Fabrik auf Abbruch.
Die etwa 20 Gebäude umfassende Fabrikanlage (Färberei Gebrüder Jentzsch) Am Kirchtor 11/12 hier soll auf Abbruch verkauft werden. Hierzu ist Bietungstermin auf **Sonnabend den 30. September 1911, nachm. 3 Uhr** im Kontor der Fabrik anberaumt.
Die Bedingungen für die Teilnahme am Bietungstermin nebst Lageplan sind von uns gegen Erstattung von 2 Mk. Vervielfältigungsgebühren zu beziehen.
Die Besichtigung der Gebäude ist nach vorheriger Anmeldung bei uns werktäglich unter unserer Führung gestattet. 831 z
Halle a. S., den 13. September 1911.
Knoch & Kallmeyer, Architekten u. Ingenieure, Magdeburgerstraße 49.

Perzina-
Flügel u. Pianos,
anerkannt bestes Fabrikat.
H. Lüders,
Mittelstr. 9/10, Ecke Schulstr.
Aelt. Piano-Handlung am Platze.

2 gebrauchte Räder billig zu verkaufen. Ro66 Jüngling, Ludw. Wuchererstr. 12.

● Eleganter Kinderwagen ● billig zu verkaufen 818z ● Gr. Märkerstr. 17, I.

Mod., fast neuer Kinderwagen zu verkaufen. Zu erfr. i. d. Fil. d. Blatt. Giebichenstein. o208

2 gr. Aquarien, Heck- u. klein. Bauer Glauchaerstr. 70, II. r. Me43

2 große Schaukästen billig zu verkaufen L. Wuchererstr. 27. *

● 1 gr. (braun.) Trum. m. ● Marmorpl. (f. Gesch. pass.), ● umzugsh. bill. z. vk. 819z R. Wagnerstr. 44, II, u. vorm. b. 12.

Elegantes Kostüm
und **Damenkleider** billig zu verkaufen. **Harz 18 I. links.** *

Möbel-Ausstattungen
v. 200, 350, 550, 800 bis 3000 Mk.
in sehr grosser Auswahl am Lager.
Einzelne Möbel
sehr billig, empfiehlt
Friedrich Peileke, Möbel-Magazin,
Halle a. S., Geiststrasse 25.
Gegründet 1833.
Eig. Tischlerei u. Polsterwerkstatt im Hause. e316
Billigste Bezugsquelle für Möbel. — Billigste Bezugsquelle für Möbel.

● **50 St. Sandsteinstufen** ● wie neu, 1,20 m lang, billig zu ● verkaufen. ● 161 y **Lerchenfeldstr. 14.**

Mod. Gaslampe,
bestes Fabrikat, wegen elektrisch. Anlage preisw. zu vk. **Schlosser, Rudolf Haymstr. 22.** h 04819

Kauf-Gesuche

Grundstücke ꝛc.

● **Landbäckerei,** ● Nähe Halle, sofort zu kaufen ● gesucht bei mäß. Anzahlung. ● Briefe m. ausführl. Ang. u. ● B. S. 596 an Ann.-Exped. Gründler, Rathausstr. 13a. y162

Suche Restaurant oder sonst ein Geschäft, wo 2–3000 Mk. z. Uebernahme genüg. Ausf. Off. u. F. 5006 an die Exp. d. Bl. *

Verschiedene

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort auch außerhalb. e 208
Renner,
nur Schillershof 1, dicht am Marktplatz.

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18,** zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. ꝛc. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen.
Per Postkarte bestellt, komme sofort. **Telephon 2191.** *

Aelteres Pferd
zu kaufen gesucht. Offerten mit Alter, Farbe und Preis an **Dufft, Ostrau bei Stumsdorf.** a03954

Flaschen, Zeitungen, Kisten u. sämtliche Altmaterialien ꝛc. hole sofort ab. **Fr. Jeserig,** e773) Geiststr. 19, Hof I. Keller.

2rädriger Wagen
zu kaufen gesucht. Offert. unter C. 5003 an die Exped. ds. Bl. *

● Pferde-, Rinder-, ● Schweine- **Kadaver** ● holt zu hohen Preisen 7z, ● Fleischmehlfabrik Halle a. S. ● Canenaerweg 5. — Tel. 835

Getr. Herren- u. Damengard., Möbel, Federbett., Wäsche sow. ganze Nachlasse k. z. reell. Preis. **Felgenträger, Mansfelderstr. 65.** *

Jedes Quantum
Zuckerrüben
zu höchsten Preisen von einer Fabrik in der Umgegend von Halle zu kaufen gesucht. Ernste Offerten unter T. 9317 an d. Exp. dies. Blattes. a04972

Zahle 8–25 Mark für getr. Anzüge,
Ueberzieher, Mäntel, Pelze, j. Art Herrenkleider, Schuhwerk, Beamt.- u. Militär-, Möb., Bett., Waffen, alt. Gold, Silb., Altertüm. Best. erb. **Schleich,** Alter Markt 24. e7

Gut erh. stabil. gr. Reisekoffer u. gute Damenuhr. Offert. m. Preis und näh. Angab. unter K. 5010 an die Exped. d. Bl. *

Gr. gebr. Blumentisch z. k. ges. Off. u. V. 4999 a. d. Exp. d. Bl. *

4 Stühle u. Ausziehtisch, nußbaum od. imitiert, zu kaufen gesucht Krausenstr. 16, I. *

Getr. dunkl. Jackettanz., g. erhalt., mittl. Fig., z. kauf. ges. Off. u. K. 4990 an die Exp. d. Bl. *

800–1200 Liter Milch,
auch kleinere Posten sucht solvente Leipziger Milchgroßhandlung geg. jed. belieb. Kaution u. Angabe von pa. Referenzen. Gezahlt werden $16\frac{1}{2}$–17 Pfg. frei Leipzig. Offerten unter **L. J. 4301** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** ma 195

● **Damm'sche Schule** ● kauft **M. Ahlholt,** Torstr. 56. [z837

Guterh. 1tür. Kleiderschrank zu k. ges. Off. m. Pr. u. F. 5026 an die Exp. d. Bl. *

Reisekoffer
gesucht, gut erhalt. u. staubdicht zur Auslandsreise. Offert. unt. E. 5025 an die Exped. d. Bl. *

Gesucht
ein 30–50 PS elektrischer Motor,
„ 10–12 „ „ „
zwei 3 „ „ Motore,
Daselbst ein 5 PS zu verkaufen. Offert. unt. S. 5036 a. d. Exp. d. Bl. *

Glas-Ausstelltische
zu kaufen gesucht e193
M. Bär Nachf.

Schädel, echt. stark. Rothirschgeweih, z. k. ges. Off. an Max Thümmel, Zig.-Gesch., Riebeckpl.

Hunde
aller Rassen, junge und alte Tiere kauft stets †1105
Werkmeister **Etzold,** Gr. Brauhausstraße 29.

Kaufe Kanarienhähne u. Weibch. Bez. f. H. ohne Zapp a 3, 4,5–6 M., je nach Gesg., u. Freit. d. 22. Sept. **Gasthof Stadt Leipzig,** Martinstr. 16. 814 z
Jos. Tischler selbst.

Kanarienhähne u. Weibchen beabsichtigt Händler i. Halle u. U. zu kaufen, zahlt 3 bis 6 Mk. u. holt selbige i. Hause ab. Adr. m. Ang. d. Zahl und Preis unter **O. 7934** an **Gr. Ulrichstraße 63, I.** 472b

Kanarienweibch. k. jed. Post. a 40 Pf Böschel, Krausenstr. 10, III. 473b

Verschiedene

Impfe
täglich 9–10 Uhr 811z
Dr. Hirsch, Schönnewitz.

Prakt. Gegenstände
f. Herr. u. Dam. äuß. billig.
Hoh. Krasemann
nur i. d. Schmeerstr. 19.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-V. 1939 b

Tortenplatten
mit wunderhübschen Malereien
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Frische Knick-Eier
billigst
Spezial-Eier-Groß-Geschäft
7 Talamtstraße 7.

Vorzügliche
Speisekartoffeln
5 Liter 40 Pfg., bei Zentnern zum billigsten Preise.
Glauchaerstraße 69.

Vergolden,
Reparaturen, Reinigen alter Oelgemäld., Stich. etc. Einrahm.
Joh. Nietzschmann, 466b
Barfüßerstr. 11. Telephon 3736.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109227/fragment/page=0014

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Gastspiel Rudolf **Segommer**

und das grosse Programm. Anfang 8 Uhr. (474b

Nur bis 25. September in Halle.

Circus Sarrasani

Telephon: 1339. Rossplatz.

Donnerstag den 21. September abends 7½ Uhr:

Gala-Novitäten-Abend

u. a.:

Eine Scene aus Wild-West.

Lamas! Wilde Pferde! Cowboy-Voltigen! Kunstschiessen!

Dreifache Hohe Schule

auf den Vollblütern.

Arion. Morgan. Abugress.

Adones Brothers

Die Verächter d. Todes. Die Sensation d. Sensationen.

Freitag d. 22. Sept. abends 7½ Uhr: Gala-Abend.
Sonnabend und Sonntag: Je 2 Vorstellungen.

Vorverkauf an der **Circuskasse** und — nur für abends — bei **Otto Schröder,** Marktplatz 20. (h 6549

Stadt-Theater in Halle.

Freitag den 22. Septbr.
14. Vorst. im Abonnem. 2. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Das Rheingold.

Vorabend zur Trilogie „Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner.
Spielleitung: Theo Mayen.
Musikalische Leitung: Ed. Mörike.

Wotan	V. E. van Horst.
Donner	D. Rudolph.
Froh	Eug. Deuschen
Loge	O. Lähnemann.
Alberich	Theo Mayen.
Mime	Fritz Grafelli.
Fasolt	Fr. Schwarz.
Fafner	F. Schwarz.
Fricka	St. Preißmann.
Freia	Irma. Kühn.
Erda	Ruth Ahlen.
Woglinde	Alice v. Boer.
Wellgunde	M. Bruger-Dreys.
Floßhilde	Rosie Sebald.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Freitag z. letzten Male: e 1

Das starke Geschlecht.

Vor und nach dem Theater im

Weinhaus Broskowski

die vorzüglichste Küche, die edelsten Weine. e 83

Café Roland.

Täglich Konzert des h 6472 Ungarischen Künstler-Quartetts.
Dir. **Stoyka-Miska.**
— Anfang 7 Uhr abends. —
Warme Speisen bis 2 Uhr nachts.

Café Kronprinz

Täglich
Künstler-Konzert,
ausgeführt v. d. bewährten **Kallenberg-Kapelle.**

Oberpollinger.

Täglich
Oktober-Fest.
De instgen Dachauer san da. h 04796
— Grosse Dekoration. —
5000 Seppelhüte kommen z. Verteilung

Heydrich-Konservatorium.

Freitag d. 29. Sept., abends 8 Uhr in den „Thaliasälen"
Jahres-Schluss-Konzert.
(105. Veranstaltung.)
U. a. Werke für Solo- u. Chorgesang mit Orchester für 3 Klaviere, Solostücke für Gesang, Klavier, Deklamation, Violine.
Billetts a Mk. 1,05, 0,55 u. 035 sind in den Hofmusikal.-Hdlgn. **H. Hothan** und **R. Koch** erhältlich. e 41

Bad Wittekind.

Freitag den 21. Septbr. nachm. 3¾ Uhr e 240 bei günstigem Wetter

Kur-Konzert.

Eintrittspreis pro Person 35 Pf. einschl. Billettsteuer.

Bergschenke.

Sonntag d. 24. Sept. 1911

Grosses Preis-Kegeln.

1. Preis 1 Schwein und weitere 24 Preise.

An jedem Kegeln kann sich jedermann beteiligen.

Paul Zscheyge.

h 04820

Klepzig.

Sonntag den 24. September abends 7 Uhr

Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein
a 5036 **Paul Ohme.**

Vereinszimmer
50—60 Pers. fassend, möglichst Stadtm. gef. Off. u. B. H. 8097 an **Rudolf Mosse, Halle.** 810 z

Skatspieler † 799
finden jeden Nachmittag Anschluß **Badischer Hof,** Leipzigerstr. 39.

Otto Später
Steinweg 18. Jeden Freitag Schlachtefest.

Morgen Freitag **Schlachtefest.**
K. Vieweg,
Lessingstraße 32. *

Freitag **Schlachtefest.**
Fr. Hahn, *
Fleischerstr. 13.

Freitag Ge 29
Schlachtefest.
M. Fromm,
Liebenauerstr. 5.

Morgen Freitag **Schlachtefest.**
Wilh. Hadicke,
Goethestraße 33. *
Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Jeden Freitag **Schlachtefest.**
Frau Th. Reinhardt,
Humboldtstr. 6. 817 z

Morgen Freitag
Gr. Schlachtefest.
H. Schade, h 04818
Delitzscherstr. 10.

Jeden Freitag
Schlachtefest.
E. Sorg. pr 36
Hermannstraße 7.

Brennholz
in Fuhren haben zu Sommerpreisen billigst abzugeben b429
Hensel & Müller.
Gaueneerweg 2. Tel. 170.

Apollo-Theater.

Direktion **Gustav Poller.** e 96

Liliput, „das Reich der Zwerge"

18 der kleinsten Menschen mit eigenem Marstall von 12 Ponys, Dromedar, Esel, Ziegen, in ihren Produktionen als Zirkus- und Variété-Künstler.

Vorher der grobartige Spezialitätenteil.

Saal im Neumarkt-Schützenhaus.

Freitag d. 22. September u. Freitag d. 29. September 8 Uhr abends

zwei Klavierabende

RAOUL VON KOCZALSKI.

Programm: Werke von: Schumann, Chopin, Reger, Richard Strauss, Tschaikowsky, Liszt, Rubinstein, Rachmaninoff und Raoul von Koczalski.

Konzertflügel: Blüthner (Vertretung: B. Döll.) e 44
Karten zu Mk. 4, 3, 2, 1.50 und 1 sind in der Hofmusikalienhdlg. v. Heinrich Hothan zu haben.

I. Menzenhauerscher Guitare-Zither-Verein

gegr. 1899. Halle a. S. gegr. 1899.
Sonnabend den 23. Septbr. abends 8 Uhr im **Goldenen Hirsch XII. Stiftungsfest,** best. in Konzert, Theater und Ball.
Freunde und Gönner des Zitherspiels sind herzlich willkommen. **Der Vorstand.**

Tonbild-Bühne, Schmeerstr. 5.

Nicht als Extra-Einlage

sondern als

Hauptschlager

mit künstlerischer Rezitation und hervorragender musikalischer Begleitung h 04907

Zwei Welten.

Romantisch-erotisches Sensations-Drama in 2 Akten. Spieldauer ca. ¾ Stunden. Nur noch Donnerstag u. Freitag.

Saale-Dampfschiffahrt

Karl Demmer, e. F. Tel. 1625.

Sonntag den 24. September 1478

Gr. billige Zirkusfahrt nach Halle.

Wettin ab 9 Uhr vormitt. Rückfahrt ab Halle 8 Uhr abends.
Person einfach 50 Pf., hin u. zurück 50 Pfg. Kinder die Hälfte.

Bad Fürstental.

Hierdurch bitte ich die geehrten Abonnenten **die Badebillets möglichst bis 1. November 1911 aufzubrauchen,** indem das Bad in anderen Besitz übergeht.

Gleichzeitig sage ich hiermit besten Dank für das Vertrauen, welches mir während 12 Jahren seitens der hochgeehrten Herren Aerzte, Krankenkassen und Institute entgegengebracht wurde.

Hochachtungsvoll
830 z **Wilhelm Gumprecht.**

Walderholungsstätte Heide

a 6275

Schluss am 25. September 1911.

Ich bitte meine geehrte Kundschaft, die kleinen Rabattmarken gegen Rabattscheine bei den Brotfahrern umzutauschen.

Gleichzeitig empfehle mein

grosses gutschmeckendes Landbrot

bei 15% Rabatt. Porto für Bestellkarte vergütet ich.

H. Schöttige, Brotfabrik, Klitzschmar.

Süsses Wiesenheu,

lose und gepreßt.

Prima Rotklee sowie **Luzerneklee,** gepreßt,
Ia. Speisekartoffeln auch **Futterkartoffeln**
offeriert zu den billigsten Tagespreisen ab hier oder franko jeder Bahnstation. a 03975

Franz Berger, Schafstädt. Tel. 11.

Wratzke & Steiger, Gold, Juwelen, Silber.
Fachgemässe Vorschläge und Entwürfe für Umarbeitungen, 1 34
Poststrasse 8.

Voranzeige! Voranzeige!

Passage-Theater

Lichtspielhaus

Leipzigerstrasse 88.

Dem hochgeehrten Publikum zur gefl. Nachricht, dass im Schaufenster des Spielwaren-Geschäfts

C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90

das **Modell unseres Theaters** ausgestellt ist. h 04802

Hochachtungsvoll

Die Direktion.

Tulpe.

Schöner Saal (circa 100 Personen fassend) mit reichlichen Nebenräumen für Hochzeiten- und sonstige Familien-, sowie Vereinsfestlichkeiten. h 6560

Behaglich eingerichtete Fremdenzimmer.

Josetti Juno Cigaretten 10 Stück 20 Pfg.

stehen nach wie vor, auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109227/fragment/page=0015

Künstliche Zähne
von **1.50** Mark an. 15
Garantie f. Sitz- u. Haltbarkeit.
Umarbeitung schlechtsitz. Gebisse von 1 Mark an per Zahn.
Reparatur zerbrochener Gebisse von 1 Mark an.
Schmerzloses Plombieren von 1 Mark an.
Spezialität: Soweit möglich **schmerzloses Zahnziehen,** 0.75 Mark bis 1.50 Mark.
Amerikanische Zahnpraxis
„Britannia"
Leipzigerstr. 86, Eg. Gr. Brauhausstr. Telephon 3865.
Teilzahlung ohne Preiserh.

Für Konsumenten offeriert:
Hallesche Siedewürstchen
in Dosen, u. zwar in Packungen von
40 Paar große 6 Mk.
40 Paar kleine 4.80 Mk.
20 Paar Regensburger 4 Mk.
Wurst- u. Fleisch-Konservenfabrik
Wilh. Nietsch jr.,
Geiststraße 17. 291z

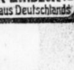
Speise- u. Wohnzimmer
in Eiche u. Nußb. in gediegener, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung empfiehlt
G. Schaible,
125 Kunsttischlerei,
Grosse Märkerstr. 26,
Alter Markt 1.
Transp. nach allen Orten Deutschlands frei.
Kataloge gratis und franko.

Speisekartoffeln,
sehr gut kochende weiße Ware, liefert frei Haus:
1 Ztr. zu Mk. 5.—,
von 10 Ztr. an zu Mk. 4.50.
Städt. Landgut Gimritz.

Naturgemäße operationslose Behandlung bei fast allen y72
Frauenkrankheiten
Frau Luise Albrecht.
Mitglied des Vereins deutscher Naturheilkundiger. Ausgeb. von Dr. Thure-Brandt u. Dr. Schulz, Berlin. 16jähr. Erfahr. Gute Erfolge. Sprechstunden: Friedenstrasse 28 von 8—10 Tel. 2698
Sprechstunden: Gr. Ulrichstr. 51III Vorm. 11—12, Nachm. 2—3. Tel. 3557

a 4595
Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der Gonorrhöe (Harnröhrenausfluss) und Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thisquen's Biochemische Werke, Köln, A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

+ Frauen f. Sie bei Störung keine nutzlos. Pulver od. Tees. Verl. Sie: „Wichtige Ratschläge f. Fr." Viele Dankschreiben. Offert. Postlagerkarte 94, Halle a. S. (y151

Fahrräder u. Sport-Artikel

Preisliste bester Qualität, allerbilligst. kostenfrei
A. STUKENBROK-EINBECK 15
Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Nussbaum's

volkstümlicher

Sonder-Verkauf

Nur soweit Vorrat. **Freitag Sonnabend Sonntag** Nur soweit Vorrat.

Wollwaren.

Damen-Strümpfe geringelt u. Stiefelmuster 38 Pf.
Damen-Strümpfe schw. Wolle, plattiert 45 Pf.
Damen-Strümpfe geringelt, reine Wolle 85 Pf.
Damen-Strümpfe schw. reine Wolle, deutsch lang 85 Pf.
Herren-Socken grau, gestrickt, reine Wolle 52 Pf.
Herren-Socken grau u. braun, gestrickt 22 Pf.
Herren-Socken grau Vigogne 25 Pf.

Umschlagtücher Wolle 1.25 95 Pf.
Kopftücher Wolle 68 58 48 Pf.
Damen-Zuavenjäckchen 1.10 98 85 Pf.

Herren-Artikel.

Farbige Oberhemden 4.75 3.95 2.95
Farbige Westen 4.50 3.50 2.50
Breite Binder 75 60 25 Pf.
Hosenträger für Herren 95 68 48 32 Pf.
Hosenträger für Knaben 18 Pf.
Farbige Garnituren 1.25 95 75 45 Pf.
Kinder-Kragen, mit Sattel, weiss und farbig 18 Pf.

Schuhwaren.

Damen-Stiefel, eleg. Fassons, mit und ohne Lackkappe 6.90 5.75 4.75
Damen-Stiefel, ganz vorzügl. Fabrikat 9.75 8.75 7.50
Herren-Stiefel, zum Strapazieren 6.90 5.75 4.90
Herren-Stiefel, hochmoderne Fassons 9.75 8.75 7.50

Gelegenheitskauf!!
1 grosser Posten **Damen-Stiefel** Goodyear Welt
streng prima Qualitäten
9.75 allerneueste Fassons mit und ohne Lackkappe 9.75

Kinder-Stiefel, gediegene feste Ware 3.95 3.45 2.75
Kinder-Stiefel, elegante breite Fassons m. u. ohne Lackk. 5.50 4.50 3.90
Filz-Pantoffel sehr kräftige Ware, mit Filz- u. Ledersohle 1.10
Kamelhaar-Schuhe, imit. mit Filz und Leders. u. Hintersteif. 1.10
Kinder-Filz-Ohrenschuhe m. Doppelsohle 78 Pf.
Kinder-Filz-Stiefel zum schnüren mit Doppelsohle 78 Pf.

Kleiderstoffe.

Cheviot, schw. u. farb., doppeltbreit, reinwoll. Qual. Mtr. 1.20 95 85 Pf.
Kostümstoffe, doppeltbr., sol. neueste Muster Mtr. 1.25 95 Pf.
Jacken-Kleiderstoff, ca. 110 cm breit, gedieg. Qual. 1.75 98 Pf.
Reinwoll. Cheviot, 130 cm breit, schwere Qualität Mtr. 1.95
Serge, reine Wolle, doppeltbreit, gross. Farbensortiment Mtr. 1.50
Bordüren-Blusenstoff, grosse Mode 1.85 90 Pf.
Hauskleiderstoff, doppeltbr., bewährte Qualitäten 85 60 30 Pf.

Lebens-Mittel.

Schinkenspeck Pfd. 1.00
Rauchfleisch Pfd. 75 Pf.
Kl. Landschinken Pfd. 1.15
Schinkenwurst Pfd. 93 Pf.
Salami Pfd. 1.20
Mettwurst Pfd. 95 Pf.
Knackwurst Pfd. 75 Pf.

Casseler **Rippespeer** Pfd. **92** Pf.

Landleberwurst Pfund 55 Pf.
Rotwurst Pfund 50 Pf.
Tilsiter Käse 1/2 Pfund 35 Pf.
Reis Pfund 16 12 Pf.
Griess Pfund 18 Pf.
Hausm.-Nudeln 1/2 Pfund 14 Pf.
Haferflocken Pfund 22 Pf.

Kakao rein Pfund **60** Pf.

Haferkakao Pfund 25 Pf.
Haush.-Schokolade Pfd. 58 Pf.
Linsen Pfund 23 18 Pf.
Grüne Erbsen Pfund 18 Pf.
Reismehl Pfund 20 Pf.
Maismehl Pfund 20 Pf.
Suppengrün getrocknet 1/4 Pfund 20 Pf.

Zitronen 4 Stück **10** Pf.

Pudding-Pulver 5 Pack 20 Pf.
Rote Grütze 4 Pack 18 Pf.
Vanille-Saucenpulv. 4 Pack 20 Pf.
Frische Tomaten Pfd. 14 Pf.
Neue Kartoffeln 6 Pfd. 25 Pf.
Neue Zwiebeln Pfund 12 Pf.
Bouillon-Würfel 10 Stck. 15 Pf.

Frische Weintrauben Pfd. **20** Pf.

Pfeffermünzbruch 1/4 Pfd. 8 Pf.
Gemischt. Konfekt 1/4 Pfd. 8 Pf.
Gemischt. Bonbons 1/4 Pfd. 8 Pf.

Trikotagen.

Dam.-Trikothandschuhe imitiert Wildlederfutter 58 Pf.
Dam.-Trikothandschuhe 2 Druckknöpfe 45 Pf.
Dam.-Trikothandschuhe imit Wildled., 2 Druckknöpfe 55 Pf.
Damen-Handschuhe englisch gestrickt 45 Pf.
Normal-Hemden 98 Pf.
Normal-Hosen 98 Pf.
Kinder-Sweater gestrickt 68 Pf.

Damen-Handschuhe 1.95 1.25
Herren-Handschuhe 2.95 2.25
Dänisch-Leder

Mützen, Hüte.

Herren-Jachtklubmützen 48 Pf.
Herren-Helgoländermützen 38 Pf.
Herren-Sportmützen 28 Pf.
Knaben-Sportmützen 24 Pf.
Knaben-Prinz-Heinrich-Mützen 38 Pf.
Knaben-Südwester aus engl. Stoffen 95 Pf.
Filz-Hüte für Herren von 1.65 an

Leib-Wäsche.

Männer-Barchenthemden solide Qualität 1.10 M.
Frauen-Barchenthemden solide Qualität 1.10 M.
Frauen-Beinkleider aus bunt. Barchent 85 Pf.
Frauen-Röcke aus buntem Barchent 95 Pf.
Nachtjacken aus buntem Barchent 95 Pf.
Untertaillen grosse Auswahl, von 45 Pf.

Konfektion.

Loden-Capes Marengo u. oliv 6.50 5.50 4.50
Kostüme Marine u. engl. Stoffe 15.50 9.50
Jacketts elegante Sachen, schwarz auf Futter 2.90
Kostüm-Röcke äuss. vorteilhaft 5.75 3.90 1.25
Blusen für Herbst Wollstoffe z. Teil auf Futter 3.50 2.95
Kinder-Paletots Cheviot, alle Gröss. 3.75 2.50

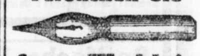
Baumwollwaren.

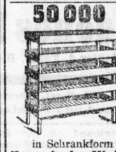
Hemdentuch stark- u. mittelfädig Mtr. 35 28 20 Pf.
Renforce 80—82, feinfäd. Wäschetuch Mtr. 55 45 35 Pf.
Croise-Barchent 73-75, gebleicht Mtr. 48 38 Pf.
Barchent-Bettücher weiss u. bunt Stck. 95 65 40 Pf.
Schlafdecken extra schwere Qualitat 2.25 1.50 95 Pf.
Hemden-Barchent waschecht, vorzügl. Qualität 38 30 Pf.
Molton gut gerauhte kräftige Qual. 32 Pf.

Griechische Schönheit. 35

Creme, Bional, 2.50, 1.50, Bionalseife 80 u. 50 von Dr. Kuhn, anerk. vorzügl. Frz. Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg. Hier: Löwen-Apotheke am Markt, Oscar Ballin sen., Parf., Leipzigerstr. 91, Oscar Ballin jr., Hirsch-Drogerie, Leipzigerstraße 63, sowie in Apothek., Drog. und Parfüm.

Ich hatte ein veraltetes Nieren- u.
Blasenleiden.
Auf ärztl. Rat trank ich Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Schon nach kurz. Zeit fühlte ich mich als ganz anderer Mensch. Die Urinabsonderung wurde lebhaft u. schmerzlos u. blieb es seitdem. Habe mich nie so wohl u. gesund gefühlt wie jetzt. H. B. Aerztl. warm empfohl. Fl. 95 Pfg. Apotheker W. Hoefer, General-Depot, Geiststr. 59/60. Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstr., Ballin jun., Leipzigerstraße 63, B. Berthold, Steintor, Löwen-Apotheke am Markt, Herm. Pfuhl, Ludw. Wuchererstr. 75. H. Schulze, Bernburgerstr. 32, H. Stitz Nachf., Steinstr., M. Rädler, Mannischestr. 2, Paul Fritzsche, Delitzscherstraße.

Versuchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern. e20
Leipzigerstr. 22

50000 Stück 14

Obst-Aufbewahrungs-Gestelle! Direkt ab Fabrik frko. jed. Bahnstation. 5 Stück für Mk. 6. Grösse ca. 100×50 cm. Verschliessbar in Schrankform Mk. 12.—.
Bayerische Wald-Industrie
Giesecke, Schmidt & Co., Cöthen i. A. Nr. 8

Butterbrotpapier 100 Blatt 20, 25, 30, 50 Pfg.
Butterbrottüten, bequem, 100 Stück 30 Pfg.
Butterbrotpapier in ganzen Bogen.
Klosettpapier in Rollen 14, 18, 20, 30, 35 Pfg. in Paketen 50 Pfg., als Abreißblock perfor. 300 Blatt 20 Pfg.
Tortenpapiere, Papier-Servietten. 1209
Papierhdlg. Rich. Kaufmann, Magdeb. Str. 47, am Wasserturm. Tel. 2458.

Bilder-Einrahmungen
in moderner, eleganter Ausführung.
Fensterscheiben
sowie alle Ziergläser liefert billigst 1657)
Johs. Ewald Steinweg 24
vis-a-vis Schwetschkestraße.

ff. Blut-, Leber- und Sülzwurst a Pfd. 90 Pf.
Schinkenschmalz „ „ 80 „
Schüsselsülze „ „ 60 „
Wurstschmalz „ „ 50 „
Pökelknochen „ „ 50 „
gep. Knochenfleisch „ „ 20 „
empfiehlt 17z
Wilh. Nietsch sen., Inh.: Ernst Nietsch,
Fernr. 166. Hoflief., Leipzigerstr. 77.

R. Pfaudler's Zahnpraxis 36
jetzt Alte Promenade 11, I, Nähe: Ecke Grosse Ulrichstrasse

+ Damen +
wenden sich bei Frauenleiden jeder Art (diskrete, gewissenhafte Behandl.) vertrauensvoll an
J. Simek,
langjährige, geprüfte Masseuse. Ludw. Wuchererstr. 39, p. † 903

Rekruten-Socken 13
in bester Qualität zu soliden Preisen, neu u. anstricken.
Winterstein, Oleariusstr. 2.

Gut sitzende, dauerhafte **Korsetts** von 1.00—8.00 Mk. empfiehlt H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

„Reformbad"
Kl. Klausstr. 14, pt. Tel. 2698.
Besitz. Aug. Albrecht.
Radium-,
Licht-, Sauerstoff-, Kohlensäure-, Moor-, Dampf-, Wannen-, sowie alle anderen Bäder. [y 69
Fachmännische Auskunft über alle Bäder u. andere Wasser-Prozeduren.
Vorm. 10—11, abends 6—7.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109227/fragment/page=0016

Geschlossen bleibt unser Geschäft Feiertags halber **Sonnabend d. 23. September** und **Sonntag den 24. September.** **Geschw. Jüdel,** Leipzigerstrasse 101. e95

Von fremden Ufern.

Roman von Anny Wothe.

6) (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Copyright 1911 by Anny Wothe, Leipzig.

Auf der Terrasse des Hauses, dem flachen Dach, das von unzähligen Rosen umrankt war, saß Falkenstein am Teetisch, der Gräfin Schönborn gegenüber, und genoß die Stille des Abends.

Des Tages Lärm war verstummt, der weiche, klagende Ruf des Abendgebets verhallt. Nie hatte Falkenstein die traumhafte Schönheit des Gebetsrufes so tief empfunden wie an diesem sinkenden Tag, vielleicht dem letzten, an dem er der blonden Frau, die mit ihren weißen Händen soeben die Teetasse füllte, gegenüber saß.

Ite schrieb nebenan in dem erleuchteten Salon einen Brief.

Falk sah ihr hellrotes Haar sich wie goldene Rosen um die kleinen Ohren winden und wie eine Goldflut auf dem schimmernden Scheitel der Kleinen liegen. Er wußte, daß die Komtesse sich mit Absicht fernhielt, sie wollte es der Gräfin wohl leichter machen, über ihre Vergangenheit zu einem Dritten zu reden.

Bis jetzt hatten die Gräfin Schönborn und Falkenstein nur Gleichgültiges gesprochen. Von ihrem Spaziergang mit Hoffstedt und von seiner fröhlichen Laune berichtete Raham, von ihrem Besuch beim deutschen Konsul und von den vielen Empfehlungsschreiben, die er ihnen gegeben und noch verheißen, und von notwendigen Einkäufen und Anschaffungen aller Art, aber das, was Falkenstein zu erfahren hoffte, warum er eigentlich gekommen, das war noch nicht zwischen ihnen berührt worden.

Der Baron begriff wohl die Scheu der jungen Frau, sich ihm, einem ganz Fremden, mitzuteilen. Aber waren ihr denn der Gesandte, der Konsul und viele andre Leute, bei denen sie notgedrungen Erkundigungen über ihren Gatten einziehen mußte, nicht weniger fremd?

Dieser Gedanke beruhigte Falkenstein wieder etwas, und er sagte sich, daß es für die Gräfin doch wohl kein andres Mittel geben würde, als sich auszusprechen, wenn sie überhaupt ihr Ziel, eine Spur von dem Verschollenen zu finden, erreichen wollte.

Und plötzlich überfam ihn ein unsagbares Mitleid mit der schönen Frau in dem zarten, weißen Gewande, das so keusch in reichen Falten an ihrer schlanken und doch vollen Gestalt herniederfloß, und sie dünkte ihm wie eine Lotosblume, die geheimnisvoll an fremden Ufern blühte.

Sie schwankte im Silberlicht und nickte und winkte ihm zu, aber weite, weite Meere lagen wie versunkene Königreiche zwischen ihm und der weißen Blume, und kein Weg führte hinüber in das Sehnsuchtsblau, in die lichte Heimat der Wunderfrau.

Von der Gasse herauf klang ein von weicher Stimme gesungenes arabisches Lied.

Falk kannte es wohl. Es erzählte von süßem Stelldichein in der Tiefe der Rosengärten, von der brennenden Wüste und von goldenen Städten und funkelnden Moscheen.

Und über dem Wasser dort, das sich immer dunkler färbte, schwebte groß und leuchtend der Mond herauf. Wie eine Sonne war er anzusehen.

Und Raham Schönborn träumte in dem blauen Silberlicht des Mondes, und wie Funken zitterte es über ihr blondes Haar, als sie, sich aus schmerzlicher Versunkenheit emporraffend, leise zu Falkenstein sagte:

„Verzeihen Sie, ich bin eine so schlechte Gesellschafterin, die Schönheit des Abends nahm mich gefangen. Immer, wenn es nachtet und alle Lebenssonnen verschweben, dann irrt mein Blick heimwärts und kehrt von fremden Ufern zurück zu meinem Kinde."

„Ist es ein Knabe?" fragte Falk, und es war, als zittere ganz leise seine Stimme.

„Ja, ein süßer kleiner Junge. Vier Jahre ist er alt und so verständig. Blonde Locken wehen um sein rosiges, frisches, liebes Gesicht, und seine blauen Augen blühen wie zwei Sterne."

„Sie vermissen das Kind sehr, Gräfin? Es mag nicht leicht sein, sich von einem so lieben kleinen Kerl zu trennen. Ist er gut in der Heimat versorgt? Wie nennen Sie ihn?"

Ein strahlendes Lächeln huschte über das Gesicht der jungen Frau. „Wolf heißt er, nachher zeige ich Ihnen ein Bild. Er ist bei meiner Mutter, die hütet ihn mir, bis ich heimkehre und ihm vielleicht" — hier stockte die weiche Stimme — „den Vater heimbringe oder doch wenigstens die Gewißheit, daß er für immer den Vater verloren hat, den er nie gekannt."

Ein unbehagliches Gefühl kroch in Falks Brust empor. Es kam ihm so tappisch, so grausam vor, zu fragen, in den Schmerzen dieser Frau zu wühlen, und doch mußte es sein, wenn er helfen wollte.

Er nahm über den Tisch herüber warm, wie ein Bruder, Rahams Hand in die seine und sagte herzlich:

„Meine liebe, verehrte Gräfin, das Schicksal hat uns hier im fremden Lande einander in den Weg geführt. Zwei, die an ein fremdes Ufer verschlagen sind und immer wieder den Weg zur Heimat suchen. Ich bin Ihnen fremd, und ich habe kein Recht, mich in Ihr Vertrauen zu drängen, aber das möchte ich Ihnen doch sagen, daß ich von ganzem Herzen und von ganzer Seele mich in den Dienst eines deutschen Weibes, einer deutschen Mutter stelle. Verfügen Sie über mich, Gräfin, vielleicht kann Ihnen meine Kenntnis von Land und Leuten doch mehr nützen, als Sie denken. Ich werde Ihr Vertrauen gewiß nicht mißbrauchen, lassen Sie mich hier in dem fremden Lande Ihnen Berater und Führer sein."

Raham sah ihn durchdringend an. Er saß in dem gleißenden Mondenlicht, und kein Muskel seines ernsten Gesichts zuckte unter ihren prüfenden Augen.

Ein befreiender Seufzer hob Rahams Brust. Nein, das war nicht der Ton eines Mannes, der eigennützige Zwecke verfolgt! So sprach der Freund zum Freunde, der Bruder zur Schwester.

Ein stilles, wehmütiges Lächeln zuckte über das Gesicht der Gräfin. Verloren ließ sie die grauen Augensterne über das Meer wandern, das sich leise in violette Schleier hüllte, und sprach:

„Ich will Ihnen kurz meine Geschichte erzählen — sie ist alltäglich, wie die vieler verlassener Weiber, und doch anders.

Von zärtlicher Elternliebe behütet, wuchs ich auf. Im hohen Norden Deutschlands, wo dunkle Buchen und Eichen trotzig in den blauen Himmel ragen, ist meine Heimat.

Verwöhnt und verhätschelt, hatte ich Sorge und Kummer nie gekannt. Ich war ein sehr übermütiges junges Ding, noch übermütiger als meine Schwester Ite, und der beste Freund war mir mein ziemlich gleichaltriger Bruder Henning, von dessen losen Streichen Sie ja schon durch Dr. Hoffstedt gehört. Henning hatte einen Freund, Axel v. Schönborn. Schön, leichtlebig, mit einem goldenen, weichmütigen Herzen, gleich meinem Bruder war er Offizier. Henning brachte Axel oft mit in unser Haus, und die Tage, wo die bunten Uniformen wieder durch unsern Park leuchteten, waren für mich voll Seligkeit.

Nahrungsmittel 1. Ranges sind die als Butter-Ersatzmittel unübertroffenen Van den Bergh'schen Margarine-Marken **Cleverstolz** und **Vitello**
Stets frisch zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger Halle a. S. Gr. Steinstr. 83
5% Rabatt. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5% Rabatt.
Bester Kostüme-Sammet, unempfindl. gegen Druck und Nässe.
Gerippte Sammete (Kord) . . . . . Meter von 1.80 Mk. an.
Velvet für Blusen und Kleidchen . Meter von 1.20 Mk. an.
Bester schwarzer Hut-Sammet, leichte kurzgeschorene Qualität.
Ein Posten Velvet-Reste extra billig. 27 e

Kranke überzeugt Euch von der Wirksamkeit des **Heilmagnetismus.** Wendet Euch an Heilmagnetiseur **Kleine,** Geiststrasse 5. Sprechz. 9—1, Sonntags 10—12. Viele amtlich beglaubigte Original-Dankschreiben.

Neue Sendung Roggenkleie eingetroffen, welche billigst abgibt e755 **Hermann Meusel, Nachf.**

Neue Aufmachungen. Neue brillante Entwürfe in hochmodernen **Wohnzimmer-Möbeln,** wie beistehende Zeichnung aufweist, haben wir in größeren Mengen in unseren eigenen Werkstätten erzeugt und geben diese davon zu nachstehend billigen Preisen ab:
1 hochmod. Schrank, geschnitzt Mk. 90
1 hochmod. Vertiko, geschnitzt „ 90
1 hochmod. Sofatisch „ 25
1 hochmod. Moquette-Divan „ 95
4 hochmod. Stühle a Mk. 6.— „ 24
1 hochmod. Trumeau „ 45
Mk. 369
1 kompl. Schlafzimmer-Einrichtung in schönen, hellfarbigen Lackierungen. Schrank mit Spiegel und Messingverglasung Mk. 260
1 vollst. ff. lack. Küche mit Ornamentglas u. Messingverglasung Mk. 80
Hervorragend schöne Auswahl in Wohn- und Speisezimmern in echt Eiche mit Intarsien 2c., neueste Entwürfe bei billigster Preisstellung. Erstklassige Arbeit auch in den einfacheren Ausstattungen von 400, 500, 600, 800, 1000 2c. Mk.
Anerkannt billigste Preise. ● Transport frei Haus. ● Kataloge gratis.
Gebr. Kroppenstädts Möbelfabrik, Gr. Märkerstraße 4.

Drei Tropfen Kaol flüssige Metall-Politur hs 63 machen das schmutzigste Metall spiegelblank in Flaschen von 10 bis 50 Pfg. Ueberall zu haben. Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin-Lichtenberg

Holländische (e189) **Blumenzwiebeln**
Crocuse Stück 3 u. 2 Pf.
Narzissen Stück 4 u. 3 „
Tulpen Stück 5 „
Hyazinthen Stück 10 u. 8 „
Hyazinthengläser in groß. Auswahl 50 15 10 „
M. BÄR Nchf., Gr. Ulrichstraße 54.

Prima-Wringmaschinen zu 10, 12 und 14 Mark unter Garantie. Walzenbezüge billigst. 1314 **Karl Möller,** Brüderstr. 9a, am neuen Amtsgericht.

Beleuchtungsgegenstände für Gas, Elektrisch u. Petroleum in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt **G. Brose,** Leipzigerstrasse 96, Delitzscherstrasse 75. Bitte meine Auslagen zu beachten! z 59

Damen wenden sich bei Frauenleiden jeder Art (diskrete, gewissenhafte Behandl.) vertrauensvoll an Frau Marie Stöcker, ärztlich geprüfte Masseurin, Spiegelstr. 4, II. (Auch Sonntags).

Zur 4. Klasse (Ziehung 13. u. 14. Oktbr.) Achtel-Lose von 20 Mk. 10 Pf. oder gegen Nachnahme. (a5020 Kgl. Pr. Lotterie-Einnahme Bettstedt (Sachsen). Fernr. 3.

Preisselbeeren täglich frisch eintreffend! Großbeerige, trockene Ware. Offeriere per Pfund noch M. 0.50. Bei größeren Posten Preisermäßigung. **Südfrucht-Centrale Edwin Rudolph,** Telephon 2827. Leipzigerstraße 42. Telephon 2827. h 6776

Plissee jeder gewünschten Faltenart, **Languetten** in Wolle, Baumwolle 2c., **Auszacken** von Decken 2c. führt billigst aus Frau Roeke, Martinstr. 5. Aufg. a. Leipziger Turm. +743

Von 50 Pf. an fertige bessere Damenhemden, Beinkleider, Nachtjacken bei saub. Arbeit an, auch andere Wäsche billig. Ludw. Wucherstr. 19, II l.*

Räumfuhren nimmt an Jeserig, Geiststr. 19, Hof. e770

Wäsche z. Plätten nimmt an* Fr. L. Klemm, Alb. Schmidtstr. 10, I.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis. Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S. Die gestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	81
Kauf-Gesuche	14
Vermietungsannoncen	134
Miet-Gesuche	22
Stellen-Ausschreibungen	149
Stellen-Gesuche	45
Unterricht-Anzeigen	11
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	30
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	20
Familien-Anzeigen	4
Amtliche Anzeigen	8

838 Offertbriefe wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens. Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße. Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109227/fragment/page=0017

Möbelfabrik C. Hauptmann HALLE a. S., Poststrasse 3 und Kl. Ulrichstr. 36a u. b. 6370 **Wohnungseinrichtungen u. Brautausstattungen.**

Mein Vater sah die zwischen mir und Axel wachsende Vertraulichkeit nur sehr ungern. Vorsichtig warnte er mich vor Axels Leichtsinn und wankelmütigem Wesen. Auch meine Mutter verfolgte die zwischen uns aufkeimende Liebe nur mit Bangen. Mein Vater hatte andere Pläne mit seiner ältesten Tochter. Nach seinem Tode fiel das Majorat an meinen Bruder; wenn auch ein größeres Vermögen vorhanden war, das Ite und mir ein sorgenloses Leben gestattete, so meinte er doch, eine Gräfin Gleichen-Pochingen müßte eine glänzendere Stellung in der Welt einnehmen als die Gattin eines ziemlich vermögenslosen Offiziers.

Axel und ich lachten über alle Besorgnisse. Wir liebten uns, das war uns genug. Ersparen Sie mir, die Kämpfe zu schildern, die dann über uns hereinbrachen, als meine Eltern endlich erkannten, daß ich Axel niemals aufgeben würde. Unser sonst so friedliches Heim war eine Stätte der Unzufriedenheit und der Trauer. Schwer hingen dräuende Gewitterwolken über unserm Haupte. Aber nichts vermochte meinen Sinn zu ändern. Nicht der Zorn und die Drohungen meines Vaters, noch die Tränen und sanften Bitten meiner Mutter. Ohne Axel wollte ich nicht leben, und nach langen, schweren Kämpfen, bei denen mir mein guter Bruder treu zur Seite stand — Ite war damals noch ein Kind — gab mein Vater endlich, wenn auch noch immer widerstrebend, die Einwilligung zu unserer Verbindung.

Papa hatte Axel vorher gründlich ins Gebet genommen und ein Verzeichnis seiner Schulden verlangt. Henning sagte mir damals, mein Vater sei angenehm überrascht gewesen, daß sie sich nicht höher beliefen.

Sonnenschein lag wieder — so meinte ich — über unserm Hause, und trotzdem mir das Scheiden von der geliebten Heimat sehr schwer wurde, war ich doch selig in dem Gedanken, nun einen eigenen kleinen Haushalt in der Residenz zu haben und durch nichts mehr von Axel getrennt zu sein. Daß Vater in finsterem Groll und Mutter mit verweinten Augen umhergingen, sah ich in meinem selbstsüchtigen Glück kaum. Die Hochzeitsvorbereitungen hielten alles in Atem und da — kurz vorher, die ersten Gäste waren schon im Schlosse — kam plötzlich Axel eines Tages wie ein Rasender in den Hof gesprengt. Wie von Sinnen sprang er von dem mit Schaum bedeckten Pferde, das er frei über den Hof laufen ließ und stürmte die Treppe zu meinem Zimmer hinan.

Ich kam ihm schon entgegen, aber er zwang mich fast wild zurück und schrie mir heiser zu:

„Alles ist aus, ich bin verloren, wenn Du mir nicht hilfst."

Tödlich erschrocken suchte ich ihn zu beruhigen, er aber lag schluchzend zu meinen Füßen und bekannte mir, daß er gespielt und verloren, daß er Ehrenscheine ausgestellt, die bis morgen früh eingelöst sein müßten, und daß sein Vater, auf dessen Hilfe er gerechnet, ihm rundheraus erklärt, er könne nicht helfen und wolle es auch nicht. Er, Axel, sei dann den ganzen Tag von einem Juden zum andern gelaufen, aber immer vergebens.

„Wenn Du mir nicht hilfst", schloß er, „ist alles verloren. Ich muß den bunten Rock ausziehen und Schmach und Schande auf mich nehmen. Ehe aber das geschieht, schieße ich mir lieber eine Kugel durch den Kopf."

Ich war ganz erstarrt. Wie sollte ich ihm helfen? „Wieviel ist es?" fragte ich tonlos.

„30 000 Mark", gab er zurück.

Ich schloß einen Moment die Augen. Woher sollte ich diese, wie mir schien, ungeheure Summe nehmen? Ich dachte an Henning, aber ich verwarf den Einfall gleich wieder.

„Der Vater", tröstete ich endlich schüchtern.

Axel lachte bitter. „Er wird mich aus dem Hause werfen, und er hat ein Recht dazu. Einen Ehrlosen kann man nicht als Sohn bei sich aufnehmen. Mir bleibt nur der einzige und letzte Weg!"

Und als ich dann Axel ganz zusammengebrochen, tränenüberströmt zu meinen Füßen sah, da kam plötzlich eine eiserne Entschlossenheit über mich.

Nein, er sollte und durfte nicht zu Grunde gehen. Wenn eines das Opfer war, so mußte ich es sein.

„Komm", sagte ich, Axels Hand fassend, „komm zum Vater und vertraue mir."

Axel sah mich ganz verstört an, aber er ließ es geschehen, daß ich ihn mit mir fort in das Arbeitszimmer meines Vaters zog. Der sah erstaunt auf, als wir plötzlich so verstört vor ihm standen. Unser Aussehen verriet ihm wohl nichts Gutes, denn finster sah er uns an, und wie ein Drohen blitzte es in seinem Auge auf.

Ich aber ließ mich nicht beirren. Atemlos bekannte ich Axels Schuld, der bleich und gebrochen in einen Sessel gesunken war und nicht aufzublicken wagte.

Mein Vater unterbrach mich mit keinem Wort. Das greise Haupt in die Hand gestützt, saß er da, und ich hörte nur, wie er mehrmals schmerzlich, aus tiefster Seele aufseufzte.

„Du mußt Axel helfen, Vater", schloß ich, „nimm alles, was mir gehört, was ich einst haben werde. Hungern will ich, wenn es sein muß, nur laß Axel nicht untergehen!"

Da lachte mein Vater gellend auf, daß es von den Wänden widerhallte, und auf Axel zutretend und ihm derb die Schulter rüttelnd, rief er ingrimmig:

„Und Du, Du Elender, rührt Dich die Liebe dieses unglückseligen Geschöpfes nicht? Was sagst Du dazu? Wie willst Du jemals diese Schuld an Raham abtragen?"

Da hob Axel die Hände bittend zu ihm auf, und in seinen blauen Augen, die voll Tränen standen, glomm ein heiliges Feuer.

„Durch ein ganzes Leben voller Dank, Vater, will ich Raham vergelten, was sie mir in dieser Stunde getan, in der sie sich nicht verächtlich von mir wandte, sondern mir die rettende Hand entgegenstreckte!" rief Axel leidenschaftlich.

„Ich glaube Dir nicht", entgegnete mein Vater hart dem Unglücklichen, „Deinem Leichtsinn ist nichts heilig. Die Frau, die mit Dir durchs Leben geht, wird ewig eine Leidenskrone tragen. Hast Du den Mut, Raham mit Dir zu reißen in ein Dasein des Elends, der Pein?"

„Ich liebe sie, Vater", gab Axel einfach zurück.

Es klang so überzeugungstreu, so wahr, so echt.

„Und Du?" wandte sich mein Vater mit finsterer Stirn zu mir. „Wie denkst Du Dir das Leben an der Seite eines Mannes, der unser aller Vertrauen mißbraucht, der so leichtsinnig mit seiner Ehre spielt und unbeherrscht immer nur nach den Freuden des Lebens greift, unbekümmert, welches Leid er dadurch über andere bringt? Wie denkst Du Dir das?"

„Axel ist jung, Vater", gab ich zurück. „Er ist leichtsinnig, aber nicht schlecht. Was sollte aus ihm werden, wenn ich jetzt stolz meine Hand von ihm zurückzöge und ihn dem Elend, der Schande überlasse? Nein, Vater, so hast Du mich nicht denken gelehrt. Axel hat mein Wort, daß ich treu zu ihm stehe in Freud' und Leid, bis daß der Tod uns scheide, und dieses Wort will ich halten. Kannst und willst Du Axel nicht helfen, so müssen wir uns fügen, aber mein Platz ist dann an seiner Seite. In Not, Elend und Schande ziehe ich mit ihm hinaus, und wenn meine Seele auch tausend Schmerzen leidet, daß Du und die Mutter in Groll meiner wie einer Verlorenen gedenkt, ich kann nicht anders, ich liebe ihn!"

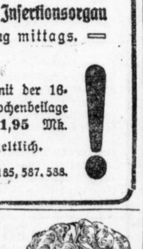
Eine Weile war es totenstill im Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)

P-A-to!
Grosse Ulrichstrasse.

Verkaufsstelle bei
Bruno Freytag,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 103.

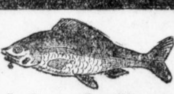
Braunschweiger
Allgemeiner Anzeiger
In der Residenz und im Herzogtum Braunschweig
dichtverbreitetes wirkungsvolles Insertionsorgan
— Erscheint an jedem Wochentag mittags. —
! Bezugspreis: Vierteljährlich 1,50 Mk., mit der 16-seitigen buntillustrierten Wochenbeilage „Nimm mich mit" 1,95 Mk. Probenummern unentgeltlich. **!**
Fernsprecher: Braunschweig Nr. 185, 587, 588.



Damen-Kopfwäsche,
Ondulieren, Frisieren, Haarpflege.
Zöpfe, Locken, Haareinlagen
(832) in garant. nur reeller Qualität,
keine Uebervorteilung mit gefärbt. Chinesenhaar.
E. Zeutschler, Spezial-Damenfrisier-Geschäft, Magdeburgerstr. 65, (Hotel Berges.)

RICHTER ANKER-KAKAO ANKER-SCHOKOLADE. RUDOLSTADT e 151

Zur bevorstehenden Düngesaison!
Feingemahlenen Düngekalk,
enthaltend ca. 90—95% kohlensauren Kalk, offerieren wir pro 200 Ztr. franko Station Bennstedt für **45 Mark.**
Ferner empfehlen wir:
Ia. Bennstedter Stücken-Weißkalk,
bekannt als bester hochprozentiger Aetzkalk, in Stücken und auch gemahlen, zu den äußerst billigsten Tagespreisen.
Bennstedt, Post und Bahnstation. 1 204
Bennstedter Kalkwerke
M. Maennicke & Schmidt.



Neue lebende Karpfen,
lebende Portions-Schleie,
lebende Aale,
lebende Bachforellen,
sowie **alle Sorten** frischester **Seefische** von täglich **neuen** Zufuhren 829 z
offeriert **in bekannt feister Ware**
Friedrich Krahmer,
Fluss- und Seefisch-Handlung,
Halle a. S.,
Fischerplan 3. Fernspr. 205.

Straussfedern
werden sauber gewaschen, gefärbt und gekräuselt. *
E. Coeler, Kl. Steinstr. 4. III.

Herren- und Knaben-Anzugstoffe, Damentuche, Kostümstoffe, blaue Knab.-Cheviots, Blusenstoffe. Halberstädterstr. 3, part. Engrospreise. b04596

Umzug
Auf. Okt. d. J. v. Halle a. S. nach Oranienburg zu vergeb. Offerten bef. unter T. 8597 die Expedition dieses Blattes. (a03938

Junge Dame sucht nette Freundin. Off. u. M. 4992 a. d. Exped. d. Bl. *

P-A-to!
Grosse Ulrichstrasse.

Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäfts.
Anzüge u. Paletots
nach Mass
Mk. 45.— 50.— 55.— 38 pr
Friedrichplatz 4.

Billige Papageien,
direkt aus erster Hand, prachtvolle grüne Blaustirn-Amazonen-Papageien, jung, zahm, sehr gelehrig, **beste Sorte zum Anlernen,** Stück 20 Mk., extra schön befiedert, anfangend zu sprechen, 25 Mk., mehrere Worte sprechende 30 Mk. Große, weiße Kakadus, bildschön 20 Mk. Rosapapageien, leicht sprechen lernend, 8 Mk., Paar 15 Mk. Dauerhafte Drahtkäfige, 40 cm hoch, 4,50 Mk. **Salonkäfige,** hochfein, 75 cm hoch, 8 Mk. Alexander-Papageien, sprechen lernend, Stück 4 Mk.
Kardinäle, wundervolle Sänger, Stück 4 Mk. Rote Tigerfinken, herrlich singend, sehr beliebt, Paar 1,75 Mk., 5 Paar 7,50 Mk. Reizende, bunte, afrikanische Prachtfinken, züchten und singen gut, Paar 2 Mk., 5 Paar 7,50 Mk., 10 Paar 15 Mk.
Kanarienvögel, prachtvolle Hohlroller, nur guter Stamm, Stück 6, 8, 10, 15, 20 Mk. je nach Gesangsleistung. Wellensittiche, Zuchtpaar 4,50 Mk., 2 Paar 8 Mk. Zwergpapageien, Paar 2,50 Mk., 3 Paar 6 Mk. Drollige Affen zum Spielen für Kinder, Stück 25 Mk. Lebende Ankunft garantiert. Nachnahme. Streng reell. Zahlreiche Dankschreiben. Gegründet 1892. Versand nach allen Ländern ohne Risiko. Illustr. Preislisten über Tiere, Vögel, Käfige gegen 10 Pfg.-Marke. **Gustav Müller,** Vogel-Großhandlung,
ei 17 **Hamburg,** Repsoldstraße 89.

135 **Fröhlich** macht Essig, Sauer macht lustig. Fröhlich & Co., Zeitz.
Fröhlich's Essigextracte „Reinsauer" 80 %, „Weinsauer" 60 %
Fröhlich's Leckerbissen (Tafelsenfe u. Saucen.) Verkauf wo Plakate.

Rutenkartoffeln
gibt von Freitag früh an ab an der Artilleriestraße
b 04801 **Schreiber,** Kellnerstraße 1.

Ofen-Reinigen,
Reparaturen, Umsetzen.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2830. 366 z

Magen, Leber, Nieren
vorz. funktionieren, seit ich regelm.
St. Barbara-Tee
trinke, fühle ich mich sehr wohl, ein rechter Frauentee 0.50 u. 1.00. Best.: Flor. til. samb. Fol. Senn. Mittefol. b 200
Bahnhofs- u. Löwen-Apotheke.

Grosse Sendung versch. Ztr. frische hiesige **Tomaten,**
Pfund 10 Pfg wieder eingetroffen.
Freitag b0810
Gross. Schlachtefest,
Gehacktes u. frische Wurst aus reinem Schweinegut.
Ernst Weinhold,
Kleiner Berlin 2.
5% Rabatt.

Zum Umzuge
werden Möbel gut u. sauber gestrichen sowie **Firmen** in allen Schriftarten preisw. ausgeführt.
Bismarckstrasse 28 II links. *

Hutnadelschützer,
sicherer Schutz gegen Verletzungen durch zu lange Hutnadelspitzen.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Obstverkauf
zu billigen Preisen
am Rosengarten.
Aepfel u. Birnen zum Winterbedarf,
Tiefblüten, passend für Bäcker.
806 z) Obstpächter **Friedrich Berger**

b 6369 **Musterkoffer**
äußerst billig.
Hch. Krasemann
nur i. d. Schmeerstr. 19.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.
Immer zu sprechen!
Fr. Schneider, Gr. Schloßgasse 11.*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191109227/fragment/page=0018